

A. Lat. b.

352^{id}₅

A. lat. b.

Cicero

352 id

CICEROS
REDE FÜR T. ANNIUS MILO.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

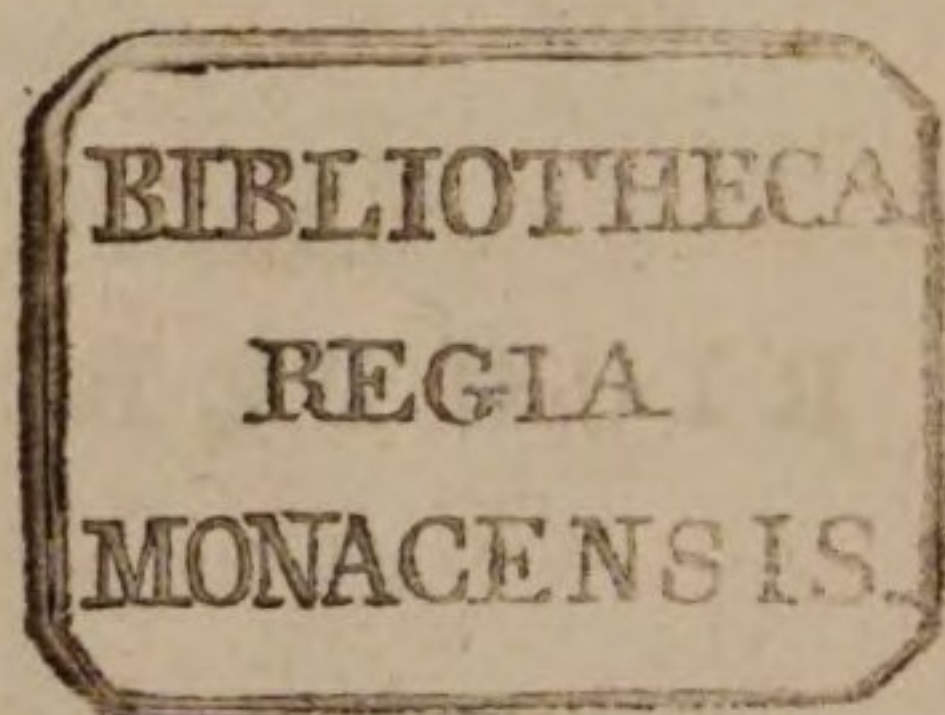
VON

FR. RICHTER.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1864.

75 - 13/16.



V o r w o r t.

Die Rede für Milo habe ich im Ganzen nach denselben Grundsätzen bearbeitet, die ich in dem Vorwort der Ausgabe der Rede für S. Roscius dargelegt habe. Zum Grunde liegt wieder der Text von R. Klotz 1863; doch habe ich das von Baiter gesammelte handschriftliche Material und, da in Baiters verdienstlicher Arbeit eine vollständige Vergleichung einiger Handschriften der italienischen Familie fehlt, die von Orelli gegebenen Notizen, ferner die neuesten Ausgaben von Madvig, Halm und Kayser fleissig zu Rathe gezogen. Auf solche Aenderungen, die handschriftliche Autorität für sich haben, weiter einzugehen ist hier nicht der Ort; einiges davon habe ich in einer Recension der Ausgabe von J. Wagener in den Neuen Jahrbüchern für Philologie besprochen. Was dagegen auf neuerer Conjectur beruht, ist im Anhang besonders aufgeführt und, soweit es noch nöthig schien und die Erklärung dazu nicht ausreichte, in der Kürze gerechtfertigt. In der Orthographie bin ich von Klotz nur insoweit abgewichen, dass ich in Uebereinstimmung mit den Resultaten der Forschungen verschiedener Gelehrten, z. B. A. Fleckeisen und F. Schultz, *nuntius*, *negotium*, *suspicio*, *ceteri*, *raeda*, dgl. schreibe. Dagegen habe ich die Interpunction vielfach den gewöhnlichen Schulregeln gemäss vervollständigt und dem Sinne nach manchmal berichtigt.

Statt des Ascons doch auch noch vieler Erläuterung bedürftige *Enarratio* wieder abdrucken zu lassen, habe ich es vorgezogen selbst eine Einleitung auszuarbeiten, wodurch ich zugleich Gelegenheit erhielt manches auszuschneiden, anderes hinzuzufügen. In der Erklärung, zu der ich ausser älteren Commentaren beson-

ders die Ausgaben von Orelli-Garatoni 1826, Möbius 28, Osenbrüggen 41, Wagener 60, Halm 60 benutzt habe, ist es mein Bestreben gewesen nur soviel zu geben, als zum Verständniss der Rede nöthig schien, aber dies auch vollständig ohne Verweisung auf andere Bücher, die Schülern vielleicht nicht zur Hand sind. Es ist wohl unvermeidlich, dass mancher hier zu viel, dort zu wenig gesagt finden wird, und jede Belehrung darüber werde ich mit Dank aufnehmen und, sollte das Buch zu einer neuen Auflage kommen, nach bestem Wissen benutzen. Indessen will ich auf eins aufmerksam machen, dass zu manchen Anmerkungen in scheinbar einfachen Dingen ein äusserer Anlass vorhanden war. Man vergleiche z. B. zu §. 99: *Haec tu mecum* oder §. 104: *expulsum a vobis* Osianders Uebersetzung. Und habe ich auch nicht überall das Richtige getroffen, redlich gesucht habe ich es wenigstens, seit Jahren, wo ich diese Rede immer von neuem gelesen und geprüft habe.

Rastenburg, im Mai 1864.

Fr. Richter.

Einleitung.

1. Die Rede für T. Annius Milo, den Mörder des P. Clodius, hielt Cicero in seinem 55. Lebensjahre, 52 v. Chr. ¹⁾

P. Clodius Pulcher, ein talentvoller ²⁾, aber entarteter Spross des altpatricischen Geschlechtes der Claudier ³⁾, — zu dem auch jener berühmte Appius Claudius gehörte, der als Censor im Jahre 312 v. Chr. die nach ihm genannte *via Appia* durch die Promptinischen Sümpfe zur Verbindung Roms mit Capua erbaute ⁴⁾, und der im Jahre 280 hochbetagt und erblindet (daher *Caecus* genannt) sich in die Curie tragen liess, um den Frieden mit Pyrrhus zu widerrathen — war ein Führer der wildesten Demokratie und ein persönlicher Feind Ciceros gewesen. Der Anlass dazu war folgender.

2. Im December 62 feierten die Vestalinnen mit den vornehmsten Frauen Roms das alljährliche Fest der 'guten Göttin' (*Bona Dea*), bei dem kein Mann zugegen sein durfte — selbst den Namen der Göttin behielten die Frauen als Geheimniss für sich — im Hause des damaligen Prätors und Pontifex Maximus C. Julius Cäsar. Clodius, der mit Cäsars Frau Pompeja ⁵⁾ eine Liebschaft unterhielt, schlich sich in der Nacht in weiblicher Kleidung als Citherspielerin dort ein, verrieth aber durch die Stimme sein Geschlecht und entkam kaum an der Hand einer bestochenen Slavin. Der Vorfall erregte viel Aergerniss. War auch die Person unerkannt geblieben, so bezeichnete doch das Stadtgespräch den Clodius, und Cäsar bestätigte es, indem er sich bald darauf von seiner Frau

1) *Cn. Pompeio III cos. a. d. VI Id. April.*

2) Vellei. Paterc. II, 45 schildert ihn also: *disertus, audax, qui neque dicendi neque faciendi ullum, nisi quem vellet, nosset modum, malorum propositorum exsecutor acerrimus.*

3) Clodius ist nur eine Umformung von Claudius, wie Plotius von Plautius, *plodo* von *plaudo* u. a.

4) Später bis Brundisium verlängert; die '*regina viarum*', wie der Dichter Statius sie nennt, aus viereckigen Quadersteinen zusammengefügt.

5) Suet. Caes. 6: *In Corneliae locum Pompeiam duxit, Q. Pompei (Rufi) filiam, L. Sullae neptem.*

scheiden liess. Auch im Senate kam die Sache zur Sprache. Ein Gutachten der Pontifices wurde eingeholt, und als dies dahin ausfiel, dass eine Religionsschändung stattgefunden habe, fasste der Senat den Beschluss, dass eine ausserordentliche Commission⁶⁾ von Richtern, die der vorsitzende Prätor sich wählen dürfte, darüber⁷⁾ eine Untersuchung anstellen sollte. Doch hintertrieben des Clodius Freunde die Abstimmung über den zufolge dieses Senatsconsults vor das Volk gebrachten Antrag der Consuln Piso und Messalla 61 v. Chr.; und nach neuen hitzigen Debatten willigte der Senat in eine von dem Tribun Q. Fufius Calenus vorgeschlagene Aenderung, wonach die Richter, wie gewöhnlich nach der *lex Aurelia*⁸⁾, aus den drei Decurien der Senatoren, Ritter und Aerartribunen⁹⁾ ausgelooost werden sollten; was dann auch vom Volke genehmigt wurde. Vor diesem Gerichte im J. 61 angeklagt, versuchte Clodius ein Alibi nachzuweisen, indem er behauptete, in jener Nacht in Interamna gewesen zu sein, einer Stadt in Umbrien, 90000 *passus*, über 18 deutsche Meilen nördlich von Rom, und dafür auch das Zeugniß eines Mannes aus Interamna, C. Causinius Schola, beibrachte: ein Zeugniß, das Cicero, der auch im Senate gegen die sittenlose Jugend zu Felde gezogen war, durch seine Aussage entkräftete, dass Clodius drei Stunden vorher in seinem Hause gewesen sei. Doch wurde er, weil die Identität der Person nicht genügend constatirt, vielleicht auch weil die Richter bestochen und eingeschüchtert waren¹⁰⁾, mit der geringen Majorität von 31 gegen 25 Stimmen freigesprochen. Bei dieser Gelegenheit entspann sich der bittere Hass zwischen Clodius und Cicero, der sich zunächst in anzüglichen Reden äusserte, hernach aber den Ersteren in die Partei der Demokraten, den Letzteren in die Verbannung trieb.

3. Im J. 60 verband sich Cäsar mit Pompejus und Crassus, im J. 59 wurde er Consul. Das Triumvirat herrschte in Rom. Um aber auch für die Dauer den Senat in seiner Ohnmacht zu erhalten, war es nöthig, die angesehensten Führer desselben, Cicero und Cato, wenigstens für eine Zeit lang zu entfernen; und dazu gebrauchte Cäsar den Clodius. Durch ein Curiatgesetz¹¹⁾ gestattete

6) Bei der Seltenheit des Falls gab es dafür keine *quaestio perpetua*.

7) *de sacris pollutis, de religionibus* oder *de caerimoniis violatis*, auch *de incestu* im weiteren Sinn als unkeusche Entweihung des Heiligen.

8) des Prätors Cn. Aurelius Cotta 70 v. Chr.

9) den wohlhabendsten Districtsvorstehern als Vertretern des dritten Standes.

10) So sagt Cicero, der an seinem Gegner kein gutes Haar lässt; aber man darf wohl annehmen, dass Clodius und seine Freundschaft kein Mittel unversucht gelassen haben, um wenigstens Einige unter den Richtern zu gewinnen.

11) Die durch Einführung der Centuriat- und Tributcomitien

er ihm den schon längere Zeit vergeblich gewünschten Austritt aus dem Patricierstande, worauf Clodius sich von einem Plebejer P. Fonteius adoptiren liess, um sich um das Volkstribunat bewerben zu können. Er erhielt es, und nachdem er durch Getreidevertheilung und andere Gesetze sich das gemeine Volk und einen Theil der Senatoren und Ritter, durch Verheissung guter Statthalterschaften die neuen Consuln A. Gabinius und L. Piso verpflichtet hatte, trat er im März 58 mit dem Gesetzesvorschlage auf: *ut, qui civem Romanum indemnatum interemisset, ei aqua et igni interdiceretur*¹²⁾. Genannt war Cicero nicht; aber dass er gemeint war, der im J. 63 Catilinas Genossen nach Senatsbeschluss ohne richterliches Urtheil hatte hinrichten lassen, erkannte jeder. Vergeblich legten er und Tausende mit ihm das Trauerkleid an; vergeblich schickte eine Versammlung von Rittern Abgeordnete, denen sich von den Senatoren auch der berühmte Redner Q. Hortensius¹³⁾ anschloss, an den Senat und die Consuln. Gabinius — der andere, Piso, wohnte an dem Tage wegen Krankheit der Sitzung nicht bei — wies sie mit harten Worten ab. Clodius lud sie vor das Volk, wo sie von gedungenen Rotten mit Faustschlägen und Steinwürfen überfallen wurden. Vergeblich erniedrigte sich Cicero zu einem Fussfall vor Pompejus; dieser erwiederte, er könne gegen Cäsars Willen nichts thun, und hob ihn nicht einmal auf. Hoffnungslos entschloss er sich zu einer freiwilligen Verbannung, die auf Clodius Antrag vom Volke bestätigt wurde¹⁴⁾. Sein Vermögen wurde confiscirt; sein Haus auf dem Palatin, seine Villen, das geliebte Tusculanum und das Formianum¹⁵⁾, liess Clodius plündern und in Brand stecken. Seine Frau Terentia musste mit ihren Kindern bei ihrer Schwester Fabia, einer Vestalin, Schutz und Obdach suchen.

4. Zum Lohne für ihre Dienste verschaffte Clodius den beiden Consuln durch einen Volksbeschluss die gewünschten Provinzen, dem Piso Macedonien, dem Gabinius Syrien¹⁶⁾. Den strengen M.

politisch bedeutungslos 'gewordenen Curiatcomitien hatten in Familiensachen der patricischen Geschlechter, z. B. bei Testamenten und Adoptionen, ein entscheidendes Wort zu sprechen.

12) Durch die *aquae et ignis interdictio* wurde, wie bei der Acht und Aberacht, der damit Betroffene aus der bürgerlichen Gemeinschaft ausgeschlossen und für vogelfrei erklärt, und dadurch genöthigt ausser Landes zu gehen. So konnte dieser Spruch an die Stelle der Todesstrafe treten, die man in den letzten Jahrhunderten der Republik gegen römische Bürger nur in seltenen Fällen anwandte.

13) Ciceros älterer Rival, geb. 114 v. Chr., Consul 70, durch sein Talent und seine Klugheit ein hervorragendes Mitglied der Optimatenpartei.

14) Ende März oder Anfang April 58.

15) bei Tusculum und Formiä in Latium.

16) gegen die *lex Sempronia*, dass die Provinzen vor der Wahl der Consuln von dem Senat bestimmt werden sollten.

Cato¹⁷⁾ entfernte er durch den Auftrag, das Land und die Schätze des Königs Ptolemäus von Cypern¹⁸⁾ für das römische Volk in Besitz zu nehmen. Dem Galater Brogitarus, einem Schwiegersohne des Deiotarus, Tetrarchen¹⁹⁾ von Galatien, verkaufte er die Stadt Pessinus nebst dem Priesterthum der Göttermutter (Kybele) und dem Königstitel. Durch Banden von Freigelassenen, Fremden und Sklaven beherrschte er die Volksversammlungen, in denen kaum ein anständiger Bürger zu erscheinen wagte, und dadurch Rom und das Reich. In seinem Uebermuth erdreistete er sich seinen Freunden selbst entgegenzutreten. Er löste aus seinen Banden den jüngeren Tigranes, einen Sohn des gleichnamigen Königs von Armenien, den Pompejus aus dem Mithridatischen Kriege zu seinem Triumphe nach Rom geführt und der Aufsicht eines Senators L. Flavius anvertraut hatte; und als Flavius, der damals Prätor war, dem Flüchtigen nachsetzte, kam es auf der Appischen Strasse zu einem Handgemenge, in dem auch ein Freund des Pompejus, M. Papirius, ein römischer Ritter, von den Leuten des Clodius erschlagen wurde. Darauf rüstete der Consul Gabinius für den Triumvir gegen den Tribun. Auf dem Markte trafen ihre Schaaren mit Steinen und Geschossen auf einander; dem Consul wurden die Fasces zerbrochen, er selbst verwundet. Im Tempel des Castor²⁰⁾ wurde am 11. August 58 vor einer Senatssitzung ein Slave des Clodius mit einem Dolche ergriffen; er bekannte, dass er Pompejus ermorden sollte. Seitdem mied Pompejus Curie und Forum, und hielt sich zu Hause, solange der Tribun im Amte war. Er näherte sich wieder der senatorischen Partei, und auch Cäsar willigte von Gallien aus in die Zurückberufung Ciceros, als Clodius in den letzten Monaten seines Tribunats sich vermass die Julischen Gesetze anzugreifen.

5. So begann das Jahr 57 mit günstigen Aussichten für Cicero. Der eine Consul, P. Cornelius Lentulus Spinther, war ihm ergeben; der andere, Q. Cäcilius Metellus Nepos, früher sein Gegner, verhielt sich zuletzt wenigstens passiv. Von den acht Prätores war nur einer ihm feindlich gesinnt, Appius Claudius Pulcher, des Clodius

17) M. Porcius Cato, der starre Republikaner, im J. 95 geboren, endete im Bürgerkriege nach der Schlacht bei Thapsos in Utica (daher *Uticensis*) durch Selbstmord. 46.

18) Ein unächter Spross des Lagidengeschlechtes. Der letzte ächte Lagide Alexander II hatte angeblich in seinem Testament das römische Volk zum Erben eingesetzt. 81.

19) *τετραρχης* ursprünglich der Regent eines Theils eines in vier Herrschaften getheilten Landes, wie Galatien anfangs gewesen war, dann ein Titel für kleinere asiatische Fürsten, die der römische Senat noch nicht als *reges* anerkannt hatte.

20) Eigentlich des Castor und Pollux, auf der Südseite des *forum Romanum*, häufig zu Senatssitzungen benutzt.

älterer Bruder; von den zehn Tribunen nur zwei, Numerius Quintus Rufus und Sex. Atilius Serranus. Schon am 1. Januar sprach Lentulus in seiner Antrittsrede im Senate für Cicero; doch vermochte Clodius, obwohl jetzt nur Privatmann, durch Intercession der gewonnenen Tribunen oder durch Anwendung von Gewalt die Entscheidung bis zum 4. August zu verzögern. Mit seiner Bande, die er durch Gladiatoren, die sein Bruder zu Leichenspielen für einen Verwandten angeworben, verstärkt hatte, fuhr er fort Forum und Comitium zu beherrschen. Mit ihr fiel er am 25. Januar über den Volkstribun Q. Fabricius her, als dieser Ciceros Rückkehr in Tributcomitien befürworten wollte, und zersprengte die Versammlung. Q. Cicero, der für seinen Bruder hatte sprechen wollen, entkam kaum mit Hülfe treuer Slaven und Freigelassenen, durch die einbrechende Dunkelheit begünstigt. Ein andermal, als der Tribun P. Sestius den Consul Metellus bei einer Verhandlung unterbrach, entstand ein heftiges Getümmel; man focht mit Schwertern, Knütteln, Steinen; der Tribun sank schwer verwundet zur Erde. Auch eine Theuerung kam Clodius zu statten. Um so leichter liess sich der hungrige Pöbel aufreizen, und störte mit dem Geschrei nach Brot die Apollinarischen Spiele²¹⁾, die der Prätor L. Cäcilius Rufus gab, verjagte die Zuschauer und verfolgte den Prätor bis in sein Haus hinein. Um solche Gewaltthaten mit Gewalt abzuwehren, griff auch die Gegenpartei zu den Waffen; die Führung übernahmen Sestius und Milo.

6. T. Annius Milo, ein Papier aus Lanuvium²²⁾, aber von seinem mütterlichen Grossvater T. Annius adoptirt, war im J. 57 einer der Volkstribunen. Er nahm sich der Sache Ciceros und des Senates besonders eifrig an und wurde dadurch des Clodius Todfeind. Anfangs versuchte er auf gesetzlichem Wege vorzugehen. Er liess einige von den Gladiatoren des Appius Claudius ergreifen und binden; aber sein College Serranus befreite sie. Er wollte Clodius selbst wegen Gewalt belangen; aber unbekannt aus welcher Ursache kam es zu keiner gerichtlichen Verhandlung²³⁾. Da rüstete

21) Während des zweiten punischen Kriegs im J. 214 eingeführt und zu Ehren des Apollo alljährlich im Juli mit Wettfahrten und theatralischen Aufführungen (*ludi circenses* und *scenici*) gefeiert.

22) Uralte Stadt in Latium, c. 18 Millien, gegen 4 Meilen südöstlich von Rom, rechts von der *via Appia*, mit einem berühmten Tempel der Juno Sospita, d. h. der Erretterin, die seit 337 von den Römern gemeinschaftlich mit den Lanuvinern verehrt wurde. Ihre Gestalt mit Ziegenfell und Schnabelschuhen, Schild und Spiess beschreibt Cic. de N. D. I §. 82.

23) Auf diese erste Anklage beziehen sich offenbar die Worte ad Att. IV, 3, 2: *Etenim antea, quum iudicium nolebat, habebat ille quidem difficilem manifestamque causam, sed tamen causam. Poterat infitiari; poterat in alios derivare; poterat etiam aliquid iure factum defendere.* Dann erzählt Cic. die Vorfälle, die die zweite Anklage

er auch Fechter und Sklaven, und führte fortan Bande gegen Bande. So wurde seine kurze politische Laufbahn ein immerwährender, zum Theil siegreicher Kampf mit Clodius, und endigte mit einem Morde. Mochte auch die Stimme parteiischer Zeitgenossen, wie Cicero, ihn als einen heldenmüthigen, unsterblichen Mann preisen, der allein unter allen Bürgern durch die That, nicht bloss durch leere Worte, bewiesen habe, was wackeren Männern in öffentlichen Angelegenheiten zu thun obliege²⁴⁾, und seine That als Tyrannenmord verherrlichen²⁵⁾: uns erscheint er doch nur als der verwegene Parteiführer, mit physischem Muthe, aber ohne sittlichen Halt, der vor keinem Mittel zurückscheut und seinen hilflosen, verwundeten Gegner kaltblütig niedermachen lässt.

7. Doch vertraute der Senat Milo allein den entscheidenden Kampf nicht an, sondern sah sich noch nach anderweitiger Hülfe um. Er liess durch Schreiben des Consuls Lentulus alle Bürger aus ganz Italien zur Abstimmung nach Rom einladen. Pompejus reiste selbst umher. In Capua, der durch ein Julisches Gesetz mit seinen Veteranen neu gegründeten Colonie, wo er gerade das höchste Amt, das Duumvirat²⁶⁾, bekleidete, veranlasste er einen für Cicero günstigen Beschluss des Gemeinderathes, und gab damit das Zeichen zu ähnlichen Erklärungen anderer Municipien und Colonien. In Folge dessen strömte zu Anfang August aus allen Gegenden Italiens

hervorriefen, von der später. Auch cum sen. gr. egit §. 19 gehört hieher.

24) p. Sest. §. 86 ff.

25) In der Rede für Milo an m. St. Vgl. auch ad Att. VI, 4, 3: τοῦ Κροτωνιάτου τυραννοτόνου. — Um Milo und seinen Vertheidiger einigermassen zu rechtfertigen, erwäge man die besonderen Verhältnisse und unserer Zeit fernliegenden Anschauungen des alten Roms. Durch die blutigen Parteikämpfe seit der Zeit der Gracchen, zu denen die wachsende Zahl der Fremden, Sklaven und Freigelassenen das Mittel boten, war man dort wohl zu der Einsicht gekommen, dass der Staat für Bestrafung der Unruhestifter sorgen müsse. Daher wurden in der *lex Plautia de vi*, wahrscheinlich 89 v. Chr. von dem Volkstribun M. Plautius Silvanus beantragt, gegen Erregung eines Aufstandes, tumultuarisches Zusammenrotten, Besetzen von Plätzen durch Bewaffnete, Zerstörung von Häusern Strafbestimmungen gegeben und eine *quaestio perpetua* angeordnet. Aber solche Gesetze gestatteten nur gerichtliche Verfolgung des verübten Verbrechens, wobei die Anklage noch dem freien Willen des Einzelnen, der sich dazu berufen fühlte, überlassen blieb. Verhütung und vorbauende Abwehr durch Einschreiten polizeilicher Behörden und der bewaffneten Macht blieb dem alten Rom im Ganzen fremd. Dadurch wurde Selbsthülfe unter Umständen nöthig und verzeihlich, in den Augen der Parteigenossen sogar lobenswerth. Denn, wie Cic. p. Sest. §. 89 sagt: *Quid ageret . . legibus iudiciisque sublatis? Cervices . . daret? an causam susceptam adfligeret?* etc.

26) *Duumviri* hiessen in römischen Municipien und Colonien die beiden höchsten Magistratspersonen, die jährlich wechselten. — Ueber Capuas Schicksal im zweiten punischen Krieg vgl. Liv. XXVI, 16.

eine zahlreiche Menge Bürger nach Rom zusammen. In einer Senatssitzung auf dem Capitol gab Pompejus unter allgemeiner Zustimmung sein Gutachten dahin ab, dass Cicero durch die Hinrichtung der Catilinarier das Vaterland gerettet habe; und dasselbe ehrenvolle Zeugniß, mit den dringendsten Fürbitten verbunden, wiederholte er in einer Volksversammlung, die der Consul Lentulus berufen hatte, um die Beschlüsse des Senats mitzutheilen. So wurde endlich am 4. August 57 unter dem Schutz der Waffen Milo und unter einer fast beispiellosen Theilnahme der Bürger das Gesetz über Ciceros Rückkehr zur Abstimmung gebracht und genehmigt.

8. Aber nur der ungeheuren Uebermacht war Clodius eine Zeit lang gewichen. Schon am 3. November erschien er wieder kampfgerüstet auf der Strasse, verjagte die Arbeiter, die Ciceros Haus wiederaufbauten, und liess Steine und Feuerbrände auf das Haus seines Bruders Q. Cicero schleudern. Acht Tage darauf überfiel er Cicero selbst auf der 'heiligen Strasse'²⁷⁾ mit Steinen, Knütteln und Schwertern, und am folgenden Tage, 12. November Vormittags 11 Uhr, unternahm er einen Sturm auf das Haus des Milo, wurde aber mit Verlust zurückgeschlagen. Hierauf belangte ihn Milo zum zweiten Male nach der *lex Plautia de vi*²⁸⁾, wurde aber mit der Klage vorläufig abgewiesen, weil die neuen Quästoren, durch welche die Verloosung der Richter geschehen sollte, noch nicht gewählt waren²⁹⁾, und inzwischen erhielt Clodius am 22. Januar 56 die curulische Aedilität, die ihn während des Amtsjahres vor gerichtlicher Verfolgung sicher stellte. Dagegen lud er, kaum in sein Amt eingetreten, den Milo, dessen Tribunat abgelaufen war, unter derselben Beschuldigung, die gegen ihn vorgebracht war, (*de vi*) vor das Volksgericht³⁰⁾, nicht in der Hoffnung mit der Klage durchzudringen, sondern nur um ihm Gleiches mit Gleichem zu vergelten und an den Freunden desselben sein Müthchen zu kühlen. Deshalb liess er auch die Klage fallen, nachdem am zweiten Termin Pompejus, der für Milo sprach, von den Clodianern, er selbst dagegen von den Milonianern durch wildes Geschrei unterbrochen und beschimpft, und zuletzt beide Parteien thätlich an einander gerathen waren.

9. Längere Zeit hören wir nichts von den Raufereien der beiden Bandenführer; erst gegen das Ende des Jahres 53 begannen

27) *Sacra via* auf der nördlichen Seite des *forum Romanum*.

28) Vgl. Anm. 25.

29) Dio Cass. XXXIX, 7, der diese Notiz giebt, bezieht sie auf die eine Anklage, die er allein kennt, die der Zeit nach die erste sein müsste. Mit rhetorischer Uebertreibung spricht darüber Cicero p. Sest. §. 89.

30) Schol. Bob. p. 288: *quod gladiatores adhibuisset, ut rogationem posset de Cicerone perferre*.

sie wieder und endeten nun mit dem Tode des Einen³¹⁾. Es bewarb sich damals Milo um das Consulat für das folgende Jahr, nicht ohne Aussicht; denn durch prächtige Spiele, die sein durch den Unterhalt der Gladiatoren und ein verschwenderisches Leben schon zerüttetes Vermögen gänzlich verschlangen, hatte er sich das gemeine Volk gewonnen, und die Aristokratie erwartete in ihm einen Vorkämpfer gegen Pompejus zu finden, den sie damals noch mehr fürchtete als den abwesenden Cäsar, beständig voll Argwohn, dass er nach der Dictatur trachte. Aber eben darum begünstigte Pompejus des Milo Mitbewerber, Q. Metellus Scipio (ein Scipio Nasica, von Metellus Pius adoptirt), dessen Tochter³²⁾ er nach dem Tode der Julia, Cäsars Tochter, in dieser Zeit heirathete, und P. Plautius Hypsäus, der einst sein Quästor gewesen war. Ihnen gesellte sich auch Clodius hinzu, der sich um die Prätur bewarb und in Milos Consulat ein Hinderniss für seine weitgehenden Pläne erblickte. Mit Pompejus hatte er sich längst wieder ausgesöhnt, als dieser im April 56 seinen Bund mit Cäsar und Crassus zu Luca (jetzt Lucca) erneuerte. Auch ein Familienband vereinigte sie; seines Bruders Appius Tochter war mit einem Sohne des Triumvir vermählt. Das gewöhnliche Mittel die Stimmen zu kaufen genügte den Rivalen nicht. Milo führte seine Fechter von neuem auf den Kampfplatz; Clodius liess von seinen Besitzungen in Etrurien Sklaven kommen und verstärkte sich durch eine Gladiatorenbande, die Hypsäus ihm lieh. Da floss fast täglich Blut auf den Strassen Roms. In einem dieser Gefechte auf der *via sacra*³³⁾ in der Nähe der *Regia* gerieth Cicero, der Milo bei seiner Bewerbung aus Dankbarkeit für alte Dienste und im Parteiinteresse eifrig unterstützte, wieder in Lebensgefahr. Ein andermal verfolgte M. Antonius, der spätere Triumvir, damals frisch vom Heere aus Gallien gekommen, um sich um die Quästur zu bewerben, und von Cäsar an Cicero empfohlen, auf dem Forum mit gezücktem Schwerte den Clodius, der sich in einen Bücherladen flüchtete und dort verrammelte³⁴⁾. Die Wahlcomitien konnten nicht gehalten werden. Als die Consuln des J. 53, Cn. Domitius Calvinus und M. Valerius Messalla, einmal schon abstimmen liessen, brach des Clodius Bande in die Versammlung und zersprengte sie. Die Consuln selbst wurden mit Steinwürfen verwundet. So begann das neue Jahr 52 ohne Consuln und Prätores. Selbst die Ernennung

31) Hauptquelle für das Folgende ist Q. Asconius Pedianus, der berühmte Erklärer des Cicero, der unter Claudius oder Nero schrieb.

32) Cornelia, seine fünfte Frau. Vorher 1. Antistia, 2. Aemilia, 3. Mucia, 4. Julia.

33) S. Anm. 27. *Regia* hiess die an der Südseite der *via sacra* gelegene Königsburg des Numa, die später zu gottesdienstlichen Zwecken benutzt wurde.

34) Auf der Nord- und Südseite des Forum waren Hallen und Verkaufsläden (*tabernae*).

eines Zwischenkönigs zur Abhaltung der Wahlcomitien hinderte der Volkstribun³⁵⁾ T. Munatius Plancus im Interesse der Gegner des Milo. Da führte eine zufällige Begegnung die Katastrophe herbei, die man schon lange erwartet hatte.

10. Am 20. Januar 52 trat Milo, nachdem er noch Vormittags einer Senatssitzung beigewohnt hatte, eine Reise nach seiner Vaterstadt Lanuvium an, wo er gerade die Würde eines Dictators bekleidete³⁶⁾, um dort am folgenden Tage einen Flamen³⁷⁾ zu ernennen³⁸⁾. Er fuhr im Wagen mit seiner Frau Fausta, einer Tochter des Dictators Sulla; ihm folgte eine grosse Zahl Slaven und Slavinnen. Mehr als 300 Bewaffnete, sagten später die Gegner. Schon hatte der Zug Bovillä³⁹⁾ erreicht, wo er eine Weile rastete, und näherte sich den Albanerbergen, wo links über der Appischen Strasse vornehme Römer ihre Landhäuser zum Sommeraufenthalt hatten⁴⁰⁾, als ihm ungefähr um die neunte Stunde des Tages, 3 Uhr, in der Nähe einer Capelle der 'guten Göttin' Clodius entgegenkam.

35) Die Volkstribunen, die ihr Amt schon am 10. December antraten, waren wie gewöhnlich gewählt.

36) Nach der Abschaffung der Königswürde führte in manchen Städten Latiums die höchste Obrigkeit den Titel Dictator.

37) Priester einer einzelnen Gottheit, in Lanuvium wahrscheinlich der Juno Sospita, s. Anm. 22.

38) So Ascon und Cicero; doch entsteht bei dem letzteren einige Schwierigkeit, insofern er §. 27 von einem *iter sollemne* und §. 45 von *stata sacrificia* redet. Man denkt dabei an einen alljährlich zu bestimmter Zeit wiederkehrenden Festtag, und ein solcher gestattete dem Milo keine Wahl, konnte dem Clodius eher bekannt sein. Nun war aber das Amt eines *flamen* in Rom lebenslänglich. Sollte also Cic. im Interesse seines Clienten diese Ausdrücke mit gesuchter Zweideutigkeit nur gebraucht haben von den herkömmlichen, feststehenden Opfern, die der zeitweilige Dictator als Vorstand des Cultus bei der Besetzung der zufällig erledigten Stelle darzubringen hatte? Kaum glaublich. Da jedoch auf Inschriften sich bei *flamen* zuweilen der Zusatz *perpetuus* findet, kann man annehmen, dass an gewissen Orten, z. B. in Lanuvium, dies Amt jährlich wechselte. Dass der 21. Januar zu der Neuwahl bestimmt war, hatte vielleicht darin seinen Grund, dass in den nächsten Tagen das Fest der Juno Sospita gefeiert wurde. In Rom fiel es auf den 1. Februar. Ovid. Fast. II, 55. Wenig Werth hat die Nachricht eines späten Scholiasten (Or. p. 443): *Interea Milo factus est dictator Lanuvii, ut sacrificium faceret Iunoni Sospitae et flamines procrearet*. Ganz abweichend erzählt Appian b. c. II, 20, dass Milo aus Missmuth über Pompejus, der seiner Wahl entgegenwirkte, Rom verlassen habe. Wenn auch die Mitnahme seiner Frau mit so grossem Gefolge auf einen mehrtägigen Aufenthalt schliessen lässt, so ist es doch unwahrscheinlich, dass er seine Bewerbung aufgegeben hatte.

39) Das erste Städtchen an der Appischen Strasse, 10 Millien von Rom.

40) Daraus entstand eine neue Municipalstadt Albanum, das heutige Albano, noch jetzt von schönen Landhäusern römischer Grossen umgeben.

Er kehrte von Aricia ⁴¹⁾ zurück, wohin er Tags vorher gereist war, um mit dem dortigen Gemeinderathe eine Angelegenheit zu besprechen, und war unterwegs auf seiner Villa auf dem Albanerberge eingekehrt gewesen. Er sass zu Pferde, mit einem Gefolge von etwa 30 bewaffneten Slaven; in seiner Begleitung befand sich auch jener früher erwähnte Ritter C. Causinius Schola und ein Plebejer C. Clodius. Schon waren die beiden Feinde selbst an einander vorübergezogen, als hinter ihnen die Gladiatoren, die Milos Zug schlossen, mit den Leuten des Clodius Handel angingen. Ungeheissen; sie waren gewöhnt täglich mit einander zu raufen. Da Clodius auf den Lärm mit drohender Geberde sich umschaute, verwundete ihn einer der Gladiatoren mit seinem Spiesse. Dies war das Signal zu einem allgemeinen Kampfe, in welchem die Ueberzahl siegte. Der verwundete Clodius war in das nächste Wirthshaus von Bovillä gebracht worden. Von dort liess ihn Milo, der sich mehr vor seiner Rache als vor der gesetzlichen Ahndung fürchtete, herausreissen und vollends tödten ⁴²⁾. Der Leichnam blieb auf der Strasse liegen; denn die Slaven des Clodius waren entweder getödtet oder entflohen. Dort fand ihn ein Senator, der des Weges kam, liess ihn aufheben und in seiner Sänfte nach Rom bringen.¹

11. Die Leiche kam vor der ersten Stunde der Nacht (etwa 6 Uhr Abends) in Rom an und wurde im Atrium des Hauses ausgestellt, wo Fulvia, des Erschlagenen Frau, mit vielen Wehklagen der neugierig zuströmenden Menge aus der untersten Volksklasse die Wunden zeigte. Noch grösser war der Zulauf am folgenden Morgen, so arg, dass im Gedränge etliche Menschen ums Leben kamen, darunter auch ein Senator C. Vibienus. Auf die Aufforderung zweier Volkstribunen, T. Munatius Plancus und Q. Pompejus Rufus, die es mit Milos Mitbewerbern hielten, trug der Pöbel den nackten, blutbesudelten Leichnam sammt dem Bette, worauf er lag, auf das Forum und legte ihn auf die Rednerbühne zur Schau ⁴³⁾. Der Tribunen Worte erbitterten das Volk noch mehr. Von dem Schreiber Sex. Clodius, einem Werkzeuge des Ermordeten ⁴⁴⁾, geführt, trug es die Leiche in das nächste Rathhaus ⁴⁵⁾, schleppte Bänke, Tische, Holzwerk von den nächsten Gerichtstribunalen, Bücher aus den benachbarten Buchhandlungen zusammen und verbrannte sie auf

41) Stadt in Latium am Albanergebirge, links von der Appischen Strasse, 16 Millien oder 3 deutsche Meilen südöstlich von Rom.

42) Appian. b. c. II, 21: ὑποκρινόμενος οὐ βουλευσάι τὸν φόνον οὐδὲ προστάξαι.

43) in rostris. 'Erant enim tunc rostra non eo loco, quo nunc sunt, sed ad Comitium, prope iuncta Curiae.' Ascon. p. 43.

44) Ein Client der patricischen Claudier, von Clodius bei Abfassung seiner Gesetze, wie bei allen Gewaltthätigkeiten gebraucht.

45) Curia Hostilia, nach Tullus Hostilius benannt, von dem Forum und Comitium durch die *sacra via* geschieden.

diesem improvisirten Rogus⁴⁶⁾ mit so grossem Feuer, dass die Curie selbst in Flammen aufging, auch ein Theil der anstossenden Porcischen Säulenhalle⁴⁷⁾.

12. Dieser Tumult bestimmte den Senat zur schleunigen Wahl eines Zwischenkönigs, M. Aemilius Lepidus. Die Gegner des Milo, die früher die Abstimmung zu hintertreiben gesucht hatten, so lange sie seine Erwählung fürchteten, hielten jetzt die Zeit für günstig. Ihre lärmenden Haufen kamen täglich während der fünf Tage seines Amtes vor das Haus des Lepidus und forderten die Abhaltung der Comitien. Da er sich weigerte (denn es war nicht Sitte, dass der erste Interrex die Wahl leitete), erbrachen sie einmal die Thüre seiner Wohnung, warfen die Bilder seiner Ahnen herab, die im Atrium aufgestellt waren, und verübten anderen Unfug, bis eine Schaar Milonianer herbeikam und mit ihnen handgemein wurde.

13. Man hatte erwartet, dass Milo freiwillig in das Exil gehen würde. Im ersten Augenblick hatte er sich auch verborgen gehalten; aber da der Brand der Curie bei einem Theile der Bürgerschaft noch mehr Unwillen erregte als selbst die Ermordung des Clodius, kehrte er schon in der nächstfolgenden Nacht nach Rom zurück, zeigte sich bald öffentlich und setzte, im Vertrauen auf den Umschlag der Stimmung, seine Bewerbung fort. Er vertheilte Geld unter die Bürger; ein ihm befreundeter Tribun M. Cälius Rufus⁴⁸⁾ berief eine Volksversammlung, in der er ihm das Wort ertheilte und selbst für ihn sprach. Beide behaupteten, dass er aus Nothwehr Clodius getödtet habe, weil dieser ihn meuchlerisch überfallen. Noch redete Cälius⁴⁹⁾, als ein Haufen Bewaffneter, von feindlichen Tribunen geführt, auf das Forum stürmte und die Versammlung auseinandersprenge. Milo und Cälius retteten sich in Sklavenkleidung; aber andere wurden erschlagen, auf der Verfolgung der Flüchtigen Häuser erstürmt und geplündert. So wütheten die Parteien viele Tage lang gegen einander mit Feuer, Steinen und Schwertern. Vergeblich wurde ein Interrex nach dem anderen ernannt; die Wahlcomitien konnten nicht abgehalten werden.

14. In dieser Noth fasste der Senat den Beschluss, den vorhandenen Behörden, also dem Interrex, den Volkstribunen und dem Pompejus, der als Proconsul in der Nähe der Stadt weilte — seine

46) Ein Vorbild für Cäsars Bestattung. Suet. Caes. 84.

47) *basilica Porcia*, ein Werk des Cato Censorius.

48) Ein geistreicher und witziger Redner, Schüler des Cicero und ihm lange zugethan. Obwohl er damals Milos und der Optimaten Sache eifrig verfocht, verdient er doch nicht das Lob, das ihm Cicero in d. R. §. 91 spendet. Denn in seiner Jugend gehörte er zu Catilinas Anhang; im Bürgerkriege schloss er sich an Cäsar an, ward Prätor, erregte aber Unruhen, die seine Absetzung nöthig machten. Ueber sein Ende später.

49) So Cicero §. 91; bei Appian b. c. II §. 22 Milo.

Provinz Spanien liess er durch Legaten verwalten, durfte aber seines militärischen Commandos wegen die Stadt nicht betreten — dictatorische Gewalt anzuvertrauen. ‘*Viderent, ne quid detrimenti res publica caperet*’: ein Beschluss, der nur in den Zeiten der höchsten Noth gefasst wurde, seitdem man einen Dictator aus eifersüchtiger Furcht nicht mehr ernennen mochte⁵⁰). Ausserdem sollte Pompejus in ganz Italien Truppen ausheben. Als er diesem Auftrage in Eile nachgekommen war, wandten sich zwei Brüder Appius Claudius, Neffen des erschlagenen Clodius, wie auch zwei Valerier, Nepos und Leo, an ihn mit dem Gesuche, dass die Slaven des Milo und seiner Frau Fausta, die bei dem Morde zugegen gewesen waren, zum peinlichen Verhöre ausgeliefert werden sollten, um durch deren Aussagen sich die nöthigen Beweismittel zu einer Anklage gegen Milo zu verschaffen⁵¹). Dagegen forderten auch Freunde des Milo das Gesinde des Clodius und seiner Begleiter, ferner des Hypsäus und des Q. Pompejus Rufus zur Folterung.

Das Zeugniss von Slaven galt nur, wenn es durch die Folter erpresst war; so wenig Werth hat das Wort und der Leib eines Unfreien in einem Slaven haltenden Staate. Ein Verhör gegen den eigenen Herrn (*in dominum, in caput domini*) war nach altem Herkommen unerlaubt. Zwar konnte der Angeklagte seinerseits seine Slaven zur peinlichen Befragung anbieten (*in quaestionem polliceri*), wenn er durch ihr Zeugniss entlastet zu werden hoffte; aber gegen seinen Willen zu seinem Nachtheil durften sie nicht gefoltert werden. Doch wurde in dringenden Fällen davon eine Ausnahme gemacht, wie in Incestanklagen und in den Processen gegen die Catilinarier; und es scheint auf die Entscheidung des vorsitzenden Untersuchungsrichters (*quaesitor*⁵²), an dessen Stelle hier Pompejus) und seines Consils angekommen zu sein, ob das Verbrechen schwer genug und die Aussicht durch das Zeugniss der Slaven erhebliche Indicien zu erhalten sicher genug war, um von der Regel abzuweichen. Beides traf bei Milo zu. Darum hatte er sich aber auch vorgesehen und gleich nach dem Morde die betheiligten Slaven freigelassen, unter der Angabe, weil sie sein Leben

50) Das *SCtum ultimum*. Hierüber Sall. Cat. 29: *Ea potestas per Senatum more Romano magistratui maxuma permittitur: exercitum parare, bellum gerere, coërcere omnibus modis socios atque civis, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere; aliter sine populi iussu nullius earum rerum consuli ius est*. Die Massregel verlor in diesem Fall an Wirksamkeit, da die Gewalt zu vielen, unter sich uneinigen Behörden anvertraut wurde. Deshalb hatte man wenigstens die militärischen Angelegenheiten dem Pompejus allein übergeben.

51) Dies hiess *in quaestionem postulare*.

52) So hiess der Vorstand einer *quaestio*, gewöhnlich einer der Prätores; wenn deren Zahl nicht ausreichte, ein eigens dazu bestellter *iudex quaestionis*. — Da Prätores noch nicht gewählt waren, musste Pompejus stellvertreten.

vertheidigt hätten. So konnte nun Q. Hortensius, einer seiner Begleiter und Beistände vor Gericht (*advocati*) jene Forderung der Appier mit wenig Worten ablehnen: es seien freie Leute, die als Slaven vorgeladen würden. Freie, selbst *in fraudem legis* Freigelassene durften nach römischem Recht nicht gefoltert werden, und dem Missbrauch Slaven durch Freilassung der Folter zu entziehen wurde erst später gesetzlich gesteuert.

15. Vergeblich suchte Milo sich dem Pompejus wieder zu nähern. Als er ihn in seinem Landhause vor dem Thore⁵³⁾ besuchen wollte, das mit Truppen umstellt fast einem Lager glich, erhielt er die Weisung nicht zu kommen. Er erbot sich zu Gunsten des Hypsäus von der Bewerbung abzustehen; auch dies wies Pompejus kalt und vornehm zurück. Er fürchtete Milo oder stellte sich so als ob er für sein Leben fürchte. Es gingen auch über diesen gar arge Gerüchte. Er sollte Slaven und Landleute angeworben, sein Landgut bei Ocriculum⁵⁴⁾, sein Haus auf dem Capitolinischen Hügel mit Waffen angefüllt haben; wie Catilina werde er nächstens hervorbrechen zum Kriege mit dem Vaterland. Ein gewisser Licinius, seinem Gewerbe nach ein Opferschlächter für niedere Leute⁵⁵⁾, zeigte an, dass Slaven des Milo bei ihm in trunkenem Muthe eingestanden hätten, sie seien zur Ermordung des Pompejus gedungen. Einmal hob der Proconsul eine Senatssitzung plötzlich auf, weil er, wie er sagte, Milos Ankunft fürchte. Ein andermal behauptete ein Senator P. Cornificius, Milo trage einen Dolch unter dem Kleide. Sofort hob er seine Tunica auf, und Cicero rief, der Art seien alle Beschuldigungen, die man gegen ihn vorbringe.

16. So blieb Rom fortwährend in ängstlicher Spannung; auch kam nichts zu Stande, nicht Wahlen noch Gerichte; und immer lauter wurde das Gerede, man müsse Pompejus zum Dictator ernennen, anders könne dem Nothstande des Staates nicht abgeholfen werden. Manche erinnerten auch an Cäsar. Endlich fügten sich auch die Optimaten in das Unvermeidliche. Um aber das missliebige Wort Dictator zu vermeiden, ergriff der Senat auf des M. Bibulus⁵⁶⁾ Antrag, den M. Cato befürwortete, den Ausweg zu beschliessen, dass der Interrex Ser. Sulpicius den Pompejus zum Consul ohne Collegen wählen sollte. Dies geschah am 25. des Schaltmonats⁵⁷⁾.

53) *horti superiores*, wahrscheinlich auf dem *collis hortorum*, *mons Pincius*, nördlich vom Quirinal.

54) Stadt in Umbrien, an der Tiber und der Flaminischen Strasse.

55) '*sacrificulus, qui solitus esset familias purgare*' (Ascon.), also Sühn- und Reinigungsoffer bei Todesfällen u. dgl. für Slaven zu bereiten.

56) College und Gegner des Cäsar in seinem Consulate 59.

57) Vor der Verbesserung des Kalenders durch Julius Cäsar wurde, um das Mondjahr von 354 Tagen mit dem Sonnenjahr in

Drei Tage darauf brachte Pompejus im Senate die traurige Lage des Staates zur Sprache und beantragte zwei neue Gesetze, die den Unordnungen, die in den letzten Jahren vorgekommen, steuern sollten: *de ambitu* (über die ungesetzliche Art der Amtsbewerbung) und *de vi*, letzteres mit namentlicher Bezeichnung der Mordthat auf der Appischen Strasse, der Verbrennung der Curie und [des Angriffes auf das Haus des Interrex M. Lepidus. In Betreff des letzteren wollte der Senat sich des Hortensius Meinung anschliessen und erklären, dass mit jenen Gewaltthätigkeiten ein Verbrechen gegen den Staat begangen sei⁵⁸), und dass darüber sofort (*extra ordinem*) Gericht gehalten werden sollte⁵⁹). Damit wurden gleichmässig beide Parteien bedroht, Milo und seine Freunde, wie des Clodius Anhang; die Einleitung der Processe wurde beschleunigt, aber nach den bestehenden Gesetzen; es wurde kein neues für nöthig befunden. Wahrscheinlich wäre es zu einem Senatsconsult nach des Hortensius Antrag gekommen, wenn nicht Q. Fufius Calenus, aus dem Incestprocess des Clodius übelberüchtigt, auf Antrieb des Tribuns T. Munatius Plancus die Theilung der Sentenz verlangt hätte⁶⁰). Als der erste Theil angenommen war (*caedem, quae in Appia via facta esset, in qua P. Clodius occisus esset, et incendium curiae et oppugnationem aedium M. Lepidi contra rempublicam factam esse*), legten bei dem zweiten Theil (*ut extra ordinem quaereretur apud quaesitorem*) die Tribunen T. Munatius und C. Sallustius ihr Veto ein. So blieb allein das missbilligende Urtheil des Senates über die vorgefallenen Gewaltthätigkeiten; für die Einrichtung der anzustellenden Untersuchungen behielt Pompejus freie Hand.

17. Die Gesetzesvorschläge (*rogationes*), die er hierauf bei dem Volke einbrachte, waren weniger durch die Schärfung der Strafe, als durch Aenderungen im processualischen Verfahren für jene Zeit und für die Zukunft bedeutsam. Manches zwar war durch die Umstände geboten. Weil noch nicht Prätores ernannt

Uebereinstimmung zu bringen, alle zwei Jahre nach dem 23. Februar ein Schaltmonat von 22 oder 23 Tagen (*mensis intercalaris, Mercedonius*) eingeschoben, dem die letzten fünf Tage des Februar zugezählt wurden.

58) *contra rem publicam factam esse*, eine zur Bezeichnung staatsgefährlicher Handlungen oft gebrauchte Formel.

59) *extra ordinem* bedeutet vor allen anderen bereits anhängig gemachten Processen und auch zur Zeit der Gerichtsferien, also *diebus festis ludisque publicis*, p. Cael. §. 1. Dies hatte schon sonst bei schweren und seltenen Verbrechen, z. B. *parricidium* und *incestus*, stattgefunden, und war auch in Processen *de vi* nach der *lex Lutatia* in Anwendung gekommen. p. Cael. §§. 1. 70.

60) *Divide*, scil. *sententiam*, rief derjenige, der über einen mehrere Gegenstände umfassenden Antrag getheilte Abstimmung verlangte.

waren, die sonst den Vorsitz in den Gerichten führten, sollten von dem Volke die Quäsitoren erwählt werden. Der Zusatz 'aus den Consularen' war eine heilsame Beschränkung; denn er verengerte den Kreis der Wahlfähigen auf Personen, deren Tüchtigkeit im Allgemeinen doch schon anerkannt war⁶¹). In Ermangelung des Stadtprätors, dessen Geschäft es eigentlich war, setzte Pompejus selbst das Verzeichniss (*album*) der Richter auf, 360 an der Zahl, wie gewöhnlich aus den drei Ständen der Senatoren, Ritter und Aerartribunen⁶²), aus denen dann die Gerichtshöfe (*consilia iudicum*) für die einzelnen Processe ausgeloot werden sollten. Aber eigenthümlich waren besonders folgende Anordnungen. Für das ganze gerichtliche Verfahren in einem jeden Process wurden nur fünf Tage bestimmt. Nachdem an einem Tage die Parteien zur Einleitung des Processes vor den Oberrichter geladen waren und dort ihre Zeugenlisten präsentirt, nöthigenfalls auch die Beweis- aufnahme durch peinliches Verhör der Slaven beantragt hatten, wurden in den drei folgenden Tagen die Zeugen, die sonst erst nach dem Plaidoyer der Ankläger und Vertheidiger gehört wurden, vernommen, ihre Aussagen protocollirt und von den anwesenden Richtern unterschrieben und unterschiegelt. Am fünften Tage fand die Schlussverhandlung statt. Damit sie auch an einem einzigen Tage beendet und das Urtheil nicht etwa durch zu langes Reden der Anwälte hinausgeschoben würde⁶³), wurden der Anklage nur zwei, der Vertheidigung drei Stunden eingeräumt. Die Zahl der Ankläger, die sonst durch sogenannte *subscriptores*⁶⁴) gesteigert wurde, wie auch die der Vertheidiger erhielt eine feste Grenze⁶⁵); die Lobzeugen, *laudatores*⁶⁶), die nichts zur Sache selbst bekundeten, sondern nur zu Gunsten des Angeklagten im Allgemeinen sprachen, wie die lobenden *testimonia* von Städten und Corporationen, die sonst während der Verhandlung vorgelesen wurden, fielen ganz weg.

Sonderbar ist die Anordnung, dass das *consilium iudicum* zur Aburtheilung des Processes, das aus 81 Mitgliedern bestand, wo-

61) Sonst wurden *iudices quaestionis* (s. Anm. 52) aus den *aedilicii*, also den Präturaspiranten genommen.

62) S. Anm. 8 u. 9.

63) Das bekannte *diem eximere dicendo* war bei allen öffentlichen Verhandlungen, die mit Sonnenuntergang schlossen, ein beliebtes Verzögerungsmittel. Cicero vertheidigte einen C. Cornelius in einem Majestätsprocesse vier Tage lang. Ascon. p. 62.

64) d. h. die die Klageschrift mitunterzeichneten.

65) Vielleicht wurden nur 3 oder 4 zugelassen; wenigstens werden soviel in den verschiedenen Processen von Ascon erwähnt. Dagegen sagt er p. 20: *Defenderunt Scaurum sex patroni, quum ad id tempus raro quisquam pluribus quam quatuor uteretur; at post bella civilia ante legem Iuliam ad duodenos patronos est perventum.*

66) Mindestens 10 *laudatores* galten als *quasi legitimus numerus*. Verr. 5. §. 57.

von beide Parteien je fünf aus jedem Stande vor der Abstimmung verwerfen durften (*reicere*), so dass schliesslich 51 Stimmen übrig blieben, erst am Morgen des fünften Tages ausgeloozt wurde. So konnte es leicht vorkommen, dass manche Richter ihre Stimme abgaben, ohne den früheren Verhandlungen beigewohnt zu haben. Denn dass alle 360 bei den Zeugenverhören immer anwesend sein sollten, ist nicht wahrscheinlich, und, wenn mehrere Processe gleichzeitig verhandelt wurden, nicht einmal möglich. War es also die Absicht des Gesetzgebers gewesen, als er die *interrogatio testium* vor die *actio* legte, dass die Richter schon, ehe die Redner auftraten, von dem Thatbestand informiert sein sollten, so hatte er selbst diese weise Einrichtung wieder vereitelt; denn die Kenntnissnahme selbst gewissenhaft geführter Protocolle bot doch nur einen mangelhaften Nothbehelf für persönliche Wahrnehmung. Darum tadelte später auch Cäsar die nach der *lex Pompeia de ambitu* gehaltenen Gerichte⁶⁷⁾.

Die Strafe, die Pompejus beantragte, scheint lebenslängliche *aquae et ignis interdictio* gewesen zu sein.

18. Man hat mit Unrecht in diesen Gesetzen den Ausdruck persönlicher Feindschaft des Pompejus gegen Milo und den Wunsch ihn sicher zu verderben finden wollen; wie er auch bei der Aufstellung der Richterliste dem Verdachte nicht entgehen konnte, dass er Milos und seines Vertheidigers Cicero Freunde absichtlich übergangen hätte, obwohl er unparteiisch und ohne Rücksicht auf den politischen Standpunkt die achtbarsten und angesehensten Männer aus jedem Stande auswählte. War doch z. B. Cato unter den Richtern, der stets ein Widersacher des Clodius gewesen, der den Milo bei seiner Bewerbung um das Consulat unterstützt, des Clodius Tod als ein Glück für die Republik gepriesen und seinem Mörder bei der ersten Vorladung seinen Beistand geliehen hatte. Allerdings war das Gesetz *de vi* ein rückwirkendes Specialgesetz, insofern es nicht, wie z. B. die *lex Plautia*, Kategorien von straffälligen Handlungen aufstellte, sondern drei einzelne Facta namhaft machte; aber in seiner Anwendung traf es Milo und die Seinigen nicht mehr als des Clodius Anhang. Offenbar hatten die ungewöhnlichen Bestimmungen jener Gesetze nur den Zweck ein beschleunigtes, so zu sagen kriegsrechtliches Verfahren einzuführen, wie es bei der langdauernden Anarchie nöthig erscheinen konnte, und äusseren Einflüssen, die sich bisher oft zum Nachtheil des Rechts geltend gemacht hatten, vorzubeugen. Doch waren die Neuerungen so bedeutend, dass man später von da die Beschränkung der gerichtlichen Beredsamkeit datiren⁶⁸⁾, und damals, weil sie in dem Pro-

67) de b. c. III, 1, 4: *quae iudicia aliis audientibus iudicibus, aliis sententiam ferentibus, singulis diebus erant perfecta.*

68) Tacit. de orat. c. 38: *nemo intra paucissimas horas perorare*

cesse des Milo zuerst zur Anwendung kamen, eine persönliche Feindschaft gegen diesen darin erblicken konnte. Auch versuchte Milos Freund, der Tribun M. Cälius, zu intercediren, weil ein *privilegium*⁶⁹⁾ gegen ihn erlassen und die gerichtliche Verhandlung überstürzt würde. Als aber Pompejus darüber erzürnt mit den Waffen drohte, gab er seinen Widerstand auf, und die Gesetze wurden in der vorgeschlagenen Form angenommen.

19. Zum *quaesitor de vi* wurde L. Domitius Ahenobarbus, der Consul des Jahres 54, ernannt⁷⁰⁾. Vor ihm klagte zuvörderst gegen Milo wegen Ermordung des Clodius der ältere der beiden Appier;-Mitankläger (*subscriptores*) waren M. Antonius und P. Valerius Nepos. Den ersten Termin erhielt Milo am 4. April. Hier verlangte Appius von ihm die Auslieferung von 54 Slaven zum peinlichen Verhör, und als Milo dies ablehnte, denn die genannten seien nicht in seiner Gewalt, entschied Domitius nach der Meinung seines Consils⁷¹⁾, dass der Ankläger von den Slaven des Clodius, die ihn damals begleitet hatten, beliebig viele stellen dürfe. Sie wurden in der Halle der Freiheit⁷²⁾ gefoltert und ihre Aussagen entgegengenommen.

Am 5., 6., 7. April war das Zeugenverhör. Am ersten Tage wurde auch der Ritter C. Causinius Schola vernommen. Als einer der Beistände des Milo, M. Marcellus, ihn zu fragen begann⁷³⁾, erhob die umstehende Menge einen so wilden Lärm, dass er für sein Leben fürchtete und sich zu Domitius auf das Tribunal flüchtete. Auf seinen und des Milo Wunsch erbat darauf Domitius von Pompejus, der am Aerarium⁷⁴⁾ mit Truppen lagerte, eine Schutzwache. Unter der Obhut seiner Waffen wurden an den beiden fol-

cogebatur, et liberae comperendinationes erant, et modum dicendi sibi quisque sumebat, et numerus neque dierum neque patronorum finiebatur. Primus tertio consulatu Cn. Pompeius adstrinxit imposuitque veluti frenos eloquentiae.

69) *lex in privum hominem, i. e. privatum.*

70) Ein Schwager des Cato, eifriger Aristokrat und eine Zeit lang Hoffnung dieser Partei, besonders Cäsars heftiger Gegner, aber ohne hervorragendes Talent. Er fiel auf Seiten des Pompejus in der Schlacht bei Pharsalus.

71) Ascon. p. 40: *ex sententia iudicum*. Dass aber nur ein Theil der Richter gemeint ist, zeigt die Bestimmung, dass für den fünften Tag erst alle vorgeladen werden sollten (*quarta die adesse omnes in diem posterum iuberentur*). Unklar bleibt die Art, wie dieses Consil gebildet wurde, durch Wahl des Vorsitzenden oder durch das Loos.

72) *Atrium Libertatis* nahe dem Forum, ein Geschäftslocal der Censoren.

73) Nach abgelegter Aussage wurden die Zeugen von beiden Parteien befragt (nicht vom Präsidenten und von den Richtern), um noch einzelne Punkte zu beleuchten oder um sie in Widersprüche zu verwickeln.

74) Das Schatzhaus im Tempel des Saturn am *clivus Capitolinus* westlich vom Forum.

genden Tagen die übrigen Zeugen verhört: Männer aus Bovillä, welche bekundeten, was dort vorgefallen, dass die Schenke erstürmt, der Wirth erschlagen, der Körper des Clodius auf die Strasse herausgeschleppt sei; Vestalische Jungfrauen aus Alba, welche aussagten, dass ein unbekanntes Frauenzimmer in Milos Auftrag bei ihnen ein Gelübde entrichtet habe, weil Clodius getödtet sei; zuletzt Sempronia, die Schwiegermutter, und Fulvia, die Frau des Clodius, welche durch ihr lautes Weinen die Umstehenden rührten. Die Aussagen der Zeugen wurden vorschriftsmässig protocollirt, das Protocoll von den Richtern unterschrieben und untersiegelt. Dann wurden sämtliche Richter auf den folgenden Tag vorgeladen, und die zur Ausloosung nöthigen Loose vorbereitet⁷⁵⁾.

Als um die zehnte Stunde, c. 4 Uhr, die Sitzung geschlossen wurde, berief der Tribun T. Munatius Plancus eine Volksversammlung und forderte das Volk auf, am folgenden Tage die Läden und Werkstätten zu schliessen und sich zahlreich vor Gericht einzufinden, um Milo nicht entschlüpfen zu lassen; es solle sein Urtheil und seinen Schmerz deutlich zeigen, wenn die Richter zur Abstimmung schreiten würden.

20. Am 8. April, wo der Process zur Schlussverhandlung kam, waren alle Buden geschlossen und das Forum vom Volke dicht gefüllt. Um das Tribunal, an allen Zugängen des Marktes, vor allen Tempeln, die um das Forum lagen⁷⁶⁾, standen Wachen. Pompejus sass wieder mit auserlesener Mannschaft oben am Atrium. Inmitten dieser erwartungsvollen, aufgeregten Menge sah man Milo selbst, unbewegt, ohne ein Zeichen der Reue oder der Furcht; selbst die gewöhnlichen Mittel, wodurch Angeklagte Mitleid zu erregen suchten, Thränen, Wechsel der Kleidung, Wachsenlassen des Haupt- und Barthaares hatte er verschmäht. Tiefe Stille herrschte auf dem Markte, solange die Ausloosung der Richter vorgenommen wurde und die Ankläger sprachen. Aber kaum begann Cicero, der allein die Vertheidigung führte, da wurde er von der umstehenden Menge, die nicht einmal durch die Furcht vor den anwesenden Soldaten sich zügeln liess, mit einem so wüthenden Geschrei unterbrochen, dass er die Fassung verlor und nicht mit der gewohnten Sicherheit sprach. Eine verzeihliche Schwäche, die durch die Treue und Standhaftigkeit aufgewogen

75) Dies hiess *pilas aequare*. Wahrscheinlich waren es hölzerne Würfel (vgl. frg. I. Serv. repet. 13: *sorticulam unam buxam longam digitos IIII*) mit einem Wachsüberzug, auf denen die Namen der Richter aufgeschrieben waren. Sie mussten völlig gleiche Form haben, um beim Ziehen der Loose jede Fälschung zu verhüten.

76) der Vesta, Minerva, des Castor, Saturn, der Concordia. Sie waren bei Aufständen am meisten gefährdet.

wird, mit der er sich in den vergangenen Monaten, wie Ascon bezeugt, trotz der Abneigung des Pompejus, trotz den Anfeindungen der gegen Milo wirkenden Tribunen, trotz dem Unwillen der aufgeregten Menge, unter Lebensgefahr und selbst mit einer Anklage bedroht, seines Freundes angenommen hatte.

Milo wurde verurtheilt, mit 38 von 51 Stimmen⁷⁷⁾ und begab sich ins Exil nach Massilia (jetzt Marseille). Seine Güter wurden verkauft und gingen wegen der grossen darauf lastenden Schuldenmasse, die der Käufer übernehmen musste, um den 24. Theil ihres Werthes weg.

Nach Milo wurden noch viele andere nach den *leges Pompeiae* gerichtet, darunter jener Sex. Clodius, der den Brand der Curie verschuldet hatte. Er wurde mit grosser Stimmenmehrheit verurtheilt (46 gegen 5).

Als Cäsar bei dem Beginn des Bürgerkrieges manchen Verbannten die Rückkehr gestattete, rief er doch Milo nicht zurück. Aber dieser ging auf eigene Hand nach Italien und sammelte Gladiatoren, Hirten und anderes Gesindel, um im Verein mit seinem Freunde Cälius, der damals von dem cäsarischen Senate seines Amtes als Prätor entsetzt war (s. Anm. 48), angeblich für Pompejus einen Aufstand zu erregen. Dabei verloren beide das Leben im J. 48.

21. Die vorliegende Rede, die Quintilian⁷⁸⁾ als die schönste und vortrefflichste unter den ciceronischen preist, ist nicht die ursprünglich gehaltene, die übrigens auch von Schnellschreibern (*notarii*, den Stenographen der alten Zeit) nachgeschrieben und zu Ascons und Quintilians Zeit im ersten Jahrhundert nach Chr. vorhanden war, sondern von Cicero, der sich bei der Vertheidigung nicht genügt hatte, geraume Zeit nachher in Musse ausgearbeitet und veröffentlicht. Doch dürfte Plan und Gedankengang im Ganzen derselbe geblieben sein. Dabei zeigt sich der Mangel, an dem das gesammte römische Gerichtsverfahren litt, dass nämlich, weil nicht bloss die Anklage und Vertheidigung, sondern auch die Untersuchung und Beweisführung durch Stellung und Verhör der Zeugen ausschliesslich den Parteien überlassen blieb⁷⁹⁾, von beiden Theilen geflissentlich auf Verdunkelung der Wahrheit durch

77) 18 Senatoren, 17 Ritter, 16 Aerartribunen. Da dieselben Zahlen in einem anderen dieser Processe wiederkehren, so darf man annehmen, dass diese ungleiche Vertheilung der Richterzahl durch die *leges Pompeiae* vorgeschrieben war. Eine umgekehrte Stufenfolge, 22 Senatoren, 23 Ritter, 25 (?) Aerartribunen, finden wir in dem Repetundenprocess des Scaurus im J. 54. Ascon. p. 30.

78) M. Fabius Quintilianus, Lehrer der Beredsamkeit in Rom unter Vespasian und seinen Nachfolgern. Von ihm 12 Bücher *de institutione oratoria*.

79) Vgl. Anm. 25 u. 73.

falsche Darstellung der Sachlage hingearbeitet wurde. Wir haben oben gesehen, dass sogleich nach dem Morde Milo und sein Fürsprecher Cälius zur Entschuldigung vorgaben, Clodius habe ihm nachgestellt. Dies rief von Seiten der Gegner die entgegengesetzte Behauptung hervor: Milo habe dem Clodius aufgelauert; darum sei er an jenem Tage plötzlich, nachdem er zuvor noch einer Senats-sitzung beigewohnt hatte, also schon bei vorgerückter Tageszeit von Rom aufgebrochen und habe ein so grosses Gefolge von Bewaffneten (wie sie sagten, 300) mitgenommen. So hatte sich schon Q. Metellus Scipio, Milos Mitbewerber, in einer Senats-sitzung geäussert. Die Ankläger fügten noch hinzu: darum habe er auch in Bovillä Rast gehalten, um abzuwarten, bis Clodius aus seiner Villa herauskäme⁸⁰⁾. Cicero wieder nimmt Milos Ausrede, gewiss gegen seine eigene Ueberzeugung, zum Standpunkt seiner Vertheidigung. So werfen sich beide Parteien vorbedachten, planmässig eingeleiteten Mord oder Mordversuch vor und strengen sich an die Richter zu dem Glauben zu bringen, sie hätten nur zu untersuchen, wie Cicero §. 23 sagt, *'uter utri insidias fecerit'*. Doch muss sich aus diesem Gewirr contradictorischer und beiderseits trügerischer Behauptungen bei der Mehrzahl der Richter die Ueberzeugung herausgestellt haben, dass, wenn auch beide sich oft den Tod gedroht hatten, doch an jenem Tage der Kampf zufällig entstanden und insoweit also Milo schuldlos war; dass er aber nachher die Erstürmung des Wirthshauses in Bovillä und die Ermordung des schon verwundeten Clodius geboten hatte; und dies genügte, um über ihn den Stab zu brechen.

80) Quint. I. O. VI, 3, 49: *quum obiiceret Miloni accusator in argumentum factarum Clodio insidiarum, quod Bovillas ante horam nonam devertisset, ut exspectaret, dum Clodius a villa sua exiret, et identidem interrogaret, quo tempore Clodius occisus esset, respondit Cicero: sero.*

M. TULLII CICERONIS
PRO T. ANNIO MILONE ORATIO.

I. 1. Etsi vereor, iudices, ne turpe sit pro fortissimo viro di- 1
cere incipientem timere, minimeque deceat, quum T. Annius ipse
magis de rei publicae salute quam de sua perturbetur, me ad eius
causam parem animi magnitudinem adferre non posse: tamen haec
novi iudicii nova forma terret oculos, qui, quocumque inciderunt,
consuetudinem fori et pristinum morem iudiciorum requirunt.
2. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat: non 2

C. 1. u. 2. *Exordium* s. προοίμιον. Von den ungewöhnlichen Umständen, unter denen Gericht gehalten wurde, ausgehend, sucht Cicero die Richter vornehmlich über des Pompejus Gesinnung zu beruhigen, weist sie auf die politische Bedeutung ihres Spruches hin und giebt den Standpunkt seiner Vertheidigung an. — Dieser Eingang dient zugleich zur Entschuldigung der Furcht, die Cicero bei der wirklich gehaltenen Rede überfallen hatte. Vgl. Einl. 20.

§. 1. *pro fortissimo viro*, 'für einen heldenmüthigen Mann'. Der Gedanke ist noch allgemein gehalten, darum auch *timere* ohne Subjectsaccusativ, und erhält erst bei der Wiederholung bestimmte Fassung.

minimeque deceat, coordinirt zu *turpe sit*. Zu der Verbindung mit *que* vgl. ad Att. I, 3, 1: *simul quod verita sit, ne Latinae in officio non manerent et in montem Albanum hostias non adducerent*.

perturbetur. Des Milo apathische Resignation oder ungebeugter Trotz hatte allerdings einen auffallenden Contrast zu seines Vertheidigers Aengstlichkeit ge-

bildet. Plut. Cic. 35: Τότε δ' οὖν . . θεασάμενος τὸν Πομπηϊὸν ἄνω καθεζόμενον ὥσπερ ἐν στρατοπέδῳ καὶ κύκλῳ τὰ ὅπλα περιλάμποντα τὴν ἀγορὰν, συνεχύθη καὶ μόλις ἐνήρξατο τοῦ λόγου, κραδαινόμενος τὸ σῶμα καὶ τὴν φωνὴν ἐνισχύμενος, αὐτοῦ τοῦ Μίλωνος εὐθαρσῶς καὶ ἀνδρείως παρισταμένον τῷ ἀγῶνι καὶ κόμην θρέψαι καὶ μεταβαλεῖν ἐσθῆτα φαιὰν ἀπαξιώσαντος· ὅπερ οὐχ ἥκιστα δοκεῖ συναίτιον αὐτῷ γενέσθαι τῆς καταδίκης.

novi iudicii, s. Einl. 17. *nova forma*, s. Einl. 20.

inciderunt. Auch in den Zeiten der Gegenwart unterscheidet die lateinische Sprache genauer als die deutsche die vollendete Handlung von der noch dauernden. Parad. II, 18: *quocunque adspexisti, ut furiae, sic tuae tibi occurrunt iniuriae*.

§. 2. *corona*, der umstehende Zuhörerkreis, hier Soldaten. *ut solebat*, statt eines Adjectivs, wie §. 28. Vgl. Lucan. Phars. I, 319: *Quis castra timenti Nescit mixta foro? gladii quum triste minantes Iudicium insolita trepidum cinxere corona*.

usitata frequentia stipati sumus: non illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, non adferunt tamen oratori aliquid, ut in foro et in iudicio, quamquam praesidiis salutaribus et necessariis saepti sumus, tamen ne non timere quidem sine aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni putarem, cederem tempori, iudices, nec inter tantam vim armorum existimarem esse orationi locum. Sed me recreat et reficit Cn. Pompeii, sapientissimi et iustissimi viri, consilium; qui profecto nec iustitiae suae putaret esse, quem reum sententia iudicum tradidisset, eundem telis militum dedere, nec sapientiae, temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica armare. 3. Quam ob rem illa arma, centuriones, cohortes non periculum nobis, sed praesidium denuntiant, neque solum ut quieto, sed etiam ut magno animo simus, hortantur, neque auxilium modo defensionis meae, verum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque eorum quisquam, quos undique intuentes, unde aliqua fori pars aspici potest, et huius exitum iudicii

non illa .. non. Die anaphorisch gesetzte Negation wird durch die folgende aufgehoben; vgl. *neque .. non* §. 3 u. 8. — Jede Wiederholung zeigt eine neue Seite: Richter, Redner, Wachen.

pro templis, s. Einl. 20 Anm. 76. *pro local* 'vorn auf', wie *pro rostris*, *pro muris*, *pro tribunali*.

adferunt aliquid 'machen einigen Eindruck, afficiren einigermaßen'. *oratori*, der nicht gewohnt ist vor Soldaten zu sprechen.

necessariis, gegen etwaige Angriffe der aufgeregten Menge, s. Einl. 19 a. E.

non timere sine aliquo timore 'ohne einige Furcht furchtlos bleiben'.

opposita Miloni. Obwohl von Milo und seinen Vertheidigern erbeten, s. Einl. 19, schienen doch bei des Pompejus offenkundiger Abneigung (Einl. 15) die Wachen gegen ihn ausgestellt zu sein. Lucan. l. c. *Atque auso medias per-rumpere milite leges, Pompeiana reum clausurunt signa Milonem.*

tempori 'den Umständen', wie §. 16 *tempori tribuere*, und §. 69 *ad tempus aptae*. ad fam. IV, 9, 2: *tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum.*

sapientissimi et iustissimi, ein nicht ernsthaft gemeintes Compliment; denn Cic. war mit des Pompejus Stellung zu Milo keineswegs zufrieden, vgl. §. 15 f. und §. 65 f. — Die Adjectiva werden im Folgenden chiastisch aufgenommen. *consilium* 'Einsicht'.

putaret gehört zu einer hypothetischen Schlussfolgerung. 'Die Wachen sind nicht von Pompejus gegen Milo ausgestellt; denn wenn auch dies jemand von ihm verlangt hätte, so —'. Ueber das Tempus vgl. §. 38.

tradere, dedere, eine annominatio, παρανομια, wie §. 19 *occidisset, concidisset*, §. 34 *prodest, obest*. Das erste Wort bezeichnet eigentlich nur die Uebergabe in eine andere Hand, das zweite die Hingabe zu einem bestimmten, meist schlimmen Zwecke.

publica 'amtlich'.

§. 3. *silentium*, das bei der wirklich gehaltenen Rede erst durch Waffengewalt hergestellt werden musste; vgl. Einl. 20.

quae quidem, i. e. ea quidem, quae. — Cic. lässt die Partei der Clodianer nur aus Nichtbürgern (Fremden, Slaven) bestehen.

expectantes videtis, non, quum virtuti Milonis favet, tum de se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat. II. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit: qui hesternae etiam contione incitati sunt, ut vobis voce praeirent, quid iudicaretis. Quorum clamor si qui forte fuerit, admonere vos debet, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum clamoresque maximos prae vestra salute neglexit. 4. Quam ob rem 4 adeste animis, iudices, et timorem, si quem habetis, deponite. Nam si umquam de bonis et fortibus viris, si umquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit; si denique umquam locus amplissimorum ordinum delectis viris datus est, ut sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et sententiis declararent: hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis, utrum nos, qui semper vestrae auctoritati dediti fuimus, semper miseri lugeamus, an diu vexati a perditissimis civibus aliquando per vos ac per vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur. 5. Quid enim nobis duobus, iudices, 5 laboriosius, quid magis sollicitum, magis exercitum dici aut fingi potest, qui spe amplissimorum praemiorum ad rem publicam adducti metu crudelissimorum suppliciorum carere non possumus?

de se . . . decertari. Milo wird in der ganzen Rede als ein Vorkämpfer der Ordnungspartei gegen die Anarchisten gepriesen; seine Verurtheilung ist daher ein Unglück für sämtliche Bürger, während des Clodius Tod eine Wohlthat ist.

C. 2. *eorum* 'nämlich diejenigen', ein Gen. epexegeticus.

omnibus exitiis publicis 'mit Unthaten aller Art zum Verderben des Staates'. *pavit* verächtlich für aluit 'gemästet hat'.

hesterna etiam 'noch in der gestrigen V.', s. Einl. 19 a. E. *Zu etiam* 'noch' vgl. §. 53 *etiam dubitandum*, ferner *etiam tum, etiam nunc* etc.

contione. Die *contio* und die *comitia* sind von einem Magistrate durch einen Herold zusammengerufen, jene aber nur um Mittheilungen zu empfangen, diese um bei Gesetzen, Wahlen und Gerichten ihre Stimme abzugeben. Gell. N. A. XIII, 15, 10: *contionem habere est: verba facere ad populum sine ulla rogatione.*

voce praeirent, wie *verba*, selten *verbis praeire* bei Gebeten und Eidesformeln.

prae 'im Vergleich mit, gegen' bei *neglegere, contemnere, irridere* u. ähnlichen Ausdrücken.

§. 4. *vobis.* Die anwesenden Richter sind gewissermassen Repräsentanten der Richter überhaupt, wie anderwärts sämtlicher Bürger. Vgl. §. 34.

amplissimorum ordinum, s. Einleit. 17.

studia, 'Zuneigung' synonym *amor, favor*. §. 100: *nullum a me amoris, nullum studii, nullum pietatis officium defuit.* — *sententiis* 'Abstimmung'.

eam potestatem omnem 'volle Macht dazu'.

vestrae auctoritati dediti: Milo soll sich immer auf gesetzlichem Wege gehalten haben.

miseri 'im Elende', *recreemur* 'wiederaufathmen dürfen'.

§. 5. *nobis duobus.* Cic. denkt an sein Exil; s. Einl. 3.

exercitum 'geplagt'. *rem publicam* 'politische Carriere'.

Equidem ceteras tempestates et procellas in illis dumtaxat fluctibus contionum semper putavi Miloni esse subeundas, quia semper pro bonis contra improbos senserat: in iudicio vero et in eo consilio, in quo ex cunctis ordinibus amplissimi viri iudicarent, numquam existimavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos ad eius non modo salutem extinguendam, sed etiam gloriam per tales viros in-
6 fringendam. 6. Quamquam in hac causa, iudices, T. Annii tribu-
natu rebusque omnibus pro salute rei publicae gestis ad huius cri-
minis defensionem non abutemur. Nisi oculis videritis insidias Miloni

equidem, aus *quidem* gebildet, wie *enim* aus *nam*, findet sich bei Cic. fast nur mit der ersten Person verbunden; daher die fehlerhafte Ableitung von *ego quidem*. Hier steht es concessiv zum folgenden *vero*, wie §. 65 *equidem — sed*.

ceteras 'sonstige'. *dumtaxat* 'doch wohlverstanden nur'.

boni 'Gutgesinnte' nennt Cic. die Optimaten, *improbi* 'Böswillige' die Demokraten.

consilium heisst der Gerichtshof als Beirath des Vorsitzenden. Ueber dessen Bildung s. Einl. 17.

spem habere ad 'in Bezug auf', eine seltene Construction, die sich auch ad Att. XV, 20, 2 findet: *nostros tantum spei habere ad vivendum*.

salutem 'Lebensglück'. *sed etiam* 'sondern auch nur'; vgl. §. 42: *sed etiam quae obscure cogitari possunt*, u. p. Deiot. §. 15: *tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato*. In diesen Wendungen wird das, was gewöhnlich für das Mindere gilt, für das Höhere angesehen. Vgl. auch *sed* §. 34.

§. 6. *quamquam* als Uebergangspartikel im Hauptsatze 'gleichwohl, indessen', wie §. 70. 76. 82; vgl. *etsi* §. 11.

tribunatu, vgl. Einl. 6 f. Ciceros Zurückberufung war das Panier, unter dem sich die aristokratische Partei mit allen Bürgern, denen Freiheit und Ordnung noch am Herzen lag, dem anarchischen Treiben der Demagogen gegenüber wieder einigte, und insofern allerdings auch ein Verdienst um

die Republik. *rebusque* 'und überhaupt —'.

criminis defensionem 'Abwehr der Anschuldigung'. Diese Bedeutung hat das Hauptwort *defensio* selten; sie entspricht aber der Grundbedeutung des Verbums. Vgl. §. 58: *defensores necis*.

Nisi oculis videritis .. Da die That eingestanden war, konnte die Vertheidigung entweder 1) ihre Gesetzlichkeit behaupten (§. 8 *iure factum esse defendere*; vgl. de Invent. II §. 78: *relatio criminis est, quum reus id, quod arguitur, confessus alterius se inductum peccato iure fecisse demonstrat*) oder 2) in ihr selbst, z. B. aus ihrem Zwecke einen Grund zur Entschuldigung suchen (*nec postulaturi* etc. de Inv. II §. 72: *comparatio* [bei anderen *compensatio*] *est, quum aliquod factum, quod per se ipsum non sit probandum, ex eo, cuius id causa factum est, defenditur*) oder 3) ihre Schuldbarkeit einfach zugeben, aber um anderer Verdienste willen Nachsicht für den Schuldigen erflehen (*nec deprecaturi* etc. de Inv. II §. 104: *deprecatio est, in qua non defensio facti, sed ignoscendi postulatio continetur*). Während andere zu dem zweiten Wege riethen, wie auch Brutus in diesem Sinne eine Uebungsrede für Milo schrieb, in der er durchführte, des Clodius Ermordung sei dem Staate erspriesslich gewesen, müsse also straflos bleiben: zog Cicero den ersten vor, theils nach Milos Vorgang (s. Einl. 13 u. 21), theils in der Einsicht, dass selbst ein staatsgefährlicher

a Clodio [esse] factas, nec deprecaturi sumus, ut crimen hoc nobis propter multa praeclara in rem publicam merita condonetis, nec postulaturi, ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, idcirco eam virtuti Milonis potius quam populi Romani felicitati adsignetis. Sin illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, iudices, si cetera amisimus, hoc nobis saltem ut relinquatur, vitam ab inimicorum audacia telisque ut impune liceat defendere.

III. 7. Sed ante quam ad eam orationem venio, quae est 7 propria vestrae quaestionis, videntur ea esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe iactata sunt et in contione ab

Bürger nicht ohne Richterspruch von einem Privatmanne getödtet werden dürfe, und behandelt den Fall von jenem Gesichtspunkte aus nur *extra causam* §. 72—91. So wird die *propositio* seiner Rede: *Clodium iure esse caesum, quod insidias fecerit Miloni*.

virtuti Milonis. Wer den zweiten Standpunkt der Vertheidigung wählte, musste es als ein absichtlich gesuchtes Verdienst des Milo preisen, dass er einen Staatsfeind getödtet habe, während dies nach Ciceros Darstellung nur ein Werk des über Rom waltenden Glücksterns gewesen ist. Vgl. §. 83 f.

clariores hac luce 'heller als dies Sonnenlicht, sonnenklar', eine energische Versicherung, an deren Aufrichtigkeit man zweifeln kann.

tum denique im Nachsatze nach *si*, wie *tum* §. 31, nachdrücklich 'dann erst, nur dann' mit Ausschluss aller anderen Fälle.

cetera amisimus: Freiheit bei Berathungen, Wahlen und Gerichten, die durch Clodius oft geschmälert war.

hoc nobis saltem statt *hoc saltem nobis*, wie p. S. Rosc. §. 136: *perditi civis erat non se ad eos iungere, quibus etc.* für *non ad eos se* oder Corn. Nep. Ages. 6, 2: *et se id quoque fieri debere animadvertisse* für *et se quoque id*. Bei solchem Einschub wenig betonter Wörter muss richtiges Lesen nachhelfen.

C. 3—8. Vorläufige Widerlegung dreier irrthümlichen Meinungen.— Auf den Eingang folgt, wie Quint. I. O. IV, 2, 24 f. bemerkt, gewöhnlich sofort die Erzählung des vorliegenden Falls, als Grundlage der Beweisführung. Ausnahmsweise schiebt Cic. diesmal noch diesen Theil ein, aber mit gutem Grunde. Denn es war unmöglich, Milo's Unschuld zu erweisen, wenn die Tödtung eines Menschen unter allen Umständen strafbar ist; es war fast unnütz den Beweis zu versuchen, wenn schon der Senat oder wenn Pompejus gegen Milo entschieden hatte, da deren Meinung für die Richter leicht massgebend sein konnte.

§. 7—11. Da Ciceros Vertheidigung sich auf folgenden Schluss stützt: *insidiator interfici iure potest; Clodius Miloni insidias fecit; ergo iure occisus est* —, so musste er zuerst die Richtigkeit des Obersatzes nachweisen. Er giebt aber, durch eine Behauptung der Gegner veranlasst, vielleicht auch um des reicheren Materials willen, demselben eine weitere Fassung und zeigt durch Beispiele aus der Geschichte und Sage und durch eine Vorschrift des Zwölftafelgesetzes, dass die Tödtung eines Menschen in verschiedenen Fällen erlaubt ist.

ad eam orationem 'zu dem Theil meiner Rede', nämlich zu dem Beweise, dass Clodius mit Recht getödtet sei. Vgl. in *extrema oratione* p. Rosc. Am. §. 129 u. dgl.

improbis et paullo ante ab accusatoribus, ut omni errore sublato rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis.]

Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? Nempe in ea, quae primum iudicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri, qui nondum libera civitate tamen populi Romani comitiis liberatus est, quum sua manu sororem esse inter-
8 sectam fateretur. 8. An est quisquam, qui hoc ignoret, quum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac iure factum esse defendi? Nisi vero existimatis dementem P. Africanum fuisse, qui, quum a C. Carbone tribuno plebis seditiose in contione interrogaretur, quid de Ti. Gracchi morte sentiret, responderit iure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius aut P. Nasica aut L. Opimius aut C. Marius aut me

rem ist durch Attraction aus dem abhängigen Fragesatz vorausgenommen. p. Deiot. §. 30: *Quis tuum patrem antea, quis esset, quam cuius gener esset, audivit?*

quae veniat in iud., wie §. 31, periphrastisch für 'den Gegenstand der gerichtlichen Untersuchung', τὸ κρινόμενον.

Negant intueri: ein Fundamentalsatz der Anklage. Blut um Blut. Den Milo traf zwar nur *aquae et ignis interdictio*, aber der bürgerliche Tod war nach römischer Ansicht der Todesstrafe gleich. Vgl. Einl. Anm. 12.

nempe aus *nam-pe* 'denn doch', zur Bekräftigung der Antwort 'doch wohl', wie §. 15.

primum iudicium 'als erstes Capitalgericht das über Horatius'. *primum*, insofern es das erste Beispiel einer *provocatio ad populum* und eines *iudicium populi* ist.

M. Horatii auch Valer. Max. VIII, 1, 1; bei Liv. I, 26, 7 *Publius Horatius*.

nondum libera civitate 'obwohl Rom noch kein Freistaat war'. *comitiis*, sc. *curiatis*, die zu der Zeit allein existirten.

§. 8. *an* in der argumentirenden Frage 'oder etwa', = 'er ist freigesprochen, denn jedermann weiss ja'; vgl. §. 33 und *an vero* §. 33. 62.

defendi = *defensionis causa dici*, wie §. 30.

nisi vero ironisch ablehnend: 'ihr müsstet denn wirklich', wie §. 14. 19. 81. 91, und *nisi forte* §. 17. 84. 86.

P. Africanum, Scipio der jüngere, Aemilianus.

C. Carbone, ein Papirius, Tribun 131, damals ein eifriger Anhänger des Ti. Gracchus und der Mitschuld an Scipios Tod verdächtig, s. zu §. 16; als Consul 120 auf Seiten der Optimaten und Vertheidiger des L. Opimius, endete durch Selbstmord.

seditiose 'in agitatorischer Weise'. Carbo, der des Ti. Gracchus Tod öfters vor dem Volke bejammerte, erwartete von Scipio, dem Schwager der Gracchen, der kürzlich aus Numantia zurückgekehrt war, eine missbilligende Antwort; aber dieser erwiederte ausweichend: *si is occupandae rei publicae animum habuisset, iure caesum*. Vell. Pat. II, 4, 4. Diesen für seinen Zweck nicht passenden Zusatz verschweigt Cicero.

neque enim posset .. non: 'Auch müsste nothwendig ja —', vgl. §. 21 *non potuit .. non* und §. 65 *non poteram .. non*.

C. Servilius Ahala tödtete im J. 439 als Magister Equitum des Dictators L. Quinctius Cincinnatus den Sp. Mälius, einen römischen Ritter, der zur Zeit einer Theuerung das Getreide zu billigen Preisen verkaufte und dadurch in den

consule senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, iudices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset, variatis hominum sententiis non solum divina, sed etiam sapientissimae deae sententia liberatum. 9. Quod si duodecim tabulae nocturnum furem quoquo modo, diur-

Verdacht nach der Königsherrschaft zu streben gekommen war. Vgl. §. 72.

P. Nasica, Cornelius Scipio, ein Consular, rief auf die Nachricht, *Ti. Gracchus* fördere das Volk auf, ihn mit der königlichen Binde zu schmücken — er hatte aber nur die Hand an die Stirn gelegt, zum Zeichen, dass sein Kopf gefährdet sei —: *qui salvam vellent rem publicam, se sequerentur* (Vell. Pat. II, 3, 1), schürzte seine Toga und stürmte an der Spitze der Optimaten mit Stuhlbeinen und Knütteln auf *Ti. Gracchus*, der im Göttemmel erschlagen ward. 133.

L. Opimius, Consul 121, tödtete, durch ein S. C. mit der Vertheidigung der Republik beauftragt, den *C. Gracchus* mit 3000 seiner Anhänger.

C. Marius schritt in seinem sechsten Consulat 100 v. Chr. mit gewaffneter Hand ein, als der Prätor *C. Servilius Glaucia*, von dem Tribun *L. Appulejus Saturninus* unterstützt, mit Gewalt seine Wahl zum Consul durchsetzen wollte. Beide verloren dabei das Leben.

me consule. Die Mitverschworenen des *Catilina*, *Lentulus*, *Cethegus*, *Statilius*, *Gabinus*, wurden nach einem S. C. auf Befehl des Consuls *Cicero* 63 v. Chr. im Kerker erdrosselt.

nefas esset. Die Tödtung eines Bürgers ohne richterliches Urtheil konnte nur Parteihass billigen. Auch wurde *Ahala* des Mordes angeklagt und ging in die Verbannung. Den *Nasica* schickte der Senat, um ihn der Verfolgung zu entziehen, unter einem ehrenvollen Auftrage nach Asien und machte ihn abwesend zum Pontifex maximus; er sah aber die Heimat nicht

wieder. *Opimius* wurde zwar wegen jenes Falls vom Volke freigesprochen; aber der Hass blieb auf ihm und wirkte mit zu seiner Verurtheilung, als er 110 v. Chr. angeklagt wurde, dass er sich als Gesandter von *Jugurtha* habe bestechen lassen. *Marius*, der für die Senatspartei gegen seine früheren Verbündeten eingeschritten war, hatte für längere Zeit die Gunst des Volkes verscherzt, ohne sich die Optimaten gewonnen zu haben. Ueber *Cicero* s. Einl. 3.

fictis fabulis. Die Sage von *Orest* war auch den Römern durch ihre Tragiker bekannt geworden und ein locus communis der Rhetorenschulen.

doctissimi homines 'sehr kluge Leute'. *doctus* wird wie σοφός öfters auch von Dichtern gesagt. Tusc. I §. 3: *Antiquissimum e doctis apud Graecos est genus poetarum*.

variatis 'verschieden abgegeben, getheilt'. Ueber *Orest* wurde der Sage nach auf dem Areopag das erste Blutgericht gehalten. Bei Stimmengleichheit entschied *Athena* als Vorsitzerin für ihn (*calculus Minervae*).

divina 'einer Gottheit'.

§. 9. *XII tabulae* vom J. 451. Diese Bestimmung erhielt sich bis in die Kaiserzeit; doch musste nachgewiesen werden, dass man ohne eigene Gefahr den Dieb nicht hatte verschonen und festnehmen können.

quoquo modo, sc. esset, sive se telo defenderet, sive non, daher 'unter allen Umständen'. Gegen den für nocturnus war das Gesetz strenger wegen der grösseren Gefährlichkeit eines nächtlichen Angriffs.

num autem, si se telo defenderet, interfici impune voluerunt: quis est qui, quoquo modo quis interfectus sit, poeniendum putet, quum videat aliquando gladium nobis ad hominem occidendum ab ipsis porrigi legibus? IV. Atqui si tempus est ullum iure hominis necandi, quae multa sunt, certe illud est non modo iustum, verum etiam necessarium, quum vi vis illata defenditur. Pudicitiam quum eriperet militi tribunus militaris in exercitu C. Marii, propinquus eius imperatoris, interfectus ab eo est, cui vim adferebat. Facere enim probus adolescens periculose quam perpeti turpiter maluit. Atque hunc ille summus vir scelere solutum periculo liberavit.

10 10. Insidiatori vero et latroni quae potest inferri iniusta nex? Quid comitatus nostri, quid gladii volunt? quos habere certe non liceret, si uti illis nullo pacto liceret. | Est igitur haec, iudices, non scripta,

telo im weiteren Sinne von jeder Angriffswaffe, wie §. 10. 11. 30.

quoquo modo quis interf. sit ist Subject zu *poeniendum* (alterthümlich für *puniendum*): 'jeder Mord, gleichviel unter welchen Umständen er vollbracht ist'.

voluerunt, ein terminus technicus für *iusserunt*, *permiserunt*; vgl. §. 59 *noluerunt*.

C. 4. Uebergang zu dem speciellen Fall: der Nothwehr. *Atqui* führt, wenn auch undeutlich, den Untersatz (*assumptio*, *propositio minor*) eines Syllogismos ein, wie §. 19, 32, 49.

ullum, ein stark betontes 'irgend ein' auch ausserhalb des negativen Satzes, im Gegensatze zu *multa* wie ad fam. XIII, 40: *Si ulla mea apud te commendatio valuit, quod scio multas plurimum valuisse, haec ut valeat, rogo.*

quae multa sunt 'deren es viele giebt'. de orat. II §. 106: *iure autem omnia defenduntur, quae sunt eius generis, ut aut oportuerit* (Tödtung der Aufrührer, Verräther, Ueberläufer, hier §. 8) *aut licuerit* (des nächtlichen Diebes) *aut necesse fuerit* (im Fall der Nothwehr, §. 9 miles Marianus, Milo) *aut imprudentia* (bei unvorsätzlichem Todtschlag, si telum manu fugit, p. Tull. §. 51) *aut casu* (durch einen vom Dach fallenden Ziegel) *facta esse videantur.*

vi vis illata, wie p. Sest. §. 88:

vi vim oblatam praesertim. Nur im Moment der Ausübung durfte Gewalt mit Gewalt abgewehrt werden; bloss befürchtete oder schon vollendete Gewalt gewährte nicht die Entschuldigung der Nothwehr.

Pudicitiam etc., eine Begebenheit aus dem cimbrischen Kriege, Plut. Mar. 14, Val. Max. VI, 1, 12, in den Rhetorenschulen als Beispiel beliebt, Cic. de Inv. II §. 124. Quint. I. O. III, 11, 14.

eriperet u. *adferebat* vom Conat. de Inv. I. c. *qui vim sibi adferre conaretur.* Vgl. §. 14 *decernebat*, §. 70 *tolleret.*

propinquus, C. Lusius, ein Schwestersohn des Marius.

probus 'ehrbar'. Sall. Cat. 25: *psallere et saltare elegantius quam necesse est probae.*

solutum hier für *absolutum* wie §. 10 *nata* für *innata*. *liberavit*, und belohnte ihn sogar mit einem Kranze. Plut. I. c.

§. 10. *insidiatori* 'Auflaurer, Wegelagerer', fast = 'Meuchelmörder', wie §. 19.

vero steigernd, wie §. 13 u. ö. 'vollends, gar'. Es folgt die Kategorie, zu der Cic. auch des Clodius Ermordung rechnet.

comitatus, die durch die Unsicherheit der Landstrassen nöthig wurden, s. zu §. 50. *volunt* 'wollen sagen, bedeuten'.

Est igitur etc. Umschreibung des ius naturale, νόμος ἄγραφος.

sed nata lex, quam non didicimus, accepimus, legimus, verum ex natura ipsa adripuimus, hausimus, expressimus, ad quam non docti, sed facti, non instituti, sed imbuti sumus, ut, si vita nostra in aliquas insidias, si in vim et in tela aut latronum aut inimicorum incidisset, omnis honesta ratio esset expediendae salutis. Silent enim leges inter arma, nec se exspectari iubent, quum ei, qui exspectare velit, ante iniusta poena luenda sit quam iusta repetenda. 11. Etsi 11 persapienter et quodam modo tacite dat ipsa lex potestatem defendendi, quae non modo hominem occidi, sed esse cum telo hominis occidendi causa vetat: ut, quum causa, non telum quaereretur, qui sui defendendi causa telo esset usus, non hominis occidendi causa habuisse telum iudicaretur. Quapropter hoc maneat in causa, iudices: non enim dubito, quin probaturus sim vobis defensionem meam,

Man beachte die Concinnität der Glieder und den Gleichklang der Wörter in dieser Periode, die Cicero selbst (Orat. §. 165) als Muster citirt.

expressimus 'abgedrückt, wie in Wachs, nachgebildet'. de leg. II §. 13: *est lex ad illam antiquissimam expressa naturam, ad quam leges hominum diriguntur.*

ad quam zu *facti*, wie de off. I §. 103 *ad ludum et iocum facti*, und zu *instituti*, wie Brut. §. 203 *ad forum, non ad scenam institutus*, gehörig, ist durch ein Zeugma mit *docti* und *imbuti* verbunden. *imbutus aliqua re*, mit etwas getränkt, wie §. 18 *sanguine* 'benetzt', und bildlich *scelere* §. 61 'befleckt'. Auch bei *instituere* ist der Ablativ, *artibus, disciplinis, doctrinis* üblicher. Man übersetze etwa 'geschult, geschaffen, angewöhnt, eingegeben'.

honesta 'sittlich recht und erlaubt', wie p. Lig. §. 16 *honesto mendacio*; p. S. Rosc. §. 7 *aequa et honesta postulatio*. Was sittlich gut ist, bringt wahre Ehre.

incidisset und *esset* für *inciderit* und *sit* mit anakoluthischem Anschluss an die Nebensätze.

poena steht im ersten Gliede im uneigentlichen Sinne: 'Strafe' für 'Leiden'. *repetenda*, denn *poena*, ποινή, ist ursprünglich das Lösegeld für eine Blutschuld, die Busse, die gezahlt und gefordert wird.

Vgl. §. 56 p. *expetiverunt*. §. 85 *solutae sunt*.

§. 11. *Etsi* etc. 'Indessen was bedarf es der Hinweisung auf das Naturrecht? Auch das positive Gesetz giebt indirect —'. Es gab in Rom kein Gesetz, in dem das Recht der Nothwehr ausdrücklich anerkannt wurde; darum folgert es Cic. aus dem Zusatz: *esse cum telo hominis occidendi causa*.

ipsa lex. Dig. 48, 8, 1: *lege Cornelia* (des Dictators Sulla) *de sicariis et veneficis tenetur, qui hominem occiderit . . quive hominis occidendi furtive faciendi causa cum telo ambulaverit*.

non modo . . sed. Durch diese Verbindung tritt der zweite Theil als der bedeutendere hervor, wie er es auch für Cic. ist; denn er ist es gerade, der Nothwehr straflos macht, indem er die Richter nöthigt, nicht bloss den Thatbestand zu untersuchen, ob jemand eine Waffe getragen, sondern auch den Anlass, warum er sie gebraucht hat, und denjenigen freizusprechen, der sie nur zu seiner Vertheidigung geführt hat.

ut . . iudicaretur. Der Finalsatz drückt die Absicht des Gesetzgebers bei der Abfassung des Gesetzes aus; daher das Tempus.

hoc weist auf das Folgende hin: *insidiatorem interfici iure posse*.

maneant 'möge gelten, feststehn'. de Off. III §. 12: *Maneat ergo*,

si id meminertis, quod oblivisci non potestis, insidiatorem interfici iure posse.

- 12 V. 12. Sequitur illud, quod a Milonis inimicis saepissime dicitur: caedem, in qua P. Clodius occisus est, senatum iudicasse contra rem publicam esse factam. Illam vero senatus non sententiis suis solum, sed etiam studiis comprobavit. Quotiens enim est illa causa a nobis acta in senatu! quibus adsensionibus universi ordinis, quam nec tacitis nec occultis! Quando enim frequentissimo senatu quattuor aut summum quinque sunt inventi, qui Milonis causam non probarent? Declarant huius ambusti tribuni plebis illae intermortuae contiones, quibus cotidie meam potentiam invidiose criminabatur, quum diceret senatum non quod sentiret, sed quod ego vellem, decernere. (Quae quidem si potentia est appellanda potius quam aut propter magna in rem publicam merita mediocris in bo-

quod turpe sit, id 'nunquam esse utile.

C. 5. §. 12—14. Ueber das S. C. vgl. Einl. 16. Dass der Senat den Vorfall auf der Appischen Strasse gemissbilligt hatte, konnte Cic. nicht in Abrede stellen; aber mit Recht konnte er einwenden, dass damit noch nicht vorweg Milo für schuldig erklärt, und dass die Tragweite des Beschlusses durch ein Manöver der Gegner geändert war. Auch war gewiss einer grossen Zahl unter den Senatoren der Tod des Clodius lieb gewesen.

caedem im weiteren Sinne von dem Kampf auf der Appischen Strasse, daher *in qua* 'wobei'; *illam* im engeren S. von der Ermordung des Clodius.

occisus est als factische Bemerkung; dagegen §. 15 *occisus esset* als ausdrückliche Anführung fremder Worte.

contra rem p., s. Einl. 16 Anm. 58. Der Gegensatz ist *e re p.* §. 14.

vero 'in der That aber' hier zur Widerlegung, daher fast = immo vero.

studiis, sc. vultu et verbis significatis nach §. 4. Wie hier *studia* im Gegensatze zu *sententiis* die Bedeutung 'äussere Zeichen der Zuneigung, des Beifalls' annimmt, so in Verbindung mit *voces* §. 94, mit *sermones* §. 95.

frequentissimo senatu. 415 (ad Att. I, 14, 5) und 417 (cum sen. gr.

eg. §. 26) Anwesende bildeten zu jener Zeit einen recht vollzähligen Senat.

declarant, sc. id, wie öfters. Tusc. I §. 19 *declarat nomen.* Phil. XII §. 24 *res declarat.*

huius, des hier anwesenden, wie §. 16. 26. 37. 58. 74. 75. *ambusti* 'ringsum angebrannt, halbverbrannt', vgl. *ambureretur* §. 86. *intermortuus* 1) abgestorben, ausgestorben, eigentlich von Pflanzen, bildl. wie p. Mur. §. 16: *memoriam prope intermortuam generis sua virtute renovare*; 2) eine Zeit lang wie todt, halb todt, bewusstlos, ohnmächtig. in Pis. §. 16: *illam manum ex intermortuis Catilinae reliquiis concitastis.* Liv. XXXVII, 53, 10: *in ipsa contione intermortuus, haud multo post exspiravit.* Bei dem Brande der Curie blieb T. Munatius Plancus auf der Rednerbühne, bis ihn die Nähe des Feuers verjagte, der Rauch beinahe seine Worte erstickte.

quum diceret. Auch in der Bedeutung 'indem, dadurch dass' wird *quum* mit einem Conj. Imperf. u. Plusqu. verbunden.

quae quidem, d. h. hoc quod possum.

aut . . aut im Sinne von *vel . . vel*, ohne ausschliessende Kraft.

magna merita, durch die Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung; *hos labores*, als Sachwalter vor Gericht.

nis causis auctoritas aut propter hos officiosos labores meos non nulla apud bonos gratia: appelletur ita sane, dum modo ea nos utamur pro salute bonorum contra amentiam perditorum. 13. Hanc 13 vero quaestionem, etsi non est iniqua, numquam tamen senatus constituendam putavit. Erant enim leges, erant quaestiones, vel de caede vel de vi; nec tantum maerorem ac luctum senatui mors P. Clodii adferebat, ut nova quaestio constitueretur. Cuius enim de illo incesto stupro iudicium decernendi senatui potestas esset erepta: de eius interitu quis potest credere senatum iudicium novum constituendum putasse? Cur igitur incendium curiae, oppugnationem aedium M. Lepidi, caedem hanc ipsam contra rem publicam senatus factam esse decrevit? Quia nulla vis umquam est in libera civitate suscepta inter cives non contra rem publicam. 14. Non enim 14 est illa defensio contra vim umquam optanda, sed non numquam est necessaria. Nisi vero aut ille dies, quo Ti. Gracchus est caesus, aut ille, quo Caius, aut quo arma Saturnini, etiam si e re publica, oppressa sunt, rem publicam tamen non vulnerarunt. VI. Itaque ego ipse decrevi, quum caedem in Appia factam esse constaret, non, eum qui se defendisset, contra rem publicam fecisse; sed — quum inessent in re vis et insidiae, crimen iudicio reservavi, rem notavi.

sane in einem concedirenden Satze 'immerhin'; vgl. §. 30: *nihil sane id prosit*, §. 46: *quaesierit sane*.

§. 13. *hanc quaestionem*, der von Pompejus eingesetzte Gerichtshof, s. Einl. 17. *vero* knüpft nach der beiläufigen Abfertigung des Munatius steigernd, wie §. 10, an das Vorhergehende an.

vel de caede, nach der lex Cornelia de sicariis, s. zu §. 11; *vel de vi*, nach der lex Plautia de vi, s. Einl. 6 Anm. 25.

maerorem bezeichnet die anhaltende trübe Stimmung, Betrübniß, Gram, *luctum* den durch Geberden und Kleidung hervortretenden Schmerz, Trauer. Cic. selbst definiert so: *luctus aegritudo ex eius, qui carus fuerit, interitu acerbo; maeror aegritudo flebilis*. Tusc. IV. §. 18.

de illo incesto stupro, s. Einl. 2. Cic. beutet wiederholt den alten Makel aus.

incendium curiae, s. Einl. 11, *oppugnationem aedium*, s. Einl. 12, *caedem hanc ipsam*, s. Einl. 10. Cic. stellt, was später geschehen und im Decret auch später genannt

war, voran, als wäre dies die Hauptsache gewesen.

quia nulla vis. Allerdings, und darauf beruht auch das Recht und die Pflicht des Staates gegen solche Verbrechen einzuschreiten; aber nicht jede Gewaltthat zieht die Aufmerksamkeit und Ahndung der höchsten Behörde nach sich. Also sucht Cic. vergeblich die Bedeutung jenes S. C. zu schwächen.

Ti. Gracchus etc. s. zu §. 8. *etiam si e re p.* ist in das letzte Glied hineingestellt, gehört aber dem Sinne nach zu allen.

C. 6. *ego ipse*, der ich ein Freund des Milo bin; *decrevi* durch Zustimmung. *quum constaret*, da es eine Thatsache war.

sed — Auf die negative Angabe des Inhalts des S. C. sollte der positive Gegensatz folgen: *sed eum qui vim parasset, insidias fecisset*. Da aber dies auch nicht im S. C. enthalten war, fährt Cic. anakolutisch fort: 'die Schuldfrage habe ich der gerichtlichen Untersuchung vorbehalten, nur das Factum gerügt'; vgl. §. 31: *ita et senatus rem, non hominem notavit*. Allerdings war im S. C. nur eine

Quod si per furiosum illum tribunum senatui, quod sentiebat, perficere licuisset, novam quaestionem nullam haberemus. Decernebat enim, ut veteribus legibus, tantum modo extra ordinem, quaereretur. Divisa sententia est postulante nescio quo — nihil enim necesse est omnium me flagitia proferre —: sic reliqua auctoritas senatus empti intercessione sublata est.

- 15 15. At enim Cn. Pompeius rogatione sua et de re et de causa iudicavit: tulit enim de caede, quae in Appia via facta esset, in qua P. Clodius occisus esset. — Quid ergo tulit? Nempe ut quaereretur.

Missbilligung über den Vorfall, und zwar zugleich mit den beiden anderen, ausgesprochen, nicht über eine bestimmte Person; und insofern konnten auch Freunde des Milo demselben zustimmen.

illum tribunum, T. Munatius Plancus.

nullam 'mit nichts' stärker als *non*. p. S. Rosc. §. 128: *haec bona in tabulas publicas nulla redierunt*. in Cat. I §. 16: *miserericordia quae tibi nulla debetur*.

decernebat vom Conat, vgl. §. 9; denn dieser Theil des Decrets wurde nicht genehmigt. *veteribus legibus* stand wohl kaum ausdrücklich in dem Beschlusse, vgl. die nach Ascon aus den Acten gegebene Darstellung in der Einl. 16. Ebenda Anm. 59 über *extra ordinem* u. Anm. 60 über *divisa est sententia*.

nescio quo. Cic. will den Q. Fufius Calenus nicht nennen.

reliqua auctoritas senatus 'der übrige Theil des Senatsgutachtens', vgl. §. 7: *ad eam orationem*. Auctoritas hiess insbesondere ein S. C., das durch Infrequenz oder Intercession oder sonst einen Mangel nicht gültig geworden war.

empta intercessione, ein unerwiesener Vorwurf. Wir wissen aus anderen Quellen nur, dass Munatius den Gegnern des Milo und insbesondere dem Pompejus diene. Als er später wegen des Brandes der Curie angeklagt wurde, schickte dieser auch gegen sein eigenes Gesetz eine *laudatio* (s. Einl. 17) für ihn ein, konnte aber nicht hindern, dass er verurtheilt wurde. Später restituirte ihn Cäsar.

§. 15—22. Ueber des Pompejus Gesetz vgl. Einl. 17. 18. Cic. zeigt zuerst §. 15, dass Pompejus dem Milo bei eingestandener That doch die Vertheidigung und also auch die Möglichkeit der Freisprechung gelassen hatte, und sucht dann §. 16 f. nach Gründen, warum derselbe ein neues Gesetz beantragt hatte. Indem er aber dafür §. 21 nur haltlose persönliche Motive beibringt, während er doch auf Roms anarchische Zustände verweisen konnte, dagegen in einer Reihe von Beispielen zeigt, dass in anderen Fällen ein solches Specialgesetz nicht erlassen war, wird seine anscheinende Rechtfertigung eine indirecte Anklage des Pompejus. Dazwischen heftige Ausfälle gegen Clodius, zum Schluss schmeichelhafte Worte für die Richter und den Vorsitzenden.

At enim leitet mit Begründung und Bekräftigung einen Einwand der Gegner ein. 'Aber Pompejus hat doch den Milo verurtheilt, denn er hat ja —'

rogatio Anfrage, der dem Volke vorgelegte Gesetzesantrag (*rogationem ferre ad populum*, daher *ferre* beantragen), die Bill, die durch Genehmigung des Volkes zum Gesetz wird, steht zuweilen für *lex*. Die Anfrage geschah mit den Worten: *Velitis iubeatis, Quirites*, etc., s. z. B. Liv. XXXVIII, 54, 3.

et de re et de causa 'über das Factum und die Rechtsfrage'. Derselbe Gegensatz ist §. 14 durch *res* und *crimen*, im Folgenden wiederholt durch *factum* und *ius* ausgedrückt.

quid ergo tulit etc., Beispiel einer

Quid porro quaerendum est? factumne sit? At constat. A quo? At paret. Vidit igitur etiam in confessione facti iuris tamen defensionem suscipi posse. Quod nisi vidisset posse absolvi eum, qui fateretur: quum videret nos fateri, neque quaeri umquam iussisset, nec vobis tam hanc salutarem in iudicando litteram quam illam tristem dedisset. Mihi vero Cn. Pompeius non modo nihil gravius contra Milonem iudicasse, sed etiam statuuisse videtur, quid vos in iudicando spectare oporteret. Nam qui non poenam confessioni, sed defensionem dedit, is causam interitus quaerendam, non interitum putavit. 16. Iam illud ipse dicet profecto, quod sua sponte fecit, Publione 16 Clodio tribuendum putarit an tempori. VII. Domi suae nobilissimus vir, senatus propugnator atque illis quidem temporibus paene patronus, avunculus huius iudicis nostri, fortissimi viri, M. Catonis,

s. g. *subiectio*, d. h. der rhetorischen Figur, in der der Redner durch eine fortlaufende Reihe von Fragen, die er sofort selbst beantwortet, den Gegner in die Enge treibt. Besonders schlagend wird die Widerlegung durch die Kürze der Sätze (*incise dicta*), wie: *Domus tibi deerat? At habebas. Pecunia superabat? At egebas.* Cic. Or. §. 223. Quint. IX, 2, 15.

paret in der Rechtssprache, namentlich in der Formel *si paret*, für *apparet*.

iuris defensionem 'Vertheidigung vom Rechtsstandpunkte aus', vgl. §. 8 *iure factum esse defendi*.

quod nisi, wie *quod si* verbunden: 'denn wenn nicht'; vgl. *quod ut* §. 51.

neque quaeri —, sondern hätte kraft seiner dictatorischen Gewalt (Einl. 14) die Strafe sofort vollzogen, vgl. §. 70. Doch geht Cic. in der Behauptung zu weit. Pompejus konnte auch die Verurtheilung sicher erwarten und einem eigenen Einschreiten vorziehen.

salutarem litteram...tristem. Auf ein mit Wachs überzogenes Täfelchen schrieben die Richter entweder A, d. h. absolvo, oder C, d. h. condemno (schuldig, nicht schuldig).

oporteret nach Pflicht und Gewissen, wie §. 70.

§. 16. *iam illud* 'das ferner' bildet den Uebergang zum zweiten Theil. *ipse dicet.* In unschuldigem

Tone und doch maliciös weist Cic. dem Pompejus selbst die Rechtfertigung seines ungewöhnlichen Verfahrens zu.

sua sponte, ohne Autorität des Senats; s. Einl. 16 a. E.

tribuere heisst öfters 'etwas aus Freundschaft oder Achtung einem zugestehn, zu Liebe thun'.

C. 7. *domi suae.* M. Livius Drusus, ein gemässigter Aristokrat, Tribun 91 v. Chr., wollte das Richteramt den Senatoren zurückgeben, dagegen den Senat durch 300 Mitglieder vermehren, die Getreidevertheilung erhöhen, in dem noch unvertheilten italischen Ackerland (Campanien, Sicilien) Bürgercolonien anlegen und den italischen Bundesgenossen das Bürgerrecht verleihen. Anfangs vom Senate unterstützt, dann verlassen, wurde er eines Abends, als er, von einem zahlreichen Gefolge begleitet, eben nach Hause zurückgekehrt war, von einem Dolche getroffen. Der Thäter blieb unbekannt.

nobilissimus vir etc. Cic. zählt, ehe er den Namen nennt, mit Nachdruck alles auf, was eine Untersuchung erwarten liess. *paene patronus.* Sein Vater M. Livius Drusus, der als Tribun im J. 122 im Interesse des Senats den C. Gracchus überbot, wurde als *patronus senatus* gepriesen. *avunculus.* Seine Schwester Livia war mit dem Vater des anwesenden

tribunus plebis M. Drusus occisus est. Nihil de eius morte populus consultus, nulla quaestio decreta a senatu est. Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, quum P. Africano domi suae conquiescenti illa nocturna vis esset illata? quis tum non gemit? quis non arsit dolore? quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, eius ne necessariam quidem expectatam esse mortem! Num igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? Certe
 17 nulla. 17. Quid ita? Quia non alio facinore clari homines, alio obscuri necantur. Intersit inter vitae dignitatem summorum atque infimorum; mors quidem illata per scelus isdem et poenis teneatur et legibus. Nisi forte magis erit parricida, si qui consularem patrem, quam si quis humilem necarit, aut eo mors atrocior erit P. Clodii, quod is in monumentis maiorum suorum sit interfectus — hoc enim

Cato Uticensis (s. Einl. 4 Anm. 17) vermählt. *tribunus pl.*, also sacrosanct.

nihil populus consultus, d. h. nulla rogatio ad populum lata est. *nihil* adverbial 'gar nicht'. Liv. XXII, 45, 5: *postero die Varro nihil consulto collega signum proposuit*. Vgl. §. 14 *nihil necesse est*, §. 30 *nihil dico*, §. 56 *nihil cogitavit*.

P. Africano. Scipio Aemilianus nahm sich der Latiner gegen die triumviri agris dividendis, C. Gracchus, M. Fulvius Flaccus und C. Papirius Carbo an, als diese auch den Bundesgenossen zugewiesenes Staatsland einziehen und vertheilen wollten. Mit der Absicht einen Vortrag für den folgenden Tag auszusinnen war er eines Abends in sein Schlafgemach gegangen; des Morgens wurde er todt in seinem Bette gefunden mit Spuren der Erdrosselung. 129 v. Chr.

necessariam 'unvermeidlich'; der Tod ist eine *necessitas naturae*, in Cat. IV §. 7. *mors naturalis* wird erst aus Plin. H. N. 7, 53, 54 angeführt.

quaestio lata est, kurz für *lex de quaestione lata est*. So auch §. 20. 79.

§. 17. *quid ita*, Formel der *ratio cinatio*, 'per quam ipsi a nobis rationem poscimus, qua re quidque dicamus', ad Heren. IV §. 23, leitet einen Grund ein, der mit *quia* folgt, 'wie so'. *quia non alio*

.. *alio*, rhetorisch statt *alio atque*, 'weil es dasselbe Verbrechen ist, wenn — dasselbe —'.

intersit etc. steht concessiv zu dem folgenden *mors quidem*, wodurch *quidem* zugleich adversative Bedeutung erhält, 'doch wenigstens'. *summorum atque infimorum* 'hohe und niedrige'. *di superi, inferi*. *teneatur* 'soll unterworfen sein'.

parricida. Da auch §. 18 u. §. 86 Clodius *parricida* genannt wird, wie de har. r. §. 17, de dom. §. 57 u. ebenda §. 26 *parricida, fratricida, sororicida*, so scheint hier eine Anspielung auf irgend ein unbekanntes Stadtgeklätsch zu sein. Dass Clodius auch seine Geschwister und Blutsverwandten nicht schonte, zeigt §. 75, de domo §. 118 u. de har. r. §. 42 u. 59.

mors atrocior. Quint. V, 10, 41: *Ad commendationem quoque et invidiam valet locus. Nam et Miloni inter cetera obiectum est, quod Clodius in monumentis ab eo maiorum suorum esset occisus*. — Cic. parirt nebenbei diesen Vorwurf und giebt ihn mit Zinsen wieder.

monumentis maiorum, auf der Appischen Strasse, s. Einl. 1. *monumenta* heissen auch Bauwerke, wodurch jemand seinen Namen verewigt hat. So heisst z. B. der Tempel des Honos und der Virtus, den Marius aus der Cimbri-schen Beute errichtet hatte, *monumentum Marii* p. Planc. §. 78.

sit interfectus. Der Coniunctiv

ab istis saepe dicitur —: proinde quasi Appius ille Caecus viam muniverit, non qua populus uteretur, sed ubi impune sui posteri latrocinarentur! 18. Itaque in eadem ista Appia via quum ornatissimum equitem Romanum [P. Clodius] M. Papirium occidisset, non fuit illud facinus poeniendum; homo enim nobilis in suis monumentis equitem Romanum occiderat: nunc eiusdem Appiae nomen quantas tragoedias excitat! Quae cruentata antea caede honesti atque innocentis viri silebatur, eadem nunc crebro usurpatur, postea quam latronis et parricidae sanguine imbuta est. Sed quid ego illa commemoro? Comprehensus est in templo Castoris servus P. Clodii, quem ille ad Cn. Pompeium interficiendum collocarat: extorta est confitenti sica de manibus: caruit foro postea Pompeius, caruit senatu, caruit publico: ianua se ac parietibus, non iure legum iudiciorumque textit. 19. Num quae rogatio lata, num quae nova quaestio decreta est? Atqui si res, si vir, si tempus ullum dignum fuit, certe haec in illa causa summa omnia fuerunt. Insidiator erat in foro collocatus atque in vestibulo ipso senatus; ei viro autem mors parabatur, cuius in vita nitebatur salus civitatis; eo porro rei publicae tempore, quo, si unus ille occidisset, non haec solum civitas, sed gentes omnes concidissent. Nisi vero, quia perfecta res non

rührt aus dem durch eine andere Wendung versteckten Gedanken her: Clodii mortem atrociorum esse isti dicunt, quod . . sit interfectus. *muniverit . . uteretur*, ein Beispiel zu der Folge der Zeiten. Ebenso §. 30. 44. 70.

§. 18. *itaque*, und so (weil Clodius als Nachkomme des Caecus dort ungestraft wegelagern durfte).

M. Papirium, s. Einl. 4.

homo nobilis etc. mit bitterer Ironie: 'der vornehme Herr hatte ja auf seinem Eigenthum (*suis monumentis* für monumentis maiorum suorum) nur einen römischen Ritter erschlagen.

quantas tragoedias 'welch tragisches Lamento'. Aehnlich Tusc. V §. 73 *quas tragoedias efficit*; de or. I §. 219 *neque vero istis tragoediis tuis perturbor*. II §. 205 *si tragoedias agamus in nugis*. So braucht schon der Grieche *τραγωδῆν* und *τραγωδία* von Reden in schwülstigem Pathos.

silebatur. *silere* 'still sein' wird sonst nur mit dem Neutrum eines Pronomens, ad Att. II, 18, 3 *tu hoc silebis*, oder dem unbestimmten *res* verbunden, p. Flacc. §. 6

ea res siletur. — *usurpare* öfters 'im Munde führen'.

Sed quid etc. Uebergang zum Wichtigeren. Zu *illa* vgl. §. 20: *Tolerabilia fuerunt illa: P. Clodii mortem* etc.

Comprehensus est, s. Einl. 4. *in templo Castoris*, daselbst Anm. 20.

caruit etc., rhetorische Umschreibung für *domi se tenuit*. 'Es mied fortan . . mied . . mied die Oeffentlichkeit; hinter Schloss und Riegel, nicht unter dem Schutz . . hielt er sich für sicher'.

§. 19. *dignum*, sc. de quo quaestio haberetur. — *summa* 'im höchsten Masse vorhanden'; vgl. §. 35 *maxima, nulla*.

in foro, an dem der Tempel des Castor lag. *in vestibulo ipso* 'gerade am Eingange'. *senatus* für curiae. Ueber *vestibulum* s. §. 75.

eo rei p. tempore, wo Cicero ins Exil, Cato nach Cypern geschickt, Cäsar durch Kriege in Gallien beschäftigt war, wo also Clodius in seinen weitgehenden Plänen durch Pompejus allein gehindert wurde. Das Folgende ist nur rhetorische Hyperbel.

nisi vero etc. schliesst sich an

est, non fuit poenienda; proinde quasi exitus rerum, non hominum consilia legibus vindicentur. Minus dolendum fuit re non perfecta, 20 sed poeniendum certe nihilo minus. 20. Quotiens ego ipse, iudices, ex P. Clodii telis et ex cruentis eius manibus effugi! ex quibus si me non vel mea vel rei publicae fortuna servasset, quis tandem de interitu meo quaestionem tulisset? VIII. Sed stulti sumus, qui Drusum, qui Africanum, Pompeium, nosmet ipsos cum P. Clodio conferre audeamus. Tolerabilia fuerunt illa: P. Clodii mortem aequo animo ferre nemo potest. Luget senatus, maeret equester ordo, tota civitas confecta senio est; squalent municipia, adflctantur coloniae, agri denique ipsi tam beneficum, tam salutarem, tam man- 21 suetum civem desiderant. 21. Non fuit ea causa, iudices, profecto, non fuit, cur sibi censeret Pompeius quaestionem ferendam; sed homo sapiens atque alta et divina quadam mente praeditus multa

den Satz: *Atqui si res* etc. an. 'Eine Untersuchung war damals gewiss nöthig; man müsste denn im Ernste behaupten —'.

exitus rerum. Dig. 48, 8, 14: *in maleficiis voluntas* (böse Absicht) *spectatur, non exitus* (das Gelingen).

nihilo minus für 'eben so sehr', um im Gegensatze den Gleichklang zu erhalten. Vgl. §. 14: *Non enim est ... umquam optanda, sed non nunquam est necessaria*.

§. 20. *quotiens ego ipse*, s. C. 14 u. Einl. 8. 9.

rei p. fortuna, mit stolzem Selbstgefühl; denn er hat einst das Vaterland gerettet.

C. 8. *qui Drusum* — 'dass wir einen Drusus —'. Bei solchen Aufzählungen wird das gemeinsame Wort (hier *qui*) gewöhnlich nur in den ersten Gliedern wiederholt; vgl. §. 14: *nisi vero aut ille dies, quo .. aut ille, quo .. aut quo ..*

luget senatus etc. Ironisch-pathetische Schilderung der vermeintlichen Trauer, in zwei Hauptgliedern mit je drei Unterabtheilungen, wodurch die Begriffe Rom und ganz Italien zerlegt werden (*μερισμός*), mit anaphorisch-chiastischer Stellung der Verba.

luget, maeret, s. zu §. 13. *confecta senio est* 'verkommt und verkümmert'. *senium*, das Alter mit

seinen Gebrechen, wird bildlich ein Synonym von *tabes* und *languor*, wie sich auch *senescere, tabescere, languescere* berühren.

squalent 'es geht in Trauer'. Man trug in der Trauer eine toga sordida. *adflctantur*. Tusc. IV §. 18: *adflctatio est aegritudo cum vexatione corporis* (Ringen der Hände, Schlagen der Brust, Ausraufen des Haars).

municipia sind zu Rom hinzugekommene Landstädte, anfangs mit Passiv-Bürgerrecht (*municipium, sine suffragio ferendo aut magistratu capiendo*), seit dem Bundesgenossenkrieg und der lex Julia 90 v. Chr. mit voller Civität; *coloniae* von Rom ausgeführte Ansiedelungen von Bürgern in bereits bestehenden Städten.

§. 21. *Non fuit* — 'Nein, das war nicht der Grund, das nicht'. Also nicht des Clodius bedeutende Persönlichkeit, s. §. 16. — Die Figuren der *geminatio* und *repetitio* kehren öfters in d. R. wieder.

divina. Den nicht recht passenden Ausdruck entschuldigt das beigesetzte *quadam* = *quodammodo*, ut ita dicam, beinahe. — Das hohe Lob des Pompejus contrastirt mit der Schwäche der folgenden Begründung und verräth sich dadurch als nicht ernst gemeint.

vidit: fuisse illum sibi inimicum, familiarem Milonem: in communi omnium laetitia si etiam ipse gauderet, timuit, ne videretur infirmior fides reconciliatae gratiae: multa etiam alia vidit, sed illud maxime, quamvis atrociter ipse tulisset, vos tamen fortiter iudicatos. Itaque delegit ex florentissimis ordinibus ipsa lumina; neque vero, quod non nulli dictitant, secrevit in iudiciis legendis amicos meos. Neque enim hoc cogitavit vir iustissimus, neque in bonis viris legendis id adsequi potuisset, etiam si cupisset. Non enim mea gratia familiaritatibus continetur, quae late patere non possunt, propterea quod consuetudines victus non possunt esse cum multis: sed, si quid possumus, ex eo possumus, quod res publica nos coniunxit cum bonis: ex quibus ille quum optimos viros legeret idque maxime ad fidem suam pertinere arbitraretur, non potuit legere non studiosos mei. 22. Quod vero te, L. Domiti, huic quaestioni 22 praeesse maxime voluit, nihil quaesivit aliud nisi iustitiam, gravitatem, humanitatem, fidem. Tulit, ut consularem necesse esset: credo, quod principum munus esse ducebat resistere et levitati multitudinis et perditorum temeritati. Ex consularibus te creavit potissimum: dederas enim, quam contemneres populares insanias, iam ab

familiarem Milonem, früher, zuletzt nicht mehr, vgl. Einl. 7. 8. 9.

in communi laetitia steht in schneidendem Contrast zu der früheren Schilderung allgemeiner Trauer.

timuit nimmt das frühere *vidit* auf, = *vidit periculum esse*. *fides reconcil. gratiae* 'die Aufrichtigkeit der Aussöhnung', s. Einl. 9. *infirmior* 'wenig verlässlich'.

fortiter, trotz dem Geschrei der aufgeregten Menge, s. C. 2 a. A.

itaque 'und so, d. h. in dieser Meinung'.

ipsa lumina, Ascon: *Album quoque iudicium Pompeius tale proposuit, ut nunquam neque clariores viros neque sanctiores propositos esse constaret*.

quod non nulli dictitant. Auch diesen im Ganzen grundlosen Vorwurf (s. Einl. 18) erlässt Cic. dem Pompejus nicht. Doch kann man aus der Art der Widerlegung, in der er Haus- und Busenfreunde mit Parteigenossen zusammenwirft, wohl entnehmen, dass Pompejus wirklich nicht bloss den Cicero als designirten Vertheidiger des Milo, sondern auch noch einen oder den anderen seiner nächsten

Freunde bei der Aufstellung der Richterliste übergangen hatte.

non continetur 'beschränkt sich nicht auf die Grenzen'. *consuetudines victus* 'ein vertrautes Zusammenleben'. *res p.* 'das Staatswohl, Staatsinteresse'. *non potuit non*, s. zu §. 8.

§. 22. *L. Domiti*, s. Einl. 19. *nisi iustitiam* etc. Zur Zeit des Bürgerkriegs in einem freundschaftlichen Briefe urtheilt Cic. anders über ihn. ad Att. VIII, 1, 3: *quorum nemo nec stultior est quam L. Domitius, nec inconstantior quam App. Claudius*. Auch Sueton sagt Ner. 2: *vir neque satis constans et truci ingenio*.

ut consularem, sc. huic quaestioni praeesse.

populares insanias 'demokratische Tollheiten'. Nach Ascon hatte er sich als Prätor im J. 58 dem Volkstribun Cn. Manlius mit gewaffneter Hand widersetzt, als dieser mit einer Bande von Sklaven und Freigelassenen das Gesetz durchbringen wollte, dass die Freigelassenen, die nur in den vier städtischen Tribus stimmen durften, das Stimmrecht in allen Tribus erhalten sollten, wo ihnen

- 23 *adolescentia documenta maxima.* IX. 23. Quam ob rem, iudices, ut aliquando ad causam crimenque veniamus, si neque omnis confessio facti est inusitata, neque de causa nostra quidquam aliter, ac nos vellemus, a senatu iudicatum est, et lator ipse legis, quum esset controversia nulla facti, iuris tamen disceptationem esse voluit, et ei lecti iudices isque praepositus *est* quaestioni, qui haec iuste sapienterque disceptet: reliquum est, iudices, ut nihil iam quaerere aliud debeatis, nisi uter utri insidias fecerit. Quod quo facilius perspicere possitis argumentis, rem gestam vobis dum breviter expono, quaeso, diligenter attendite.
- 24 24. P. Clodius quum statuisset omni scelere in praetura vexare

dann ihre Zahl einen viel grösseren Einfluss verschafft haben würde.

ab adolescentia. Der Begriff von *adolescens* ist so unbestimmt, dass selbst Männer von vierzig und mehr Jahren, wie Domitius zur Zeit seiner Prätur, damit bezeichnet werden. Doch erzählt ein späterer Scholiast eine Begebenheit aus noch früherer Zeit. Als C. Manilius, Volkstribun im J. 66, derselbe, der dem Pompejus die Leitung des Mithridatischen Kriegs verschaffte, nach Niederlegung seines Amtes mit einem Majestätsprocess bedroht wurde und mit einem Pöbelhaufen seinen Ankläger in seinem Hause eingeschlossen hielt, kam diesem Domitius mit einer Schaar wohlgesinnter Bürger zu Hülfe.

C. 9. §. 23. Recapitulation der bisherigen Beweisführung und Uebergang zur Erzählung.

aliquando = tandem aliquando, wie §. 85.

si, wie öfters in hypothetischer Form, die bescheidener klingt, statt der causalen; vgl. §. 47. *neque omnis*, s. §. 7 f. 'wenn einerseits nicht allemal das Eingeständniss einer That ungewöhnlich ist', d. h. manchmal vorkommt.

neque de causa, s. §. 12 f. *ac nos vellemus*, Milo und sein Vertheidiger, wenn sie über den Beschluss zu bestimmen gehabt hätten. Die Behauptung geht viel zu weit.

et lator ipse, s. §. 15 f. *iuris disceptationem* 'eine Erörterung der Rechtsfrage'.

qui . . . disceptet gehört dem Sinne nach auch zu *ei lecti iudices*.

uter utri ins. fecerit, ist eine Wiederholung der propositio §. 6 in anderer Form. Die Möglichkeit, dass von keiner Seite ein doloser Mord beabsichtigt war, bleibt unberührt. Hierüber vgl. Einl. 21.

uter utri, wie §. 31. Die Häufung desselben Wortes, wie *manus manum lavat, vir virum legit* §. 55, *neminem umquam hominem homini cariorum fuisse* §. 68, findet sich auch bei Fragewörtern. p. Rosc. Com. §. 21: *considera, quis quem fraudasse dicatur*. Caes. b. G. V, 44, 14: *uter utri virtute antefendus videretur*. So auch im Griechischen. Soph. Aias 557: *δείξεις ἐν ἐχθροῖς, οἷος ἐξ οἷον τράφης*.

argumentis 'aus den Beweisgründen', d. h. aus der folgenden Beweisführung, die auf der vorausgehenden Erzählung ruhen soll; denn wie Cic. sagt, de Or. II §. 330: *omnis orationis reliquae fons est narratio*.

§. 24–29. Narratio. Sie ist, wie ein Vergleich mit Einl. 9. 10 zeigen wird, partiisch und voller Retizenzen, erfüllt aber ihren Zweck. Quintilian I. O. IV, 2, 54 verlangt von der Erzählung in einer Rede, sie solle *semina quaedam probationis spargere*, und fügt §. 55 hinzu: *Omnia denique, quae probatione tractaturi sumus, personam, causam, locum, tempus, instrumentum, occasionem narratione delibabimus*. Man prüfe darnach Ciceros Erzählung.

rem publicam videretque ita tracta esse comitia anno superiore, ut non multos menses praeturam gerere posset: — qui non honoris gradum spectaret, ut ceteri, sed et L. Paullum collegam effugere vellet, singulari virtute civem, et annum integrum ad dilacerandam rem publicam quaereret — subito reliquit annum suum seseque in proximum annum transtulit, non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam, hoc est, ad evertendam rem publicam, plenum annum atque integrum. 25. Oc- 25 currebat ei mancam ac debilem praeturam futuram suam consule Milone: eum porro summo consensu populi Romani consulem fieri videbat. Contulit se ad eius competitores, sed ita, totam ut petitionem ipse solus etiam invitis illis gubernaret, tota ut comitia suis, ut dictitabat, umeris sustineret. Convocabat tribus, se interponebat,

§. 24. *omni scelere* 'Frevel aller Art', d. h. man erwartete von ihm neue Gesetze zum Nachtheil der Aristocratie.

vexare rem p. (von *vehere*) die Ordnung, Verfassung des Staats erschüttern, *dilacerare* zerrütten, *evertere* umstürzen.

anno superiore, im J. 53, wo auch erst im Juli die consularischen und prätorischen Comitien zu Stande kamen.

qui . . quaereret, causal zum Nachsatze. *honoris gradum*, die Ehrenstufe, die zum Consulate führt.

L. Aemilius Paullus, Prätor 53, Consul 50, ein eifriger Optimat, Ankläger des Catilina, Gegner des Pompejus und Cäsar, im Bürgerkriege passiv, wie es heisst, von Cäsar mit 1500 Talenten erkauft.

integrum 'unverkürzt'.

annum suum, das J. 53. Durch die lex Villia annalis, 180 v. Chr. von dem Volkstribun L. Villius gegeben, war für die höheren Aemter eine Zwischenzeit von 2 Jahren und ein gewisses Alter (das 37. Jahr für die curulische Aedität, das 40. für die Prätur, das 43. für das Consulat) vorgeschrieben. Clodius war 56 Aedil gewesen, konnte also sich um die Prätur für 53 bewerben.

sese, i. e. petitionem suam. *ut fit*, wie §. 28, 'wie es zu geschehn pflegt'. *religione aliqua* 'aus irgend einem religiösen Bedenken',

etwa bei ungünstigen Vorzeichen. *hoc est*: so interpretirt es Cicero.

§. 25. *occurrebat*. Hier und im Folgenden fehlen Verbindungspartikeln, dem schlichten Tone der Erzählung gemäss.

mancus bezeichnet eigentlich an der Hand, besonders an der rechten Hand gelähmt. Ulpian Dig. 21, 1, 12: *si quis imbecillitate dextrae validius sinistra utatur*. — *debilis*, = *dehabilis*, lässt das Glied unbestimmt, daher Seneca ep. 101: *debilem facito manu, pede, coxa*.

competitores, Hypsäus und Scipio. Auch §. 32 nennt sie Cicero nicht, wie es scheint, aus schonender Rücksicht. *invitis illis*: doch hören wir, dass Hypsäus ihm eine Gladiatorenbande geliehen hatte. Auch wurde dieser nach der lex Pompeia de ambitu verurtheilt; den Scipio rettete sein Schwiegersohn Pompejus. *suis umeris*, wie ein Atlas.

convocabat tribus, einzeln, um seine und seiner Freunde Candidatur zu empfehlen. Die Wahl fand in Centuriatcomitien statt; da aber seit einer demokratischen Reform unbekannter Zeit (nach 513 d. St.) die alte Centurieneintheilung mit der lokalen in Tribus verschmolzen war, so dass jede Tribus nach dem Alter (*seniores*, *iuniores*) und den 5 Vermögensclassen in 10 Centurien zerfiel, so wurde die Amtsbewerbung durch Empfehlung, Bewirthung, Ver-

Collinam novam dilectu perditissimorum civium conscribebat. Quanto ille plura miscebat, tanto hic magis in dies convalescebat. Ubi vidit homo ad omne facinus paratissimus fortissimum virum, inimicissimum suum, certissimum consulem, idque intellexit non solum sermonibus, sed etiam suffragiis populi Romani saepe esse declaratum: palam agere coepit et aperte dicere occidendum Milonem. 26. Servos agrestes et barbaros, quibus silvas publicas depopulatus erat Etruriamque vexarat, ex Appennino deduxerat, quos videbatis. Res erat minime obscura. Etenim palam dictitabat con-

theilung von Geld, Getreide oder Plätzen bei Spielen *tributim* betrieben.

se interponebat 'machte den Unterhändler' (*interpres*) zwischen den Candidaten und den 35 Tribus.

Collinam, eine der 4 städtischen Tribus (*Suburbana, Palatina, Esquilina, Collina*), die mit den ärmsten Bürgern und mit Freigelassenen (s. zu §. 22) überfüllt und darum viel weniger geachtet waren als die 31 ländlichen. — In den Worten: *Collinam novam* etc. liegt eine Anspielung auf die gefährlichste Art des *ambitus*, nämlich durch militärisch organisirte politische Clubs (*collegia*), deren Mitglieder aus der Hefe des Volks recrutirt, in Listen eingetragen (*conscribere*), in Rotten von 10 Mann eingetheilt wurden (*decuriare*). Ihrer Gemeingefährlichkeit halber waren diese Gesellschaften schon einmal im J. 64 durch einen Senatsbeschluss aufgehoben, aber schon 58 von Clodius in seinem Tribunat hergestellt worden. p. Sest. §. 34. *Isdemque consulibus inspectantibus servorum dilectus habebatur pro tribunali Aurelio nomine collegiorum, quum vicatim homines conscriberentur, decuriarentur, ad vim, ad manus, ad caedem, ad direptionem incitarentur*. Bei ihrer Bestimmung die Comitien durch Tumult und Gewalt zu beherrschen mochten auch manche Nichtbürger in ihnen Aufnahme finden, und insofern stehen sie der eigentlichen *Collina* als eine *nova* zur Seite.

Quanto plura etc. Also hatte

Milo keinen Nutzen vom Tode des Clodius, im Gegentheil. *ille* dem anwesenden Milo gegenüber. *miscebat* 'wühlte', *convalescebat* 'erstarkte'.

certissimum 'ganz sicher', adjectivisch angeschlossen, wie ad Qu. fr. I, 2, 4: *certissimum matricidam*, ad Att. I, 1, 1: *competitores qui certi esse videantur*.

suffragiis, in Abstimmungen, die durch Intercession, Obnuntiation (Ankündigung eines ungünstigen Zeichens) oder gar durch Gewalt unterbrochen waren; s. Einl. 9 g. E.

occidendum Milonem. Aber auch Milo hatte dem Clodius den Tod gedroht. Ascon. p. 42. Schon im J. 57 schreibt Cic. ad Att. IV, 3, 5: *si se in turba obtulerit, occisum iri ab ipso Milone video. Non dubitat facere, prae se fert*.

§. 26. *Servos*. Dagegen führte Milo seine Gladiatoren. *quibus* = *quorum opera*. *Etruriam vexarat*. Nach Phil. XII §. 23 hatte Clodius Besitzungen in Etrurien neben der via Aurelia. Von seinen dort verübten Gewaltthätigkeiten wissen wir nichts weiter als das, was hier, §. 50 u. 74 erwähnt wird.

ex Appennino. Auch Catilina hatte seine Hoffnung auf die halbwilden Hirtensclaven des Appennin gesetzt. Zu einem Frg. d. R. de aere alieno Milonis: *eosdem ad caedem civium de Appennino deduxisti* bemerkt ein Scholiast: *quasi haec omnia in Catilinae socium dicerentur*. Auch sonst macht Cic. Anspielungen auf Clodius wie auf einen zweiten Catilina. §. 37. 55.

sulatum Miloni eripi non posse, vitam posse. Significavit hoc saepe in senatu, dixit in contione: quin etiam M. Favonio, fortissimo viro, quaerenti ex eo, qua spe fureret Milone vivo, respondit triduo illum aut summum quadriduo esse periturum: quam vocem eius ad hunc M. Catonem statim Favonius detulit. X. 27. Interim quum sciret 27 Clodius — neque enim erat difficile id scire — iter sollemne, legitimum, necessarium ante diem XIII. Kalendas Februarias Miloni esse Lanuvium ad flaminem prodendum [quod erat dictator Lanuvii Milo]: Roma subito ipse profectus pridie est, ut ante suum fundum, quod re intellectum est, Miloni insidias collocaret; atque ita profectus est, ut contionem turbulentam, in qua eius furor desideratus est, quae illo ipso die habita est, relinqueret: quam, nisi obire facinoris locum tempusque voluisset, numquam reliquisset. 28. Milo 28 autem quum in senatu fuisset eo die, quoad senatus est dimissus, domum venit, calceos et vestimenta mutavit, paulisper, dum se uxor,

vitam posse 'wohl aber das Leben', ein gegensätzliches Asyndeton mit Wiederholung desselben Wortes, wie de lege agraria II §. 20: *Non defuit consilium, fides erga plebem Romanam defuit*. Vgl. §. 95 *negat . . non negat*.

M. Favonius, ein Freund und Nachahmer des Cato in Philosophie und Politik, Prätor 49, wurde nach der Schlacht bei Philippi auf Octavians Befehl getödtet. *statim*, noch bei Lebzeiten des Clodius (§. 44), der ihn hätte Lügen strafen können.

C. 10. §. 27. *Interim*, d. h. innerhalb dieser 3, 4 Tage, vgl. §. 44 *post diem tertium gesta res est*. Ueber den Zweck der Reise des Milo s. Einl. 10 Anm. 38.

Lanuvium, s. Einl. 6 Anm. 22. *ad flaminem prodendum*, s. Einl. 10 Anm. 37. Ascon fügt hinzu: *postera die*, und dies ist auch hier zu verstehen, da Milo bei seinem späten Aufbruch erst Abends in Lanuvium eintreffen konnte. *prodere* ist das eigentliche Wort von der Ernennung eines flamen und interrex, obwohl auch *capere* Liv. XXVII, 8, 5, Gell. I, 12, 15 und *legere* Tac. Ann. IV, 16 vorkommt. Das letzte ist die allgemeinste Bezeichnung; *capere*, wie bei den virgines Vestales, bezieht sich auf die Handauflegung (*mancupatio*)

des Pontifex maximus; *prodere* geht auf die Proclamation.

quod erat dictator L. M., wahrscheinlich eine erklärende Glosse; man müsste denn annehmen, dass Milo in der Zwischenzeit zwischen dem Tage des Mordes und dem des Gerichtes, etwa am 1. März, dem alten Jahresanfang, sein Amt niedergelegt hatte, oder dass Cic. bei der späteren Abfassung der Rede (s. Einl. 21) sich nach der damaligen Sachlage ausgedrückt hat, da mit der Verbannung des Milo auch sein Amt endete.

subito. So hatten auch die Gegner dem Milo vorgeworfen: *Milonem subito post horam quartam senatu misso . . . ob viam ei contendisse*. Ascon. p. 36. Der plötzliche Aufbruch sollte verdächtig machen.

pridie, also am 19. Januar. Dass Clodius in Aricia Geschäfte hatte, verschweigt Cic. *suum fundum*, i. e. Albanum, eine für Clodius sehr günstige Localität, s. §. 53. *re* = facto et eventu.

atque ita 'und zwar so plötzlich'. *contionem*, s. zu §. 45. *illo ipso die*, 19. Jan. *obire*, wie *diem*, *vadimonium*, 'abpassen, wahrnehmen'.

§. 28. *eo die*, 20. Jan. *quoad senatus est dimissus*, bildet einen Gegensatz zu *ut contionem . . relinqueret*.

domum venit etc. Eine detail-

ut fit, comparat, commoratus est, dein profectus id temporis, quum iam Clodius, si quidem eo die Romam venturus erat, redire potuisset. Ob viam fit ei Clodius, expeditus, in equo, nulla raeda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus, ut solebat, sine uxore, quod numquam fere: quum hic insidiator, qui iter illud ad caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur, in raeda, paenulatus, magno et impedito et muliebri ac delicato ancillarum puerorumque
 29 comitatu. 29. Fit ob viam Clodio ante fundum eius hora fere undecima aut non multo secus. Statim complures cum telis in hunc

lirte Schilderung in den einfachsten Worten, wodurch die Saumseligkeit des Aufbruchs und daraus die Unmöglichkeit eines vorbedachten Mordes dargethan wird. Quint. IV, 2, 57: *plurimum tamen facit illa callidissima simplicitatis imitatio: Milo autem etc. Quam nihil praeparato, nihil festinato fecisse videtur Milo.*

calceos etc. Er legte Reisekleider an. Unterscheide *vestimenta mutare* sich umkleiden und *vestem mutare* Trauer anlegen. *calcei* waren Halbstiefel, die den Fuss vollkommen deckten, im Gegensatz zu den Sandalen und Pantoffeln, *soleae*. Die *calcei* der Senatoren wurden mit 4 Riemen (*corrigiae*), die sich über dem Spann kreuzten und bis an die Waden hinaufreichten, zugebunden, und hatten auf dem Spann einen Knopf von Elfenbein oder Silber in der Form eines liegenden C, *lunula* genannt.

paulisper. Terent. Heaut. II, 1, 10: *nosti mores mulierum; dum moliuntur, dum comuntur, annus est.*

id temporis, d. h. so spät. *si quidem* 'wenn nämlich, wenn anders', wie §. 48. 67. *venturus erat* 'wirklich kommen wollte'.

expeditus 'leichtgerüstet'. Nichts hinderte ihn beim beabsichtigten Angriff. *raeda*, nach Quint. I, 5, 57 ein gallisches Wort, ein grosser geräumiger Wagen mit vier Rädern und mehreren Sitzen, so dass eine ganze Gesellschaft sammt ihrem Gepäck darin Platz fand.

Graecis comitibus. Griechische Philosophen, Rhetoren und Dichter waren häufig in Gesellschaft vornehmer Römer, aber als leicht-

fertige, geschwätzige, streitsüchtige Schmeichler wenig geachtet.

sine uxore, Fulvia, später mit dem Triumvir M. Antonius verheirathet und des Cicero Todfeindin.

hic insidiator 'dieser angebliche', daher auch *apparasset*.

cum uxore, Fausta, einer Tochter des Dictators Sulla.

paenulatus. Die auf Reisen, bei Regenwetter auch in der Stadt getragene paenula war ein Kapuzenmantel von dichtem langhaarigem Zeuge und vorn ganz oder theilweise geschlossen, so dass sie über den Kopf geworfen wurde; daher *paenula irretitus* §. 54.

impedito 'schwerfällig', *delicato* 'weichlich'. Es sind *pueri delicati* gemeint, die an harte Arbeit nicht gewöhnt, sondern nur zum Vergnügen bestimmt waren, z. B. *symphoniaci*, Musiker und Sänger, §. 55. Während Cic. so spricht, als hätte das ganze Gefolge aus solchen kampfuntüchtigen Leuten bestanden, sagten die Gegner: *cum servis amplius trecentis armatis*.

§. 29. *hora fere undecima*, eine Stunde vor Nacht, c. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Die Römer theilten den Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in 12 Stunden, die also in den verschiedenen Jahreszeiten von verschiedener Länge waren.

aut non multo secus 'anders', d. h. früher. Dies fügt Cic. beschönigend hinzu, weil er die Zeit verrückt hat, um Milos Auszug und sein Zusammentreffen mit Clodius so spät als möglich zu setzen und dadurch einen vorbe-

faciunt de loco superiore impetum: adversi raedarium occidunt. Quum autem hic de raeda reiecta paenula desiluisset seque acri animo defenderet: illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis, partim recurrere ad raedam, ut a tergo Milonem adorirentur, partim, quod hunc iam interfectum putarent, caedere incipiunt eius servos, qui post erant. Ex quibus, qui animo fideli in dominum et praesenti fuerunt, partim occisi sunt; partim, quum ad raedam pugnari viderent, domino succurrere prohiberentur, Milonem occisum et ex ipso Clodio audirent et re vera putarent — fecerunt id servi Milonis (dicam enim aperte non derivandi criminis causa, sed ut factum est) nec imperante nec sciente nec praesente domino, quod — suos quisque servos in tali re facere voluisset.

dachten Plan gegen das Leben des Letzteren unwahrscheinlich zu machen. Nach Ascon fand der Kampf *circa horam nonam*, um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr statt, und damit stimmt auch die Angabe über den Schluss der Senatssitzung *post horam quartam*, und über die Ankunft der Leiche in Rom *ante primam noctis horam*. Nach Ciceros Angabe müsste die Leiche 10 Millien, 2 deutsche Meilen weit in kaum zwei Stunden getragen sein, was nicht möglich ist.

Statim, also ohne eine Veranlassung; nach Ascon entstand zuerst ein Streit zwischen den Dienern. *adversi* 'von vorn'. Cic. spricht nicht ausdrücklich aus, dass Clodius und Milo einander schon vorübergezogen sind, wie z. B. Appian b. c. II, 21: *ὑπείδοντο μόνον ἀλλήλους καὶ παρώδευσαν*, deutet aber an, dass der von der Höhe des Albanum (s. §. 53) auf die Appische Strasse einbiegende Zug des Clodius das langhinstreckte Gefolge des Milo geschnitten hat, s. §. 56: *qui quum a tergo hostem interclusum reliquisset*. So ist jeder von den beiden Gegnern mitten zwischen Feinden. Die Angreifer sind nach Cic. die hintersten von den Clodianern, nach Ascon dagegen die Gladiatoren, die Milos Zug schlossen.

reiecta 'zurückgeschlagen', um die Arme frei zu bekommen. *qui erant cum Clodio*, auf dem Wege nach Rom voraus, daher *recurrere*.

putarent. Der Conjunctiv ist von dem Inhalt auf die Form des Ausdrucks übertragen, wie oft bei den Verbis sagen, meinen.

succurrere prohiberentur, durch die Clodianer, aber wohl auch durch die in der Mitte des Zugs befindlichen ancillae und pueri delicati.

fecerunt. Obwohl das Subject dazu im vorausgehenden Relativsatz schon gegeben ist, fügt Cic. nach den gehäuften Zwischensätzen noch *servi Milonis* hinzu, um die Schuld des Mordes von Milo selbst ausdrücklich abzulehnen. Er verschweigt aber, dass Clodius nur schwer verwundet und schon in Sicherheit gebracht war, als er aus der Schenke herausgerissen und vollends niedergemacht wurde.

nec imperante etc. Den Befehl zum Kampfe hatte er nicht gegeben, wohl aber zum Morde; doch wahrte er den Schein dabei, indem er selbst fern blieb und die Ausführung einem Freunde und Reisebegleiter M. Saufejus überliess. — Uebrigens nutzt auch Cic. diese Behauptung nicht weiter.

quod — suos quisque. Nicht bloß euphemistisch, um das Wort 'tödteten' zu vermeiden; auch auf die Sklaven soll keine Schuld fallen, darum appellirt Cic. mit dieser Wendung an die Meinung der Zuhörer. — *voluisset*, wenn er in gleicher Lage gewesen wäre.

- 30 XI. 30. Haec, sicut exposui, ita gesta sunt, iudices: insidiator superatus est; vi victa vis vel potius oppressa virtute audacia est. Nihil dico, quid res publica consecuta sit, nihil quid vos, nihil quid omnes boni: nihil sane id prosit Miloni, qui hoc fato natus est, ut ne se quidem servare potuerit, quin una rem publicam vosque servaret. Si id iure fieri non potuit, nihil habeo, quod defendam; sin hoc et ratio doctis et necessitas barbaris et mos gentibus et feris etiam beluis natura ipsa praescripsit, ut omnem semper vim, quacumque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent: non potestis hoc facinus improbum iudicare, quin simul iudicetis, omnibus, qui in latrones inciderint, aut illorum telis aut vestris senti-
- 31 tentiis esse pereundum. 31. Quod si ita putasset, certe optabilius Miloni fuit dare iugulum P. Clodio, non semel ab illo neque tum primum petatum, quam iugulari a vobis, quia se non iugulandum illi tradidisset. Sin hoc nemo vestrum ita sentit, illud iam in iudicium venit, non, occisusne sit, quod fatemur, sed iure an iniuria, quod multis in causis saepe quaesitum est. Insidias factas esse constat,

§. 30. 31. Mit dem Abschluss der Erzählung wiederholt Cic. die Aufstellung des Standpunktes der Vertheidigung und des Themas der Rede zum Behuf des Uebergangs zur Beweisführung. Vgl. §. 6. 23 u. Einl. 21.

vi victa vis, Allitteration, wie §. 67 *non unius viri vires*, §. 77 *pudor pudicitia*, §. 81 *fortissimi viri virtus*, §. 85 *vestra vis valuit*.

vel potius, Formel der correctio, ἐπ' ἀντιθέσει, 'quae tollit id, quod dictum est, et pro eo id, quod magis idoneum videtur, reponit' ad Heren. IV. §. 36. Vgl. §. 33: *si leges nominandae sunt ac non —*, §. 34: *non dicam admitteret, sed —*, §. 64: *sustinuit? immo vero —*, §. 76: *pecunias dico?* Die Gewalt auf Seiten des Milo soll *virtus*, auf S. des Clodius *audacia* sein.

nihil dico. In der Form der praeteritio, wie §. 76, berührt auch hier Cic. den von ihm abgelehnten Nützlichkeitsstandpunkt; s. zu §. 6. *id prosit*, der Gewinn, den der Staat aus dem Tode des Clodius gezogen hat.

si id, die angebliche Nothwehr. *nihil habeo* mit folgendem *quod* = *deest mihi*, vgl. §. 100: *quid habeo quod faciam*; *nihil habeo quid* = *nescio quid*. Zu *defendam* vgl. §. 8.

quacumque ope possent, mit al-

len möglichen Mitteln. Vgl. die Redensarten *omni ope*, *summa ope niti*.

a corpore etc. Mit ähnlicher Häufung sagt Cic. de Off. I §. 11: *Principio generi animantium omni est a natura tributum, ut se, vitam corpusque tueatur*.

§. 31. *optabilius*, insofern er der Schmach der Verurtheilung entging. *fuit*. Was von der Bedingung abhängig ist, wird mit absoluter Gültigkeit ausgesprochen. Vgl. §. 38 *fuerunt*. *Potuitne*, §. 46 *potuit*, §. 51 *debit*, §. 58 *dedendi fuerunt*, §. 88 *non potuit*.

iugulari, ein hartes Wort für iudicium sentiis perire, bildet mit *iugulum* und *iugulandum* ein gesuchtes Wortspiel, während im Folgenden die Wiederholung *factas*, *factum*, *factae* nur nicht vermieden ist. Anderwärts bemerkt man darin einen stark betonten Gegensatz, ein Streben nach Nachdrücklichkeit oder eine gewisse Förmlichkeit des Ausdrucks. §. 31. 36. 48. 56. 97. ad Heren. IV §. 20 wird diese Figur *transductio* genannt, 'quae facit, uti, quum idem verbum crebrius ponatur, non modo non offendat animum, sed etiam concinniores orationem reddat'.

in iudicium venit, s. zu §. 7.

insidias f. e. constat, nur nach

et id est, quod senatus contra rem publicam factum iudicavit: ab utro factae sint, incertum est. De hoc igitur latum est ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem notavit, et Pompeius de iure, non de facto quaestionem tulit. XII. Num quid igitur aliud in iudicium venit, nisi uter utri insidias fecerit? Profecto nihil. Si hic illi, ut ne sit impune; si ille huic, tum nos scelere solvamus.

32. Quonam igitur pacto probari potest, insidias Miloni fecisse 32 Clodium? Satis est in illa quidem tam audaci, tam nefaria belua docere, magnam ei causam, magnam spem in Milonis morte propositam, magnas utilitates fuisse. Itaque illud Cassianum, *cui bono fuerit*, in his personis valeat; etsi boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Atqui Milone interfecto Clo-

der Behauptung der Parteien. *et id est, quod senatus*. Diese Ausdeutung des S. C. hat Cic. schon C. 6 a. A. durch die Worte: *quum inessent in re vis et insidiae* vorbereitet.

§. 32—71. *Confirmatio s. probatio*. Da der Erweis der propositio (s. §. 6) in der Vertheidigung des Milo zugleich einen Angriff auf Clodius bedingt, so zieht sich durch die Beweisführung bis §. 56 eine Gegenüberstellung beider Persönlichkeiten, und jeder Theil zerfällt in zwei Unterabtheilungen, 1) gegen Clodius, 2) für Milo. Sie beginnt mit einem Wahrscheinlichkeitsbeweise aus dem möglichen Anlass und aus dem Leben und Character beider Gegner: *probabile ex causa* §. 32—35 und *probabile ex vita* §. 36—43. ad Heren. II §. 3: *Probabile est, per quod probatur expedisse peccare et ab simili turpitudine hominem nunquam afuisse: id dividitur in causam et in vitam*.

§. 32. *satis est* 'es wäre genügend'. *belua* 'Unthier, Unmensch', wie §. 40, §. 85.

magnam spem. Quint. VII, 2, 35: *In causis haec maxime spectantur: ira, odium, metus, cupiditas, spes*.

in Milonis morte propositam, wie ein Siegespreis. Durch die Stellung dieser zu allen drei Gliedern gehörigen Worte fällt der Hauptton auf *utilitates*.

illud Cassianum. p. Sex. Rosc. §. 84: *L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapien-*

tissimum iudicem putabat, idem tamen in causis quaerere solebat, cui bono fuisset. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere. Die Familie der Cassier hat mehrere durch ihre unbeugsame Strenge berühmte Glieder gehabt. Nach Ascon war dieser Cassius derselbe, dem seines Rufes halber die Führung eines Incestprocesses gegen etliche Vestalinnen vom Volke übertragen wurde, im J. 113 nach Liv. ep. 63, den Val. Max. III, 7, 9 Prätor nennt: '*cuius tribunal propter nimiam severitatem scopulus reorum dicebatur*'; also verschieden von jenem Lucius Cassius, der im J. 137 die zweite lex tabellaria eingebracht hat, '*homo ipsa tristitia et severitate popularis*' Brut. §. 97, aber vielleicht derselbe mit dem Prätor d. J. 111, der durch sein Wort den Iugurtha nach Rom zu kommen bestimmte, '*talis ea tempestate fama de Cassio erat*'. Sall. Iug. 32.

fraus öfters synonym zu *scelus*, *maleficium*. p. S. Rosc. §. 67: *sua quemque fraus et suus terror maxime vexat; suum quemque scelus agitat amentiaque adficit*.

atqui, s. §. 9. 'Nun aber hatte Clodius wichtige Gründe'. *haec*, nicht *hoc*, diesen doppelten Vertheil. *adsequebatur*, das Tempus der nicht vollendeten Handlung, vgl. §. 34: *eo repugnante fiebat*, §. 43: *ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat*, §. 55 *quum in castra Etrusca properabat*.

dius haec adsequebatur, non modo ut praetor esset non eo consule, quo sceleris facere nihil posset, sed etiam ut iis consulibus praetor esset, quibus si non adiuvantibus, at coniventibus certe speraret se posse eludere in illis suis cogitatis furoribus: cuius illi conatus, ut ipse ratiocinabatur, nec cuperent reprimere, si possent, quum tantum beneficium ei se debere arbitrarentur, et, si vellent, fortasse vix possent frangere hominis sceleratissimi corroboratam iam vetustate audaciam. 33. An vero, iudices, vos soli ignoratis, vos hospites in hac urbe versamini? vestrae peregrinantur aures neque in hoc pervagato civitatis sermone versantur, quas ille leges, si leges nominandae sunt ac non faces urbis, pestes rei publicae, fuerit impositurus nobis omnibus atque inustus? Exhibe, quaeso, Sexte Clodi, exhibe librarium illud legum vestrarum, quod te aiunt eripuisse e domo et ex mediis armis turbaque nocturna tamquam Palladium extulisse, ut praeclarum videlicet munus atque instrumentum tribunatus ad aliquem, si nactus esses, qui tuo arbitrio tribunatum gereret, deferre posses. *** An huius ille legis, quam Clo-

iis consulibus, nämlich? *eludere* ohne Object, 'mit uns, mit dem Staate Hohn und Spott treiben', wie in Cat. I, 1: *quamdiu etiam furor iste tuus eludet?* Tacit. Ann. 16, 28 ahmt nach: *Nimium mites ad eam diem patres, qui Thraseam desciscentem, qui generum eius Helvidium Priscum in isdem furoribus eludere impune sinerent.*

ei se debere, vgl. §. 25.

corroboratam iam, seit seinem Tribunat.

§. 33. *hospites*, als Fremdlinge unbekannt mit dem Stadtgespräch (*civitatis sermo*); *peregrinantur* 'sind auf der Wanderschaft', wofür wir mit einem anderen Bilde sagen 'sind verschlossen'. p. C. Rabir. §. 28: *Adeone hospes es huius urbis, adeone ignarus disciplinae consuetudinisque nostrae, ut haec nescias, ut peregrinari in aliena civitate, non in tua magistratum gerere videare?*

ac non, wie *et non*, in der correctio, s. §. 30, 'und nicht vielmehr'. *faces* 'Brandfackeln', *pestes*, 'Pestseuchen'.

inustus, wie ein Brandmal aufdrücken; in Pison §. 30: *quae lex privatis hominibus esse lex non videbatur, inusta per servos, incisa per vim, imposita per latrocinium.*

exhibe, Apostrophe an den anwesenden S. Clodius, s. Einl. 11 Anm. 44.

librarium, ein seltenes Wort für *scrinium* (librorum), wird ausserdem noch aus Ammian. Marc. 29, 2 citirt.

ex mediis armis, bei dem Auf-
lauf vor des Clodius Haus, s. Einl. 11; mit rhetorischer Uebertreibung, um den ironischen Vergleich einzuleiten. *Palladium*, das vom Himmel gefallene Pallasbild, mit dem das Schicksal der Stadt verknüpft war, das nach einer Sage Aeneas bei der Einnahme von Troja mit sich fortführte — nach einer anderen hatten es vorher schon Diomedes und Odysseus geraubt —, das später L. Cäcilius Metellus, der Sieger bei Panormos 251 v. Chr., aus dem brennenden Vestatempel rettete.

An huius ille legis. Nach §. 87 und 89 muss in der vorhergehenden Lücke von einem Gesetze der libertinorum suffragiis, das Clodius während seiner Prätur beantragen wollte, die Rede gewesen sein. Ascon zu §. 87: *Significasse iam puto nos, fuisse inter leges P. Clodii, quas ferre proposuerat, eam quoque, qua libertini, qui non nisi in urbanis tribubus suffragium ferebant, possent in rusticis quoque*

dius a se inventam gloriatur, mentionem facere ausus esset vivo Milone, ne dicam consule? De nostrum omnium — non audeo totum dicere. Videte, quid ea vitii lex habitura fuerit, cuius periculosa etiam reprehensio est. Et aspexit me illis quidem oculis, quibus tum solebat, quum omnibus omnia minabatur. Movet me quippe lumen curiae! XIII. Quid? tu me tibi iratum, Sexte, putas, cuius tu inimicissimum multo crudelius etiam poenitus es, quam erat humanitatis meae postulare? Tu P. Clodii cruentum cadaver eiecisti

tribubus, quae propriae ingenuorum sunt, ferre. Die grosse Zahl der libertini konnte, solange sie nach den gesetzlichen Bestimmungen auf die übervollen vier städtischen Tribus beschränkt blieb, bei der Abstimmung wenig Einfluss ausüben. Deshalb versuchten zu verschiedenen Zeiten demokratische Parteiführer denselben auch Zulassung zu den ländlichen Tribus zu verschaffen; vgl. zu §. 22.

a se inventam, maliciös. Sex. Clodius war vielleicht selbst ein Libertinus oder Abkömmling eines solchen.

ne dicam = 'geschweige denn', fügt einen besseren, stärkeren Ausdruck hinzu, den man hätte brauchen können; *non dico* §. 35 und *non dicam* 'ich will nicht sagen' §. 34 mit folgendem *sed* weisen einen naheliegenden Ausdruck zurück, um einen noch geeigneteren, treffenderen zu suchen.

de nostrum omnium —, eine ἀποσιώπησις, deren Ergänzung etwa ist: libertate ac vita actum fuisset. Cic. schweigt anscheinend aus Furcht vor Sex. Clodius, der ihm einen wüthenden Blick zugeschleudert hat, als er den Inhalt des Gesetzes genauer bezeichnen wollte. Vgl. §. 79.

Et aspexit me 'und gefährlich ist die Erwähnung, denn —'. Der schroffe Uebergang in dieser Stelle, die Quint. IX, 2, 56 als ein Beispiel einer *brevior a re digressio* anführt, wäre der extemporirten Rede ganz angemessen.

quum minabatur. Es scheinen die beiden Jahre 58 u. 57 v. Chr. (s. Einl. 3. 4. 5) gemeint zu sein, wo Sex. Clodius dem Publius bei allen seinen Gesetzesentwür-

fen und Gewaltthätigkeiten behülfflich war. '*quem vos per biennium aut ministrum seditionis aut ducem vidistis*'. p. Cael. §. 78.

lumen curiae, anders als §. 21 *ipsa lumina* u. §. 37 *lumen reipublicae*. Mit beissender Ironie spielt Cic. auf den Brand der Curie an, bei dem Sex. Clodius Führer gewesen war; s. Einl. 11.

C. 13. *poenitus es*. Das Depo- nens *punior* findet sich noch einige Male bei Cic. und wird auch von Quint. IX, 3, 6 als Beispiel einer Figur im Genus der Verba angeführt. '*Fiunt et circa genus figurae in verbis, ut fabricatus est gladium, et inimicum punitus est*'.

erat humanitatis, wie *erat aequum* dgl. construirt.

Tu P. Clodii etc. Während vielleicht die Gegner des Clodius improvisirtes Begräbniss (s. Einl. 11) als einen Act der Volksdankbarkeit gepriesen hatten, findet Cic. darin eine Strafe und das ehrlose Ende eines gemeinen Verbrechers. — Angesehene Leute wurden in Rom mit vielem Pomp und Ceremonien bestattet. Die Leiche wurde gewaschen, gesalbt, in die Toga gehüllt und auf einem Paradebett ausgestellt. Am achten Tage wurde sie in einem festlichen Zuge herausgetragen (*efferrī, exsequiae, pompa, funus*). Voran ging die Trauermusik (*tibicines*), gedungene Klageweiber (*praeficae*), Leute, die die im Atrium befindlichen Wachsmasken (*imagines*) der Vorfahren vor das Gesicht genommen, um die Ahnen vorzustellen. Der Leiche folgte ein langer Zug von Verwandten, Freunden und Clienten. Auf dem Forum vor den Rostra

domo, tu in publicum abiecisti, tu spoliatum imaginibus, exsequiis, pompa, laudatione, infelicissimis lignis semustilatum, nocturnis canibus dilaniandum reliquisti. Qua re etsi nefarie fecisti, tamen, quoniam in meo inimico crudelitatem exprompsisti tuam, laudare non possum, irasci certe non debeo.

- 34 34. [*Audistis, iudices, quantum Clodii inter*] fuerit occidi Milonem: convertite animos nunc vicissim ad Milonem. Quid Milonis intererat interfici Clodium? Quid erat, cur Milo, non dicam admitteret, sed optaret? 'Obstabat in spe consulatus Miloni Clodius.' At eo repugnante fiebat; immo vero eo fiebat magis, nec me suffraga-

hielt der Zug an und einer der Verwandten hielt die Leichenrede (*laudatio funebris*). Ausserhalb der Stadt wurde der Leichnam auf einem Holzstoss mit Blumen, Kränzen und Wohlgerüchen verbrannt, aus der Asche die Gebeine gesammelt und in einer Urne in der Grabkammer beigesetzt. — Man ziehe hier die Parallele.

exsequiae im engeren Sinne 'Gefolge', daher Tac. Hist. IV, 62 *longae*, Plin. H. N. 10, 43, 60 *innumerae exsequiae*. *pompa* 'Gepränge'; Corn. Nep. Att. 22, 4: *Elatum est in lecticula sine ulla pompa funeris*.

infelicissimis lignis, nach Ascon *subsellis et tribunalibus et mensis*. Der Ausdruck erinnert an die *arbores infelices*, d. h. wildwachsende Bäume, die nach der Meinung des Volkes nicht Frucht noch Samen trugen, wie Pappel, Eller u. a. Solche standen unter dem Schutz der unterirdischen Götter, und aus ihnen wurden auch Galgen und Kreuz gemacht; daher '*caput obnubito, arbori infelici suspendito*', p. C. Rabir. §. 13. Liv. I, 26, 6. Der Verbrecher wurde damit den unterirdischen Göttern geweiht.

semustilatum, was bei einem solchen improvisirten Verbrennen leicht vorkommen kann, wenn gleich von Clodius nichts der Art berichtet wird. So sagt Cic. Phil. II §. 91 von dem tumultuarischen Leichenbegängniss des Cäsar: *tu, tu, inquam, illas faces incendisti, quibus ille semustilatus est*.

nocturnis canibus, wie die Lei-

chen gemeiner Verbrecher nach der Hinrichtung unbegraben blieben. Verr. V §. 119: *illorum corpora feris obiciuntur*. Hor. ep. I, 16, 48: *non pasces in cruce corvos*. *qua re* 'damit'. *expromere* 'auslassen'.

laudare — *irasci* coordinirt, um eine nochmalige concessive Verbindung zu vermeiden. Man denke sich *quidem* zu *laudare*.

§. 34. *Audistis . . inter*, neuere Ergänzung einer Lücke. Zur Form des Uebergangs vgl. ad Heren. c. 26: *Transitio vocatur, quae, quum ostendit breviter, quid dictum sit, proponit item brevi quid consequatur, hoc pacto: 'in parentem cuius modi fuerit, habetis; nunc parens qualis exstiterit, considerate'. Proficit haec aliquantum exornatio ad duas res; nam et quid dixerit commonet, et ad reliquum comparat auditorem*.

admitteret 'hätte auf sich laden sollen', wie später *proponeret* 'hätte vorstellen können', *dubitaret* 'hätte sich bedenken sollen'. Zu *admitteret* ergänze tale facinus in se, wie §. 103: *quod in me tantum facinus admisi?* §. 63: *si Milo admisisset aliquid*. Vgl. §. 61 *committere*.

sed 'sondern nur', vgl. *sed etiam* §. 5.

Obstabat etc. Angenommener Einwand der Gegner. *fiebat*, voraussichtlich, s. zu §. 32. Aus *consulatum* ist *consul* zu ergänzen.

suffragatore 'Fürsprecher' bei dem Volke auf seinen Bittgängen als *candidatus consularis*.

tore meliore utebatur quam Clodio. Valebat apud vos, iudices, Milonis erga me remque publicam meritorum memoria; valebant preces et lacrimae nostrae, quibus ego tum vos mirifice moveri sentiebam: sed plus multo valebat periculorum impendentium timor. Quis enim erat civium, qui sibi solutam P. Clodii praeturam sine maximo rerum novarum metu proponeret? Solutam autem fore videbatis, nisi esset is consul, qui eam auderet possetque constringere. Eum Milonem unum esse quum sentiret universus populus Romanus, quis dubitaret suffragio suo se metu, periculo rem publicam liberare? At nunc, Clodio remoto, usitatis iam rebus enitendum est Miloni, ut tueatur dignitatem suam: singularis illa et huic uni concessa gloria, quae cotidie augebatur frangendis furoribus Clodianis, iam Clodii morte cecidit. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis: hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit. Itaque Milonis consulatus, qui vivo Clodio labefactari non poterat, mortuo denique temptari coeptus est. Non modo igitur nihil prodest, sed obest etiam P. Clodii mors Miloni.

35. 'At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus, fuit ultor iniuriae, poenitor doloris sui.' Quid? si haec, non dico maiora fuerunt in Clodio quam in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc: quid vultis amplius? Quid enim odisset Clodium Milo, segetem ac materiem suae

vos, iudices. Cic. beruft sich auf die anwesenden Richter, meint aber alle Bürger; vgl. zu §. 4. So später: *vos adepti estis*, §. 36 *maerentibus vobis*, wofür de domo §. 26: *lugente senatu, maerentibus bonis omnibus*, §. 63. 66. 78.

solutam 'ungezügelt, unbeschränkt', wie wir von einer absoluten Gewalt sprechen.

constringere. Der Consul konnte als höhere Behörde gegen den Praetor einschreiten, Appellation gegen ihn annehmen, ihm das Recht der öffentlichen Verhandlung entziehen, dgl. Dies war aber nach §. 25 und 32 nur von Milo, nicht von Plautius Hypsäus und Scipio zu erwarten. Cic. de leg. III, 7, 16: *Nam illud quidem ipsum habet consul, ut ei reliqui magistratus omnes pareant excepto tribuno;* und Messalla bei Gell. N. A. XIII, 5, 4: *Praetor etsi collega consulis est, imperium minus praetor, maius habet consul*, und §. 8: *Consul ab omnibus magistratibus et comitatum et contionem avocare potest.*

Richter, Cicero's Rede für T. A. Milo.

Clodio remoto 'wo Cl. beseitigt ist', wie Corn. Nep. Dion. 7, 1 *adversario remoto* mit einem milderen Worte für interfecto sagt.

usitatis rebus 'mit den gewöhnlichen Mitteln', Bitten, Schmeicheleien, freundlichem Gruss und Händedruck, Freigebigkeit mancherlei Art.

dignitatem suam, die ihm gebührende, das Consulat, das er suchte und hoffte.

metueretis 'fürchten dürft, braucht'. *exercitationem virtutis* 'Gelegenheit seinen Heldenmuth zu üben, Uebungsschule desselben'; *suffragationem cons.* 'Empfehlung für das Consulat'; *fontem perennem* 'die unversieglliche, immerfliessende Quelle'.

temptare 'antasten'.

§. 35. *At valuit odium*, Einwand der Gegner, der den zweiten Theil des probabile ex causa beginnt.

segetem 'Saatfeld', *materiem* 'Material'. Liv. VI, 7, 3: *hostis quid est aliud quam perpetua materia virtutis gloriaeque vestrae?* Meta-

gloriae, praeter hoc civile odium, quo omnes improbos odimus? Ille erat ut odisset primum salutis meae defensorem, deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum, postremo etiam accusatorem suum: reus enim Milonis lege Plotia fuit Clodius, quoad vixit. Quo tandem animo hoc tyrannum illum tulisse creditis? quantum odium illius et in homine iniusto quam etiam iustum fuisse?

36 XIV. 36. Reliquum est, ut iam illum natura ipsius consuetudoque defendat, hunc autem haec eadem coarguant. 'Nihil per vim umquam Clodius, omnia per vim Milo.' Quid? ego, iudices, quum maerentibus vobis urbe cessi, iudiciumne timui? non servos, non arma, non vim? Quae fuisset igitur iusta causa restituendi mei, nisi fuisset iniusta eiiciendi? Diem mihi, credo, dixerat, mulctam irro-

phern, wie vorher *fontem*, die Quint. VIII, 6, 7 zum Schmuck der Rede rechnet.

praeter 'abgesehen von'. *civile* 'patriotisch, politisch', Gegensatz: persönlich, *domesticum*; vgl. p. Font. §. 26: *inimicior ex civilibus studiis* (politischen Antipathien) *atque obtreptione domestica* (persönlicher Missgunst). Da Cic. den Hass des Milo nicht ableugnen kann, schiebt er ihm wenigstens ein edleres Motiv unter.

ille erat ut odisset, des Gegensatzes wegen umgestellt für *erat, ut ille odisset* 'es war der Fall dass —' und nur eine Umschreibung für *ille oderat*. Vgl. de divin. I §. 128: *non est igitur ut mirandum sit* = *non est igitur mirandum*.

lege Plotia, oder *Plautia de vi*, s. Einl. 6 Anm. 25 und Einl. 8.

creditis. Zur Uebersetzung der *Verba puto, censeo, videor* reicht oft müssen aus.

iustum mit Ironie: 'soweit von Gerechtigkeit bei einem solchen die Rede sein kann'.

C. 14. §. 36. *Reliquum est* 'es bleibt der zweite Fall übrig'. Damit beginnt das *probabile ex vita*, s. zu §. 32. Der Character und die Lebensweise des Clodius soll es wahrscheinlich machen, dass er dem Milo nach dem Leben getrachtet hat, nicht umgekehrt. Zur Reihenfolge der beiden Theile vgl. Quint. VII, 2, 39: *De causa prius an de persona dicendum sit, quaeritur, varietate est ab orato-*

ribus factum: a Cicerone etiam praelatae frequenter causae. Sed mihi, si neutro litis condicio praeponderet, secundum naturam videtur incipere a persona.

haec eadem. Abstracta werden auch bei gleichem Geschlecht öfters durch das Neutr. Plur. zusammengefasst. de N. D. III §. 61: *Fortunam nemo ab inconstantia et temeritate seiunget: quae digna certe non sunt deo.*

Nihil per vim etc. Ironisch übertriebene Anführung eines Satzes der Gegner.

Quid? ego. Cic. führt den Gegenbeweis durch Aufzählung früherer Gewaltthatigkeiten des Clodius.

cessi, s. Einl. 3. Cic. nennt seine Verbannung gewöhnlich *discessus*, z. B. §. 103, nicht *exsilium*, weil er die Gültigkeit des nach seinem freiwilligen Weggange gegen ihn erlassenen Gesetzes nicht anerkennt. de dom. §. 26: *An de peste civis . . non modo indemnati, sed ne accusati quidem, licuit tibi ferre non legem, sed nefarium privilegium, lugente senatu, maerentibus bonis omnibus?*

diem dixerat etc. Mit Ironie. Als Tribun hätte Clodius ihm einen Termin bestimmen können, an dem er vor dem Volke als Ankläger gegen ihn auftreten wollte (d. h. *diem dicere*; dies durften nur Magistrate); hätte dann entweder in den Tributcomitien eine Geldstrafe gegen ihn beantragen (*mulctam inrogare*) oder vor den Cen-

garat, actionem perduellionis intenderat, et mihi videlicet in causa aut mala aut mea, non et praeclarissima et vestra, iudicium timendum fuit. Servorum et egentium civium et facinorosorum armis meos cives, meis consiliis periculisque servatos, pro me obiici nolui. 37. Vidi enim, vidi hunc ipsum Q. Hortensium, lumen et ornamentum rei publicae, paene interfici servorum manu, quum mihi adesset: qua in turba C. Vibienus senator, vir optimus, cum hoc quum esset una, ita est mulcatus, ut vitam amiserit. Itaque quando illius postea sica illa, quam a Catilina acceperat, conquievit? Haec intentata nobis est; huic ego vos obiici pro me non sum passus;

turiatcomitien, die in Capitalsachen richteten, eine Anklage auf Hochverrath anstrengen können (*actionem perduellionis intendere*), weil er durch die Hinrichtung der Catilinarier gegen den alten Grundsatz: *ut ne liceret de capite civis Romani nisi comitiis centuriatis statui* (p. Sest. §. 65, de leg. III §. 11 u. 44) verstossen hatte. Auch hatte Clodius, was Cic. hier verschweigt, durch den Gesetzesvorschlag: *ut, qui civem Romanum indemnatum interemisset, ei aqua et igni interdiceretur*, eine solche Anklage vorbereitet und Ciceros Verbannung nachträglich vom Volke bestätigen lassen. Aber zu einer eigentlichen Anklage und Verurtheilung war es nicht gekommen.

perduellio (aus *duellum* = bellum) das Verbrechen des inneren Feindes (*perduellis*, verschieden von *hostis*, dem auswärtigen Feinde, wenn auch nicht ursprünglich, de off. I §. 37: *qui proprie perduellis est, is hostis vocatur*), jedes Attentat gegen die bestehende Verfassung, die Ruhe und Sicherheit des Staates, wie Streben nach Alleinherrschaft, Missbrauch obrigkeitlicher Gewalt u. s. w. Obwohl seit der Einführung der stehenden Gerichtshöfe (*quaestiones perpetuae*) fast immer die mildere Form der Anklage *de maiestate* (*imminuta*) gewählt wurde, konnte doch auch die alte Form des Perduellionsverfahrens vor den Centuriatcomitien hervorgesucht werden, wie noch im J. 63 C. Rabirius perduellionis angeklagt wurde,

weil er vor Jahren sich an der Ermordung des Tribuns L. Appulejus Saturninus 100 v. Chr. betheiligt haben sollte.

aut . . aut, non et . . et. Man entkleide den Satz der ironischen Form, dann wird die Richtigkeit der Partikeln sich herausstellen.

vestra, zunächst der senatorischen Richter und des Senates, mit dessen Wissen und Willen Cic. gegen die Catilinarier eingeschritten war.

Servorum etc. Auch in anderen Reden nach seiner Rückkehr giebt Cic., um dem Vorwurf der Furchtsamkeit zu entgehen, als eigentlichen Grund seiner Entfernung seine Vaterlandsliebe an; denn sonst wäre es zu einem Kampfe gekommen zwischen den *boni cives* und den *perditi* mit ihren gedungenen Rotten von bewaffneten Slaven.

§. 37. *Q. Hortensium*, s. Einl. 3 Anm. 13. *adesset*, mit Fürbitte.

C. Vibienus wird bei dieser Gelegenheit von Cic. sonst nicht genannt (de dom. §. 54, p. Sest. §. 27), auch nicht von Dio Cass. 38, 16, der ausser Hortensius noch C. Curio erwähnt. Dagegen verlor ein Senator dieses Namens nach Ascon bei dem Auflauf nach dem Tode des Clodius sein Leben, s. Einl. 11. Auf welcher Seite der Irrthum, und wie er entstanden ist, können wir nicht mehr ermitteln.

itaque 'und so', da dieser Vorfall ohne Ahndung geblieben war.

a Catilina, s. zu §. 26 u. §. 55.

haec intentata nobis est. Nach

haec insidiata Pompeio est; haec istam Appiam, monumentum sui nominis, nece Papirii cruentavit; haec, haec eadem longo intervallo conversa rursus est in me: nuper quidem, ut scitis, me ad regiam
 38 paene confecit. 38. Quid simile Milonis? cuius vis omnis haec semper fuit, ne P. Clodius, quum in iudicium detrahi non posset, vi oppressam civitatem teneret. Quem si interficere voluisset, quantae quotiens occasiones, quam praeclarae fuerunt! Potuitne, quum domum ac deos penates suos illo oppugnante defenderet, iure se ulcisci? potuitne civi egregio et viro fortissimo, P. Sestio, collega suo, vulnerato? potuitne Q. Fabricio, viro optimo, quum de reditu meo legem ferret, pulso, crudelissima in foro caede facta? potuitne L. Caecilii, iustissimi fortissimique praetoris, oppugnata domo? potuitne illo die, quum est lata lex de me? quum totius Italiae concursus, quem mea salus concitarat, facti illius gloriam libens agnovisset, ut, etiam si id Milo fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua vindi-

dem Folgenden, wie es scheint, vor Ciceros Entfernung; wir wissen aber nur von einem Angriff auf ihn nach seiner Rückkehr, s. Einl. 8. Auch §. 38 sind die Begebenheiten nicht streng nach der Zeitfolge geordnet.

Pompeio, Papirii, s. §. 18 und Einl. 4. *sui nominis*, als wenn *Clodius sicarius* Subject wäre.

longo intervallo, nach 5 Jahren 53 v. Chr. s. Einl. 9.

ad regiam, das. Anm. 33. *paene confecit*, bei uns im Coniunctiv.

§. 38. *cuius vis omnis*. Auf diese Weise rechtfertigt Cic. das offenkundige Factum, dass Milo Gladiatoren gegen Clodius geführt hatte, auch in anderen Reden, z. B. p. Sest. C. 40 u. 41. Vgl. auch Einl. 6 Anm. 25.

quantae quotiens occ. Durch deren Aufzählung bereitet Cic. die am Anfange des C. 16 ausgesprochene Schlussfolgerung vor. Quint. VII, 2, 3: *Post haec intuendum, an alio tempore et aliter facere vel facilius vel securius potuerit, ut dicit Cic. p. Mil. enumerans plurimas occasiones, quibus ab eo Clodius impune occidi potuerit.* Zu *quantae quotiens* vgl. §. 23 *uter utri*, zu *fuerunt* §. 31 *optabilius fuit*.

potuitne. In der nur rhetorisch gestellten Frage wird *ne* öfters in dem Sinne von *nonne* gebraucht;

besonders häufig *videsne, videtisne*.

quum domum, s. Einl. 8. *ac deos penates*. Die Hausgötter, die in der Nähe des Herdes hinter dem Atrium standen, werden oft zur Ausmalung mit *domus* und *focus* gepaart. p. Sex. Rosc. 23: *domo atque focus patriis disque penatibus praecipitem, iudices, exturbat*.

civi, eine auch von Priscian⁴ einem alten Grammatiker, aus Cic. Verr. II, 2 §. 32 u. 33, p. Planc. §. 96, p. Sest. §. 29, Phil. VII §. 20 beglaubigte Ablativform.

Sestio, Fabricio, Caecilii, s. Einleit. 5.

illo die, am 4. August 57, s. Einl. 7. *agnovisset*, ein conditionaler Coniunctiv.

pro sua, als wäre es eigenes Verdienst. Anderen Sinn gäbe *suam*. p. Arch. §. 19: *Homerum . . Chii suum vindicant*.

vindicaret nach *fecisset*, wie auch bei dem einfach hypothetischen Coniunctiv das Imperfect mit dem Plusquamperfect gepaart wird, um den Unterschied der dauernden, unvollendeten und der vollendeten Handlung zu markiren. Vgl. §. 39 *cogitaretur*, 45 *approperaret*, 49 *amitteret*, 50 *caderent*, *citaretur*, 76 *vota faceretis*, 79 *vellet*, 80 *confiteretur*, 82 *arbitrarer*, 89 *haberetis*.

caret? XV. 39. At quod erat tempus! Clarissimus et fortissimus 39
 consul inimicus Clodio, P. Lentulus, ultor sceleris illius, propugna-
 tor senatus, defensor vestrae voluntatis, patronus publici consensus,
 restitutor salutis meae: septem praetores, octo tribuni plebei illius
 adversarii, defensores mei: Cn. Pompeius, auctor et dux mei redi-
 tus, illius hostis: cuius sententiam senatus omnis de salute mea
 gravissimam et ornatissimam secutus est: qui populum Romanum
 est cohortatus: qui, quum de me decretum Capuae fecit, ipse cun-
 ctæ Italiae cupienti et eius fidem imploranti signum dedit, ut ad me
 restituendum Romam concurreret: omnia tum denique in illum odia
 civium ardebant desiderio mei; quem qui tum interemisset, non de
 impunitate eius, sed de praemiis cogitaretur. 40. Tamen se Milo 40
 continuit et P. Clodium in iudicium bis, ad vim numquam vocavit.

C. 15. §. 39. At häufig pathetisch bei Ausrufen der Verwunderung; so §. 45: At quo die!

tempus, καιρός. Vgl. zum Folgenden Einl. 5 a. A.

clarissimus 'ein hochberühmter'. Aus dem Vorhergehenden ergänzt sich leicht bei dieser Aufzählung erat (erant) eo tempore. inimicus Clodio, illius adversarii, illius hostis sind Prädicate.

P. Lentulus, nämlich P. L. Zur Wortstellung vgl. §. 16. 18. 38. An Lentulus ist fast das ganze erste Buch der ep. ad fam. gerichtet. Im Bürgerkriege auf Pompejus Seiten, bei der Uebergabe von Corfinium schon einmal gefangen und von Cäsar freigelassen, kam er nach der Pharsalischen Schlacht auf der Flucht um.

sceleris illius, des Clodius. senatus, der in Cicero mit angegriffen war, vgl. §. 8. publici consensus, denn alle Stände vereinigten sich in dem Wunsche, dass Cicero zurückkehre.

auctor et dux 'Förderer u. Führer', wie Cic. ihn auch p. Sest. §. 107 auctorem meae salutis nennt, nämlich durch sein Gutachten im Senat, das er als princeps sententiae abgab, sein Fürwort in der Contio, sein Decret als Duumvir in Capua; vgl. Einl. 7. hostis steigend nach adversarii und inimicus. Clodius hatte ihm nach dem Leben getrachtet.

gravissimam hinsichtlich des In-

halts, ornatissimam dem Ausdrucke nach.

quum 'indem, dadurch dass'. ipse. Hier war er selbst handelnd, im Senat und in der Contio nur rathend.

eius fidem 'seinen Schutz'. eius für suam, wie in einem Nebensatz: quum eius fidem imploraret. An Parallelstellen dreht Cic. den Gedanken um; de dom. §. 30: hic Italiae totius auxilium cupientis imploravit; in Pis. §. 80: quum municipia pro me adiret, Italiae fidem imploraret.

concurreret. Italien wird personificirt, wie in den Parallelstellen, quum sen. gr. eg. §. 25: quum illa incredibilis multitudo Romam et paene Italia ipsa venisset; in Pis. §. 34: Mei capitis conservandi causa Romam uno tempore quasi signo dato Italia tota convenit. An dieser Stelle wird signum dare als entlehnter Ausdruck markirt. Woher?

omnia dem Subject odia beigelegt, dem Sinne nach zu civium gehörig; denn der gewöhnliche Ausdruck wäre: omnes cives odio ardebant, wie §. 16 arsit dolore, anderwärts amore, cupiditate, dgl. tum = praeclaro illo tempore. denique schliesst die Aufzählung ab. Was hiess §. 6 tum denique?

quem qui = quem si quis.

§. 40. in iudicium bis, s. Einl. 6 Anm. 23 u. 8 Anm. 29.

Quid? privato Milone et reo ad populum accusante P. Clodio, quum in Cn. Pompeium pro Milone dicentem impetus factus est: quae tum non modo occasio, sed etiam causa illius opprimendi fuit! Nuper vero, quum M. Antonius summam spem salutis bonis omnibus attulisset gravissimamque adolescens nobilissimus rei publicae partem fortissime suscepisset, atque illam beluam, iudicii laqueos declinantem, iam irretitam teneret: qui locus, quod tempus illud, di immortales, fuit! Quum se ille fugiens in scararum tenebras abdidisset, magnum Miloni fuit conficere illam pestem nulla sua invidia,
 41 M. vero Antonii maxima gloria! 41. Quid? comitiis in campo quotiens potestas fuit! quum ille in saepta ruisset, gladios destringendos, lapides iaciendos curavisset, dein subito vultu Milonis perterritus fugeret ad Tiberim, vos et omnes boni vota faceretis, ut Miloni uti virtute sua liberet.

XVI. Quem igitur cum omnium gratia noluit, hunc voluit cum aliquorum querela? quem iure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore,
 42 periculo capitis non dubitavit occidere? 42. praesertim, iudices, quum honoris amplissimi contentio et dies comitiorum subesset:

quid als Uebergangsform 'ferner, frag' ich', §. 41. 43.

privato Milone, nach Ablauf des Tribunats, s. Einl. 8.

impetus. Von Wortwechsel und Schimpfreden kam es zu Thätlichkeiten; aber aufrichtiger spricht Cic. darüber ad Qu. fr. II, 3, 2: *Hora fere IX, quasi signo dato, Clodiani nostros consputare coeperunt. Exarsit dolor. Urgere illi, ut loco nos moverent. Factus est a nostris impetus; fuga operarum, eiectus de rostris Clodius.*

Nuper vero, s. Einl. 9. *salutis* etwa 'auf bessere Zustände'. *gravissimam rei p. partem* 'die schwerste Pflicht politischer Wirksamkeit', nämlich die Vertheidigung der Ordnung, die Abwehr anarchischer Ruhestörer. *laqueos .. irretitam*, im Bilde eines gejagten Raubthiers.

magnum fuit 'da wäre es wohl für M. etwas Grosses gewesen'. Acad. post. I, 2, 7: *magnum est efficere, ut quis intellegat, quid sit illud verum et simplex bonum.*

§. 41. *comitiis*, sc. consularibus. *in campo*, sc. Martio. Ueber einen Fall s. Einl. 9 g. E.

saepta. Serv. ad Virg. Ecl. I, 34:

Saepta proprie sunt loca in campo Martio tabulatis (Bretterzäunen, Holzstacketen) *inclusa, in quibus stans populus R. suffragia ferre consueverat. Sed quoniam haec saepta similia sunt ovilibus* (Schafhürden), *duo haec invicem ponuntur.*

ad Tiberim, woran das Marsfeld grenzte. Liv. II, 5, 2: *ager Tarquiniorum, qui inter urbem ac Tiberim fuit, consecratus Marti Martius deinde campus fuit.*

C. 16. *Quem igitur — occidere.* Abschluss der vorhergehenden Untersuchung in Form eines *conclusum ex contrariis* (Cic. Top. §. 55) oder *enthymema ex pignantibus* oder *enthymema* im engeren Sinne (Quint. V, 14, 2 und VIII, 5, 9). Angeknüpft ist ein Hinweis auf die Nähe des Wahltages und die Hoffnungen, die Clodius an einen günstigen Ausfall der Wahl knüpfte, und damit der Uebergang zum folgenden Theil (*tempus*) vermittelt.

voluit, im Sinne von *voluisse credibile est*. *loco* am rechten Orte, *tempore* zur günstigen Zeit, wie die Gegensätze zeigen.

§. 42. *honoris contentio*, wie p.

quo quidem tempore — scio enim, quam timida sit ambitio quantaque et quam sollicita sit cupiditas consulatus — omnia, non modo quae reprehendi palam, sed etiam quae obscure cogitari possunt, timemus, rumorem, fabulam, falsam, fictam, levem perhorrescimus, ora omnium atque oculos intuemur. Nihil est enim tam molle, tam tenerum, tam aut fragile aut flexibile quam voluntas erga nos sensusque civium, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam in recte factis saepe fastidiunt. 43. Hunc igitur diem 43 campi speratum atque exoptatum sibi proponens Milo, cruentis manibus, scelus et facinus prae se ferens et confitens, ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat? Quam hoc non credibile in hoc! quam idem in Clodio non dubitandum, quum se ille interfecto Milone regnaturum putaret! Quid, quod caput est? audaciae, iudices, quis ignorat maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem? In utro igitur haec fuit? in Milone, qui etiam nunc reus est facti aut praeclari aut certe necessarii, an in Clodio, qui ita iudicia poe-

Mur. §. 8, ein freier Gebrauch des Gen. objectivus, vgl. §. 100 *diminutio capitis*.

timida wegen der leichten Veränderlichkeit der Volksmeinung.

rumorem, fabulam, asyndetische Häufung zweier Synonyma in der lebhaft bewegten Rede, wie §. 100 *bona, fortunas*. Zu *fabula* 'Gerede, Stadtgespräch' vgl. Hor. Epod. 11, 8: *heu me, per urbem fabula quantata fui!* u. Epist. I, 13, 9: *et fabula fias*.

falsam, fictam, zusammengestellt wie §. 67. Beider Gegensatz ist *verus*; aber *falsus* ist dessen directe Negation, während das Erdichtete auch das Richtige treffen und etwas Wahres enthalten kann. Daher die Vorschrift Hor. A. P. 338: *Ficta voluptatis causa sint proxima veris*.

molle ohne Härte und Festigkeit, daher für jeden Eindruck empfänglich und nach jeder Richtung hin biegsam und veränderlich, *flexibile*. *tenerum*, mit *tenuis* verwandt, von dünner, zarter Beschaffenheit, daher gebrechlich und vergänglich, *fragile*.

fastidire in re, 'bei etwas ekel thun, die Nase rümpfen', wird nur aus dieser Stelle nachgewiesen. — Man denke an Aristides. Corn. Nep. Arist. 1.

§. 43. *diem campi* 'des Wahlfeldes' für comitiorum, eine Metonymie, die Cic. de or. III §. 167 als Schmuck der Rede anführt. Vgl. *Mars communis* §. 56.

centuriarum auspicia, i. e. comitia centuriata, quae auspiciato fiunt. Die rhetorische Umschreibung erinnert an die Weihe und Heiligkeit der Handlung.

veniebat 'gedachte zu kommen', s. zu §. 32.

idem non dubitandum, scil. quin ita ad comitia venturus fuerit. *regnaturum*, da er dann ihm verpflichtete und ergebene Consuln erhielt, s. §. 32.

quod caput est, 'die Hauptsache', wie §. 53. Dafür *id quod maximum est* §. 83.

audaciae für audacibus. Verr. 3 §. 176: *O consuetudo peccandi, quantam habes iucunditatem improbis et audacibus, quum poena abfuit et licentia consecuta est!*

impunitatis. Hatte Clodius erst seine Consuln, so konnte er auf deren Unterstützung im Fall einer Anklage rechnen.

etiam nunc, selbst jetzt, wo er den Clodius entweder als Staatsfeind (*factum praeclarum*) oder aus Nothwehr (*f. necessarium*) getödtet hat.

namque contempserat, ut eum nihil delectaret, quod aut per naturam fas esset aut per leges liceret?

- 44 44. Sed quid ego argumentor? quid plura disputo? Te, Q. Petili, appello, optimum et fortissimum civem: te, M. Cato, testor, quos mihi divina quaedam sors dedit iudices. Vos ex M. Favonio audistis Clodium sibi dixisse, et audistis vivo Clodio, perituum Milonem triduo. Post diem tertium gesta res est quam dixerat. Quum ille non dubitarit aperire, quid cogitarit, vos potestis dubitare quid
45 fecerit? XVII. 45. Quem ad modum igitur eum dies non fefellit? Dixi equidem modo. Dictatoris Lanuvini stata sacrificia nosse negotii nihil erat: vidit necesse esse Miloni proficisci Lanuvium illo ipso quo est profectus die; itaque antevertit. At quo die! Quo, ut ante dixi, fuit insanissima contio, ab ipsius mercenario tribuno plebis

contempserat anscheinend für das Imperfect; aber man denke 'nicht bloss damals, als er den Mord versuchte, sondern schon bei früheren Gelegenheiten, zu allen Zeiten'. Vgl. §. 52 *concupierat*, 74 *contempserat*, *terminarat*. *per naturam*, nach dem natürlichen, also göttlichen Gesetze, das sich im angeborenen sittlichen Gefühl offenbart.

§. 44. Die näheren Umstände der That. de Inv. I §. 38: *In gestione autem negotii quaeretur locus, tempus, modus, occasio, facultas*. Cic. bespricht Zeit §. 45 f., Ort §. 53 f. und Mittel der That §. 55 f. Zum Uebergang benutzt er die §. 26 erwähnte Drohung des Clodius, nach der Vorschrift ad Her. II §. 8: *oportet considerare, num quid dixerit*.

Sed quid etc. 'Doch wozu noch Beweisgründe, wozu weitere Erörterungen'. Zu *sed* vgl. §. 18.

divina quaedam sors 'ein göttliches Walten durch das Loos'. Das Consilium wurde nämlich ausgeloozt, vgl. Einl. 17. *quaedam* 'so zu sagen', §. 21.

sibi dixisse, als wenn *Favonius dixit* vorausginge. Aehnlich war *sui nominis* §. 37.

et audistis 'und zwar', mit Wiederholung des durch den Zusatz erläuterten Worts, wie §. 58 *dixit*, *et dixit*, 61 *magna*, *et magna*; ohne Wiederholung §. 67 *appello*, *et ea voce*, 80 *confiteretur*, *et magno animo*.

vivo Clodio: warum dieser Zusatz? s. §. 26.

post diem tertium verbinde mit *quam*, der Conjunction.

dubitarit bildet mit *dubitare* in verschiedener Bedeutung ein Wortspiel, das zur s. g. *traductio* gehört; s. §. 31.

quid cogitarit, wo auch das relative *cogitaret* zulässig wäre, symmetrisch zu *quid fecerit*.

C. 17. §. 45. *eum dies non fefellit* 'er sich in dem Tage'. Corn. Nep. Alc. 8, 6: *neque ea res illum fefellit*. — Da das Zusammentreffen der beiden Gegner nicht zufällig stattgefunden haben sollte, so musste auf den der Verdacht vorbedachten Auflauerns fallen, der des anderen Reise vorhergewusst hatte. Wie die Ankläger dies von Milo behauptet hatten, was Ciceros Widerlegung §. 46 zeigt, so Cic. von Clodius.

equidem modo 'ja nur eben', nämlich §. 27. *stata sacrificia sunt quae certis diebus fieri solent*. Festus. Hiezu vgl. Einl. 10 Anm. 38.

fuit 'stattfand'. *tribuno pl.* Ascon berichtet aus dem öffentlichen Anzeiger (*ex actis*), dass an dem Tage, wo Clodius ermordet wurde, die Tribunen C. Sallustius und Q. Pompejus eine Contio gehalten hätten, und meint, dass der letztere hier bezeichnet sei. Aber hier ist doch von dem Tage der Abreise des Clodius die Rede. So kann man auch an den dritten der feindlichen Tribunen denken, T. Mu-

concitata: quem diem ille, quam contionem, quos clamores, nisi ad cogitatum facinus approperaret, numquam reliquisset. Ergo illi ne causa quidem itineris, etiam causa manendi: Miloni manendi nulla facultas, exeundi non causa solum, sed etiam necessitas fuit. Quid? si, ut ille scivit, Milonem fore eo die in via, sic Clodium Milone suspicari quidem potuit? 46. Primum quaero, qui id scire potuerit; quod vos idem in Clodio quaerere non potestis. Ut enim neminem alium nisi T. Patinam, familiarissimum suum, rogasset, scire potuit illo ipso die Lanuvii a dictatore Milone prodi flaminem necesse esse; sed erant permulti alii, ex quibus id facillime scire posset [omnes scilicet Lanuvini]. Milo de Clodii reditu unde quaesivit? Quaesierit sane; videte, quid vobis largiar: servum etiam, ut Q. Arrius, meus amicus, dixit, corruerit — Legite testimonia testium vestrorum. Dixit C. Causinius Schola, Interamnas, familiarissimus et idem comes Clodii, cuius iam pridem testimonio Clodius eadem hora Interamnae fuerat et Romae, P. Clodium illo die in Albano mansurum fuisse, sed subito ei esse nuntiatum, Cyrum architectum esse mortuum, itaque repente Romam constituisse proficisci. Dixit hoc comes item P. Clodii, C. Clodius. XVIII. 47. Videte, 47

natus Plancus, zumal da auch *mercenario* an §. 14 *empta intercessione* erinnert.

approperaret 'eilen wollte', s. zu §. 38.

ne causa quidem itineris. So kann Cic. hier sagen, weil er oben §. 27 den Zweck der Reise des Clodius verschwiegen hat.

§. 46. *T. Patinam*, wahrscheinlich ein Lanuviner. *illo ipso die*, ungenau, s. Einl. 10. *permulti alii*, Leute aus Lanuvium, aus der Umgegend, auch wohl aus Rom.

unde = *ex quo*. *largiar* für *concedam* hebt die Freiwilligkeit und Grösse des Zugeständnisses hervor.

Q. Arrius, vielleicht derselbe, dessen prächtiges Festmahl zu Ehren seines verstorbenen Vaters Cic. in Vatin. §. 30 und Hor. Sat. II, 3, 86 erwähnen. *meus amicus* 'mein guter Freund' setzt Cic. hinzu, um die Person nicht zu verletzen, während er die Behauptung angreift.

dixit, wahrscheinlich beim Zeugenverhör als Vermuthung, ohne einen bestimmten Slaven zu nennen. Aber auch diese Möglichkeit bestreitet Cic. durch die wider-

sprechenden Aussagen anderer Zeugen der Gegenpartei.

corruerit. Den Nachsatz: 'so konnte er doch nicht das Richtige erfahren, da Clodius unterwegs seinen Reiseplan geändert hat —' unterdrückt Cic. mit lebhafter Berufung auf die Zeugnisse, die dies ergeben.

testimonia, die protocollirt vorlagen, s. Einl. 17 u. 19.

C. Causinius, s. Einl. 2. *et idem* 'und zugleich'. *comes* auf seiner letzten Reise.

in Albano, auf seiner Villa am Albanerberge, s. Einl. 10 Anm. 40. Die Gegenpartei hatte dies Zeugnis ablegen lassen, um dadurch Clodius von dem Verdachte des Auflauerns zu befreien, aber damit sich auch eine Blösse gegeben, die Cic. geschickt für Milo ausnutzt.

Cyrum, den auch M. und Q. Cicero bei ihren Bauten brauchten, ad Att. II, 3, 2, ad Qu. fr. II, 2, 2.

comes item 'gleichfalls ein Begleiter'. *C. Clodius*, nach Ascon *de plebe novus homo*, also nicht zu der patricischen Familie der Claudier gehörig und von einem Bru-

iudices, quanta res his testimoniis sint confectae. Primum certe liberatur Milo non eo consilio profectus esse, ut insidiaretur in via Clodio: quippe, si ille obuius ei futurus omnino non erat. Deinde — non enim video, cur non meum quoque agam negotium — scitis, iudices, fuisse qui in hac rogatione suadenda dicerent, Milonis manu caedem esse factam, consilio vero maioris alicuius. Me videlicet latronem ac sicarium abiecti homines et perditii describebant. Iacent suis testibus, iis qui Clodium negant eo die Romam, nisi de Cyro audisset, fuisse rediturum. Respiravi, liberatus sum: non vereor, ne, quod ne suspicari quidem potuerim, videar id cogitasse.

48 48. Nunc persequar cetera. Nam occurrit illud: 'Igitur ne Clodius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus.' Si quidem exiturus ad caedem e villa non fuisset. Video enim illum,

der des Publius, Cajus Claudius, verschieden.

C. 18. §. 47. *confectae* 'ausgemacht'.

liberatur prägnant für *liberatur*, quum ostenditur. So finden sich auch *defendi* und *excusari* im Sinne von defensionis, excusationis causa dici persönlich construirt. de Inv. II §. 98: *vi quadam reus id quod fecerit, fecisse defenditur*. Phil. V §. 14: *si Lysiares citatus iudex non responderit excuseturque Areopagites esse*.

quippe, si ille etc. An die Bekräftigungspartikel schliesst sich hier ausnahmsweise ein Conditionalsatz an; aber dieser vertritt (s. zu §. 23) einen causalen. *obuius futurus non erat*, der Sachlage nach, weil er im Albanum übernächtigen wollte. *erat* 'sollte'.

deinde. Durch die Parenthese erhält der Satz eine andere Wendung; es sollte folgen: *ego quoque liberor*. Daher später: *respiravi, liberatus sum*.

fuisse qui dicerent. Nach Ascon die Tribunen Q. Pompejus Rufus und C. Sallustius. *hac rogatione*, durch welche das Gericht über Milo beantragt wurde. *suadenda* 'Befürwortung', was in einer Contio geschah, während in den Comitien über Annahme oder Verwerfung abgestimmt wurde; s. zu §. 3.

describebant 'bezeichneten, spielten an'.

iacent 'Geschlagen sind sie'. *suis testibus* = suorum testium dictis. *iis* 'nämlich durch diejenigen'. *fuisse rediturum*. Im hypothetischen Satzgefüge vertritt dieser Infinitiv ein Plusquamperf. Conj., wie auch im unabhängigen Satze *non fuit rediturus* für *non redisset* gesagt werden kann.

respiravi 'ich athme wieder auf', bei Quint. IX, 2, 26 ein Beispiel der *simulatio*, d. h. der fingirten Angst, Freude, Betrübniß, dgl. *quod . . suspicari*, des Clodius plötzliche Rückkehr an jenem Tage; *id cogitasse*, den auf diese Rückkehr angeblich gebauten Plan zum Ueberfall und Morde.

§. 48. *occurrit* = obstat, obici potest, wie de fin. II, §. 108: *quid occurrat, non videtis*. Was hiess *occorrebat* §. 25? — *ne quidem* 'auch nicht'.

si quidem 'wenn nämlich = ja, wenn er nicht Willens gewesen wäre'. Es ist dies die Widerlegung des vorhergehenden Einwands in hypothetischer Form mit Auslassung des Zugeständnisses: *sane ita esset*, schliesst also 'at exiturus fuit' in sich.

e villa. Also nicht um zu nächtigen, wie Cic. vorher §. 46 aus der Zeugenaussage annahm, sondern um Milos Ankunft abzuwarten, soll Clodius dort angekehrt sein. Damit fällt freilich die Wahrscheinlichkeit jenes Zeugnisses; dennoch benutzt Cic. aus demselben

qui dicatur de Cyri morte nuntiasse, non id nuntiasse, sed Milonem appropinquare. Nam quid de Cyro nuntiaret, quem Clodius Roma proficiscens reliquerat morientem? Una fui, testamentum simul obsignavi [cum Clodio]: testamentum autem palam fecerat, et illum heredem et me scripserat. Quem pridie hora tertia animam efflantem reliquisset, eum mortuum postridie hora decima denique ei nuntiabatur? XIX. 49. Age, sit ita factum: quae causa, cur Romam properaret? cur in noctem se coniiceret? Quid adferebat festinationes? — Quod heres erat? Primum erat nihil, cur properato opus esset: deinde, si quid esset, quid tandem erat, quod ea nocte consequi posset, amitteret autem, si postridie Romam mane venis-

einen andern Punkt: die Ankunft des Boten, nur schiebt er derselben einen andern Zweck unter.

una . . simul. Ein alter Grammatiker Charisius unterscheidet so: *una locum, simul spatium designat; recte itaque dicimus 'simul' (zugleich, zu gleicher Zeit) consules fuerunt, 'una (zusammen) ambulabant'.*

obsignavi. Testamente wurden, wie Briefe und andere Urkunden, auf hölzerne, mit Wachs überzogene Tafeln geschrieben, die zusammengelegt, mit einem Faden umwunden und dann von den Zeugen versiegelt wurden. Jeder Zeuge setzte zu seinem Siegel auch seine Namensunterschrift.

palam vor den Zeugen mit lauter Nennung der Erben. Ulpian in Dig. XXVIII, 1, 21: *Heredes palam, ita ut exaudiri possint, nuncupandi sunt. Licebit ergo testanti vel nuncupare heredes vel scribere. Quid est palam? non utique in publicum, sed ut exaudiri possit, exaudiri autem non ab omnibus, sed a testibus.* Es waren also alle Formalitäten erfüllt, so dass die Erbschaft dem Clodius keine Sorge zu machen brauchte.

illum heredem etc. Damals durfte also noch der Zeuge zugleich Erbe sein; später war dies verboten. Ulpian in Dig. XXVIII, 1, 20: *Qui testamento heres instituitur, in eodem testamento testis esse non potest.*

animam efflantem 'in den letzten Zügen'. *hora decima*, in Uebereinstimmung mit §. 29. *deni-*

que 'erst'. Zur Vervollständigung des Beweises gehörte die genaue Angabe, wann Cyrus gestorben war. Wie, wenn sein Todeskampf wirklich solange gedauert hatte?

nuntiabatur, eine Frage der Verwunderung, wie §. 41. 'Ist das glaublich?' *nuntiari* hier unpersönlich, §. 66 persönlich construiert.

C. 19. §. 49. *age*, eine Uebergangspartikel, wie §. 55 *age nunc*, §. 60 *age vero*, hier mit einem concessiven Satze in Verbindung. 'Selbst angenommen, dass der Tod des Cyrus und nicht die Ankunft des Milo gemeldet wurde'.

properaret. Der alte Cato unterschied *properare* und *festinare* in folgender Weise: *Qui unum quid mature transigit, is properat; qui multa simul incipit neque perficit, is festinat.* Gell. N. A. XVI, 14, 2. Das erste bezeichnet also das Fördern zu einem Ziele, das andere ein unstätes, unruhiges Thun; doch verwischt sich dieser Unterschied im Gebrauche.

se coniiceret 'sich hineinzustürzen', wie anderwärts *in turbam*, *in latebram*, *in fugam*.

adferebat 'führte herbei, veranlasste', wie öfters *moram afferre*. — *festinationes* 'Eile über Eile'. Der sonst nur aus der philosophischen Sprache nachweisbare Plural (de off. I §. 131: *ne in festinationibus suscipiamus nimias celeritates*) unterscheidet hier gewissermassen die Eile des Aufbruchs (*cur Romam properaret*) und die Eile der Reise (*se conii-*

set? Atqui ut illi nocturnus ad urbem adventus vitandus potius quam expetendus fuit: sic Miloni, quum insidiator esset, si illum ad urbem noctu accessurum sciebat, subsidendum atque expectandum fuit. 50. Noctu occidisset: insidioso et pleno latronum in loco occidisset: nemo ei neganti non credidisset, quem esse omnes saluum etiam confitentem volunt. Sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptor locus: tum neque muta solitudo indicasset neque caeca nox ostendisset [Milonem]: deinde ibi multi ab illo violati, spoliati, bonis expulsi, multi haec etiam timentes in
51 suspicionem caderent: tota denique rea citaretur Etruria. 51. Atque illo die certe Aricia rediens devertit Clodius [ad se] ad Albanum. Quod ut sciret Milo illum Ariciae fuisse, suspicari tamen debuit, eum, etiam si Romam illo die reverti vellet, ad villam suam, quae viam tangeret, deversurum. Cur neque ante occurrit, ne ille

ceret). Vgl. §. 54 *morae et tergiversationes*.

Atqui, s. §. 9.

expetendus 'aufsuchen'. *subsidendum*, um aufzulauern, während er bei hellem Tage auf offener Strasse entgegenkam.

§. 50. *noctu occidisset*: 'dann hätte er zu passender Zeit und am rechten Orte gemordet; niemand hätte ihn beargwöhnt; denn der Ort — die Zeit —'. Auf die Aufstellung der Vortheile folgt die Begründung in umgekehrter Reihenfolge. Man beachte auch den Mangel des Objects, die *conversio* (*occidisset, occidisset*), die *ὁμοιοτέλευτα*.

insidioso .. loco. Hiezu bemerkt Ascon: *In via Appia est prope urbem monumentum Basili, qui locus latrociniis fuit perinfamis*. Dies bestätigt auch Cic. ad Att. VII, 9, 1: *L. Quinctius, familiaris meus, ad bustum Basili vulneratus et spoliatus est*. Gleich hinter dem Thore befanden sich an der Appischen Strasse viele Grabmäler.

sustinuisset 'hätte auf sich genommen', wie Verr. 3 §. 63: *cuius mortis causam fugitivi sustinent*.

latronum occ. et receptor 'der gewöhnliche Versteck und Aufenthalt'. *occultator* findet sich nur hier; zu *receptor* vgl. Verr. 4 §. 17: *Messana tuorum adiutrix scelerum, praedarum ac furtorum re-*

ceptrix 'Bergeplatz', und ebenso §. 160.

deinde ibi, kurz gesagt für *deinde si ibi Clodius occisus esset*.

tota Etruria, s. §. 26, §. 74.

§. 51. *Atque illo die*. 'Lassen wir auch dahingestellt, was die Gegner behaupten, dass Clodius an jenem Tage in seiner Villa nächtigen wollte und nur durch die Nachricht von dem Tode des Cyrus zum Aufbruch bestimmt wurde: soviel ist jedenfalls gewiss, dass er dort nicht vorbeiging, ohne anzusprechen.'

Aricia, s. Einl. 10 Anm. 41. *ad Albanum*, wie sogleich *ad villam suam*, statt des gewöhnlichen *in Albanum, in villam*, wie §. 54. Cic. unterscheidet hier Ankehr auf dem Durchzuge und Einkehr für die Nacht.

quod ut 'gesetzt dass nun', wie *quod si, quod nisi, quod ubi* dgl., wird sonst nur aus Plin. H. N. XVIII, 23, 53 nachgewiesen. — Cic. nimmt hier etwas an, was er vorher §. 45 u. 46 bestritten hat, um zu zeigen, dass auch in diesem Falle auf Milo kein Verdacht fallen könne.

tamen 'doch wohl', wie p. Caec. §. 8: *Ac si qui mihi hoc iudex recuperatorve dicat, tamen is aut timidior videatur aut cupidior*.

ante jenseit des Albanum, näher an Lanuvium; *eo in loco*, dicht vor Rom.

in villa resideret, nec eo in loco subsedit, quo ille noctu venturus esset?

52. Video adhuc constare, iudices, omnia: Miloni etiam utile 52
fuisse Clodium vivere, illi ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis: odium fuisse illius in hunc acerbissimum, nullum huius in illum: consuetudinem illius perpetuam in vi inferenda, huius tantum in repellenda: mortem ab illo denuntiatam Miloni et praedictam palam, nihil umquam auditum ex Milone: profectionis huius diem illi notum, reditus illius huic ignotum fuisse: huius iter necessarium, illius etiam potius alienum: hunc prae se tulisse illo die Roma exiturum, illum eo die se dissimulasse rediturum: hunc nullius rei mutasse consilium, illum causam mutandi consilii finxisse: huic, si insidiaretur, noctem prope urbem expectandam, illi, etiam si hunc non timeret, tamen accessum ad urbem nocturnum fuisse metuendum.

XX. 53. Videamus nunc id, quod caput est, locus ad insidias, 53
ille ipse ubi congressi sunt, utri tandem fuerit aptior. Id vero, iudices, etiam dubitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructiones facile mille

§. 52. Nachdem Cic. eben gezeigt hat, dass Milo andere gelegener Plätze zum Ueberfall hätte wählen können, will er den Ort der That noch genauer ins Auge fassen. Um diesen Hauptpunkt seiner Beweisführung hervorzuheben, recapitulirt er die bisher durchgeführten Theile derselben in der Form der frequentatio (Häufung) *'quae plurimum coniecturalibus causis opitulatur, quum suspitiones, quae separatim dictae minutae et infirmae erant, unum in locum coactae rem videntur perspicuam facere'*. ad Heren. IV §. 53.

constare, wie öfters *ratio constat* 'die Rechnung stimmt', vgl. §. 62 *defensionis constantiam*.

etiam utile, nicht bloss nicht nachtheilig. *concupierat* 'sich als Ziel seiner Wünsche gesteckt hatte', vgl. zu §. 43 *contempserat*.

nihil umquam, sc. tale; doch s. zu §. 25.

etiam potius alienum, 'sogar eher unzeitig', nicht gerade die Reise, doch vielleicht die Rückkehr von der Villa gegen Abend.

exiturum ohne *se*, dessen Ausfall durch die Häufung der Accu-

sative erleichtert wird, wie §. 65: *servos confessos esse coniurasse*. Aber auch ohne diesen Grund fehlt der Subjectsaccusativ §. 8 bei *iure caesum videri*, §. 95 bei *secum ablatum esse*; aus einem anderen Grunde §. 1 bei *timere*.

se diss. rediturum, 'er habe seine Absicht zurückzukehren verheimlicht' durch seinen fingirten Vorsatz im Albanum zu übernachten.

C. 20. Quint. V, 10, 37: *Ducuntur argumenta et ex loco. Spectatur enim ad fidem probationis, montanus an planus, maritimus an mediterraneus, consitus an incultus, frequens an desertus, propinquus an remotus, opportunus consiliis an adversus: quam partem videmus vehementissime pro Milone tractasse Ciceronem*.

§. 53. *videamus nunc* nach *video* §. 52. Die Form des Uebergangs tritt p. S. Rosc. §. 92 deutlicher hervor: *Video igitur causas esse permultas, quae istum impellerent: videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit*.

locus ad insidias, der zum Hinterhalt gewählte Platz, s. §. 99.

vero, wie §. 10. *etiam*, wie §. 3. *substructiones*, wie §. 85, Un-

hominum versabantur valentium, edito adversarii atque excelso loco superiorem se fore putarat Milo, et ob eam rem eum locum ad pugnam potissimum elegerat? an in eo loco est potius expectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere impetum cogitarat? Res loquitur
 54 ipsa, iudices, quae semper valet plurimum. 54. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis, tamen appareret, uter esset insidiator, uter nihil cogitaret mali. Quum alter veheretur in raeda, paenulatus, una sederet uxor — quid horum non impeditissimum? vestitus an vehiculum an comes? quid minus promptum ad pugnam? — quum paenula irretitus, raeda impeditus, uxore paene constrictus esset: videte nunc illum, primum egredientem e villa, subito: cur? vesperi: quid necesse est? tarde: qui convenit, praesertim id temporis? devertit in villam Pompeii. Pompeium ut videret? sciebat in

terbauten, Pfeiler und Gewölbe, worauf das eigentliche Gebäude ruht. Solche wurden durch die Lage des Albanum am Bergabhänge nöthig; dass aber auch Clodius in unsinnig prächtiger Baulust seinen Zeitgenossen nicht nachstand, zeigt die Notiz des Plinius H. N. XXXVI, 24, 2: *P. Clodius, quem Milo occidit, sestertium centies et quadragies octies domo emptā habitavit* (c. 800,000 Thlr.).

facile versabantur 'leicht sich aufhalten konnten', also auch Hülfe bringen. Schon im 2. Jahrhundert schwankten die Hss., wie Gell. N. A. I, 16, 15 zeigt, zwischen dieser Lesart und der streng grammatischen *versabatur*. So citirt ein Grammatiker Nonius aus Cic. de rep. VI (frg. 8) auch: *mille hominum descenderent*.

valentium 'handfester'.

putarat . . cogitarat. Diese Erwägungen gehen als Motive der That voraus; daher das Tempus. *ipsa* 'für sich selbst'.

§. 54. *Si haec* etc. Beispiel einer s. g. διατύπωσις, oder, wie Cic. de or. 3 §. 102 sagt: *illustris explanatio rerumque, quasi gerantur, sub aspectum paene subiectio*, also einer rhetorischen Detailschilderung:

Quum alter etc. Der Vordersatz wird durch Fragen unterbrochen und dann mit Erweiterung in den Worten: *quum paenula irretitus*

etc. wiederholt. Der Nachsatz, der *alter egreditur* etc. lauten könnte, nimmt eine andere Form an.

impeditissimum, 'im höchsten Grade hinderlich', nicht 'gehindert'. Denselben Uebergang der Bedeutung zeigen andere Participia Perf. Pass. *invictus* unüberwindlich, *contemptus* verächtlich, *apertus* zugänglich, dgl.

irretitus eingewickelt, *impeditus* eingeschlossen, *constrictus* verstrickt. Warum nicht *ab uxore*?

subito, nachdem er angeblich dort über Nacht hatte bleiben wollen. *vesperi*, zwischen der 10. u. 11. Stunde, s. §. 29. 48.

tarde. Während Cic. §. 49 die Eilfertigkeit der Rückkehr hervorhob, lässt er sie hier langsam vor sich gehen. Allerdings ein Widerspruch, aber dem jedesmaligen Zwecke angemessen. Auch vereinigt sich beides in der Annahme, dass Clodius auf die Nachricht von Milos Annäherung eilig aufgebrochen, dann aber, da inzwischen sein Gegner noch nicht angekommen, Aufenthalt und Zögerung gesucht habe, um ihn gerade vor seinem Gute abzuwarten.

id temporis, d. h. *vesperi*. *devertit* statt *deinde devertentem*, da auch der Nachsatz schon durch die Fragen unterbrochen ist.

in villam Pompeii. Man denke sich das Albanum des Pompejus unmittelbar an der Villa des Clodius, sodass dieser, ohne von dem

Alsiensi esse; villam ut perspiceret? miliens in ea fuerat. Quid ergo erat? Morae et tergiversationes: dum hic veniret, locum relinquere noluit.

XXI. 55. Age nunc iter expediti latronis cum Milonis impedimentis comparate. Semper ille antea cum uxore, tum sine ea: numquam nisi in raeda, tum in equo: comites Graeculi, quocumque ibat, etiam quum in castra Etrusca properabat; tum nugarum in comitatu nihil. Milo, qui numquam, tum casu pueros symphoniacos uxoris ducebat et ancillarum greges: ille, qui semper secum scorta, semper exoletos, semper lupas duceret, tum neminem, nisi ut virum a viro lectum esse diceres.

Cur igitur victus est? Quia non semper viator a latrone, non numquam etiam latro a viatore occiditur: quia, quamquam paratus in imparatos [Clodius], tamen mulier inciderat in viros. 56. Nec 56

Wege abzukommen und ohne sich von seiner Villa weit zu entfernen, dort ansprechen konnte.

Alsiensi, seiner Villa bei Alsium, einer alten etruscischen Stadt an der Meeresküste in der Nähe von Caere.

morae et tergiversationes, wie §. 49 *festinationes*, zuerst in seiner Villa, und dann vor der des Pompejus. Nach Ciceros Darstellung war Clodius des Morgens aus Aricia aufgebrochen, hatte Nachmittags in seiner Villa Posto genommen, kam heraus, als ein Bote ihm des Milo Ankunft meldete, hielt sich vor des Pompejus Landgut noch eine Weile auf, da Milo noch nicht den bestimmten Punkt auf der Appischen Strasse erreicht hatte. Damit begegnet Cic. zugleich den Anklägern, die dem Milo eine solche Zögerung vorgeworfen hatten, s. Einl. 21 Anm. 80.

C. 21. Quint. V, 10, 49: *Intuendae sunt praecipue in coniecturis et facultates. Credibilis est enim occisos a pluribus pauciores, a firmioribus imbecilliores, a vigilantibus dormientes, a praeparatis inopinantes. Hinc illa apud Ciceronem coniectura: Insidiatus est Clodius Miloni, non Milo Clodio; ille cum servis robustis, hic cum mulierum comitatu; ille in equo, hic in raeda; ille expeditus, hic paenula irretitus.*

§. 55. iter 'Zug', *impedimentis* =

impedito comitatu §. 28, 'schwerbepacktem Tross'.

Graeculi mit Verachtung, s. §. 28. *in castra Etrusca*, mit gesuchter Zweideutigkeit. Zunächst bezeichnet Cic. damit des Clodius Reisen nach seinen Besitzungen in Etrurien, von wo er wie aus einer Raubburg die Umgegend bedrohte. Vgl. §. 26 u. 74. Dann erinnert der Ausdruck auch an Catilinas Lager in Etrurien, s. §. 26 u. 37. '*Fuerat enim opinio, ut Catilina ex urbe profugerat in castra Manlii centurionis, qui tum in Etruria ad Faesulas exercitum ei comparabat, Clodium subsequi eum voluisse et coepisse, tum dein mutato consilio in urbem redisse*'. Ascon.

nugarum 'Narrenpossen, Possenreisser'.

uxoris, warum der Zusatz?

scorta, exoletos, lupas, 'Buhlerinnen, schöne Knaben, feile Dirnen'.

nisi ut = *nisi talem ut. virum a viro lectum*. Ein Kriegsgebrauch, den z. B. Liv. X, 38, 12 beschreibt: '*decem nominati sunt ab imperatore; eis dictum, ut vir virum legerent, donec sedecim milium numerum confecissent*'.

Cur igitur victus est? Der Ausgang darf nicht verdächtigen.

mulier, dafür §. 89 *homo effeminatus*. *mulier* dient wie unser 'Weib' zur Bezeichnung der Schwäche des weiblichen Characters, im Gegen-

vero sic erat umquam non paratus Milo, contra illum ut non satis fere esset paratus. Semper ille, et quantum interesset P. Clodii se perire et quanto illi odio esset et quantum ille auderet, cogitabat. Quam ob rem vitam suam, quam maximis praemiis propositam et paene addictam sciebat, numquam in periculum sine praesidio et sine custodia proiiciebat. Adde casus, adde incertos exitus pugnarum Martemque communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto: adde inscitiam pransi, poti, oscitantis ducis, qui, quum a tergo hostem interclusum reliquisset, nihil de eius extremis comitibus cogitavit; in quos incensos ira vitamque domini desperantes quum incidisset, haesit in iis poenis, quas ab eo servi fideles pro domini vita expetiverunt.

57 57. Cur igitur eos manu misit? Metuebat scilicet, ne indicaretur,

sätze zu *vir*, vgl. §. 82. Weibisches Aussehen und weibischen Putz wirft Cic. dem Clodius auch in einem Fragment d. R. in Clodium et Curionem vor, zugleich mit Anspielung auf das nächtliche Abenteuer im Hause des Cäsar.

§. 56. Dass auch Milo zahlreiche Bewaffnete bei sich gehabt hatte, war eine Thatsache, deren Gewicht Cic. im Folgenden zu mindern sucht.

Semper ille. Dies Pronomen, das in d. R. so oft und selbst in diesem Satze wieder von Clodius gebraucht wird, bezeichnet hier und noch einmal §. 102 den Milo. Beide Male geht der Name unmittelbar vorher. Dort fällt es weniger auf, weil Cic. mit seinem abwesenden Bruder spricht und sich also selbst in die Ferne versetzt; so wird der Anwesende ihm zum Abwesenden. Hier steht es ungewöhnlich.

propositam, addictam 'ausgeboten, zugeschlagen', eigentliche Ausdrücke von Verkäufen, Auctionen, dgl.

Martem communem, das beiden Theilen gemeinsame, also zweifelhafte Kriegsglück. So sagt schon Homer. Il. XVIII, 309: ξυνὸς ἐννάλιος, καὶ τε κτανέοντα κατέκτα.

evertit et perculit, wie die Erfahrung zeigt; der gnomische Aorist. So p. S. Rosc. §. 131: *Etenim si Jupiter optimus maximus saepe ventis vehementioribus .. ho-*

minibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit.

ab abiecto, nicht per abiectum. Man denke sich: fecit, ut ab abiecto percelleretur.

inscitiam etc. 'den Unverstand des gesättigten, bezechten, maulaufsperrenden Führers'. Zum Folgenden vgl. §. 29. Auch hier geht Cic. auf die Art, wie Clodius den Tod fand, vorsichtiger Weise nicht genauer ein.

haesit 'verfing sich'.

§. 57. Von den Ereignissen nach der That (*post negotium facta*, auch *consecutio* genannt, de Inv. I §. 43), auf welche jetzt die Rede übergeht, war die Freilassung seiner Slaven (s. Einl. 14) für Milo am meisten gravirend. Ciceros Vertheidigung reicht nicht aus; denn auch für die Rechtsfrage (*iure an iniuria occiderit*) mussten die Aussagen darüber, welche Partei angegriffen habe, und ob Clodius im Kampfe oder nachher, auf Milos Befehl oder ohne sein Wissen erschlagen war, von entscheidender Wichtigkeit sein.

manu mittere, Gegensatz *manu capere*. Hand auflegen und aus der Hand loslassen waren Symbole der Knechtung und Befreiung. Bei der *manumissio vindicta* legte vor einer Magistratsperson ein Licteur einen Stab (*vindicta*) auf das Haupt des Slaven mit den Worten: *hunc hominem liberum esse*

ne dolorem perferre non possent, ne tormentis cogerentur occisum esse a servis Milonis in Appia via P. Clodium confiteri. Quid opus est tortore? Quid quaeris? Occideritne? Occidit. Iure an iniuria? Nihil ad tortorem: facti enim in eculeo quaestio est, iuris in iudicio. XXII. Quod igitur in causa quaerendum est, id agamus hic: quod tormentis invenire vis, id fatemur. Manu vero cur miserit, si id potius quaeris, quam cur parum amplis adfecerit praemiis, nescis inimici factum reprehendere. 58. Dixit enim hic idem, qui omnia 58 semper constanter et fortiter, M. Cato, et dixit in turbulenta contione, quae tamen huius auctoritate placata est, non libertate solum, sed etiam omnibus praemiis dignissimos fuisse, qui domini caput defendissent. Quod enim praemium satis magnum est tam benevolis, tam bonis, tam fidelibus servis, propter quos vivit? Etsi id quidem non tanti est, quam quod propter eosdem non sanguine et vulneribus suis crudelissimi inimici mentem oculosque satiavit. Quos nisi manu misisset, tormentis etiam dedendi fuerunt, conservatores domini, ultores sceleris, defensores necis. Hic vero nihil habet in his malis, quod minus moleste ferat, quam, etiam si quid ipsi accidat, esse tamen illis meritum praemium persolutum.

aiō ex iure Quiritium. Dann drehte der Herr, der ihn noch an der Hand gefasst hielt als *mancipium*, ihn im Kreise herum, liess ihn los und sagte: *hunc hominem liberum esse volo.*

scilicet, ein ironisches 'etwa wohl'. *ne tormentis* etc. Noch in der Kaiserzeit durften freigelassene Sklaven gegen ihren Herrn nicht gefoltert werden. Ulpian in Dig. 48, 18, 1, 13: *Si servus ad hoc erit manumissus, ne torquatur, dummodo in caput domini non torquatur, posse eum torqueri divus Pius rescripsit.*

quid quaeris? 'was willst du ermitteln?' *occideritne*, sc. Milo Clodium, wie §. 50 *occidisset.*

nihil ad tortorem, sc. hoc pertinet.

eculeus, auch *equuleus*, il cavaletto, le chevalet, wahrscheinlich ein hölzernes Instrument, auf dessen scharfen Rücken der Sklave mit schweren, an Armen und Beinen befestigten Gewichten reitend gesetzt wurde; daher der Ausdruck *eculeo* oder *in eculeum impositus.*

C. 22. *Manu vero* . . 'Verständest du das Verfahren deines Geg-

ners zu rügen, so würdest du eher fragen, warum er sie nicht mit reicheren Belohnungen bedacht hat'. Damit sucht Cic. nur den Ausspruch des Cato einzuführen.

§. 58. *M. Cato*, s. §. 16. 44. Einl. 4 Anm. 17. Ueber seine Stellung zu diesem Process Einl. 18.

constanter et fortiter 'mit Festigkeit und Unerschrockenheit'.

placata im Gegensatz zu *turbulenta*, wie Or. §. 63: *de rebus placatis ac minime turbulentis.* Vgl. bei Dichtern *placare aequora, ventos.*

propter quos vivit 'denen er das Leben verdankt', für per quos, quorum opera ac beneficio, wie sofort *propter eosdem*, §. 81: *propter quem ceteri laetarentur*, §. 93: *propter me.*

non tanti, i. e. minoris, 'von minderem Belang'; daher folgt *quam.*

quod minus moleste ferat. Wir würden sagen: 'Sein grösster Trost, seine einzige Freude ist—'.

si quid ipsi accidat, euphemistisch vom bürgerlichen Tode, wie §. 59 *morte ipsa.* Vgl. §. 7: *Negant intueri...*

- 59 59. Sed quaestiones urgent Milonem, quae sunt habitae nunc in atrio Libertatis. Quibusnam de servis? Rogas? de P. Clodii. Quis eos postulavit? Appius. Quis produxit? Appius. Unde? Ab Appio. Di boni! quid potest agi severius? De servis nulla lege quaestio est in dominum — nisi de incestu, ut fuit in Clodium: proxime deos accessit Clodius, propius quam tum, quum ad ipsos penetrat, cuius de morte tamquam de caerimoniis violatis quaeritur —; sed tamen maiores nostri in dominum de servo quaeri noluerunt, non quia non posset verum inveniri, sed quia videbatur indignum esse et domini morte ipsa tristius: in reum de servo accusatoris
 60 quum quaeritur, verum inveniri potest? 60. Age vero, quae erat aut qualis quaestio? 'Heus tu, Rufio' verbi causa 'cave sis mentiaris.

§. 59. Die Aussagen der Slaven (s. Einl. 19) verdächtigt Cic. nicht darum, weil sie dem Clodius gehört hatten, sondern weil sie seitdem in den Besitz des Anklägers Appius Claudius, eines Neffen des Ermordeten, wahrscheinlich als Vormund für den noch sehr jungen Sohn desselben, übergegangen und also von ihm abhängig waren. Ulpian in Dig. 48, 18, 1, 3: *Ad quaestionem non esse provocandos eos, quos accusator de domo sua produxerit*. Paulus in Dig. 22, 5, 24: *Testes eos, quos accusator de domo produxit, interrogari non placuit*.
urgent 'graviren'. *in atrio Libertatis*, s. Einl. 19 Anm. 72. *nunc*, nach so langer Zeit.

Rogas? 'Das fragst du noch?' Eine verwunderte Gegenfrage in diesem fingierten Wechselgespräch, wie z. B. Terent. Phorm. IV, 1, 8: Ch. *Pol me detinuit morbus*. De. *Unde? aut qui?* Ch. *Rogas? Senectus ipsa est morbus*.

Quis eos etc. Ein Beispiel der s. g. complexio, *συμπλοκή*, bei der sich die ersten und die letzten Worte wiederholen, also zugleich repetitio und conversio, *ἀναφορά* und *ἀντιστροφή*.

postulavit, was Sache des Klägers war, *produxit*, Sache des Angeklagten. Doch giebt Cic. den Sachverhalt ungenau an, s. Einl. 19.

De servis etc. 'Ist schon ein Verhör der eigenen Slaven gegen den Herrn aus Pietätsrücksichten nicht gestattet, so sollten noch

viel weniger die Slaven des Anklägers zum Zeugniß zugelassen werden, weil dabei es unmöglich ist die Wahrheit zu ermitteln'. Der Gedanke wird durch die boshafte Anspielung auf des Clodius Incestprocess unterbrochen und dann mit den Worten: *sed tamen maiores* — wieder aufgenommen.

proxime deos accessit. Cic. spielt mit der eigentlichen und uneigentlichen Bedeutung der Redensart. — Durch die Forderung, dass Slaven gegen ihren Herrn verhört werden sollen, wird Clodius den Göttern gleichgestellt, insofern bei der Untersuchung über seinen Tod eine gleiche Strenge wie bei einem Processe *de incestu* oder *de caerimoniis violatis* verlangt wird. Vgl. Einl. 2 Anm. 7 und Einl. 14. — *proxime deos* wird von alten Grammatikern als Beispiel der Construction von *propius* und *proxime* angeführt; doch sagt Cic. auch p. C. Rab. §. 5: *quorum potestas proxime ad deorum immortalium numen accedit*.

ad ipsos, in das Heiligthum der guten Göttin.

indignum 'empörend' als Verletzung der Pietät.

§. 60. Ist schon das Verhör der Slaven des Anklägers an sich unzulässig, so verliert es in diesem Falle durch die Art und Weise, wie es, und die Zeit, wann es angestellt wurde, alle Beweiskraft.

Heus tu. Der Ankläger stellt die Frage; denn das Verhör der Slaven wurde von den Parteien

Clodius insidias fecit Miloni?' Fecit: certa crux; nullas fecit: sperata libertas. Quid hac quaestione certius? Subito abrepti in quaestionem tamen separantur a ceteris et in arcas coniiciuntur, ne quis cum iis colloqui possit: hi centum dies penes accusatorem quum fuissent, ab eo ipso accusatore producti sunt. Quid hac quaestione dici potest integrius, quid incorruptius?

XXIII. 61. Quod si nondum satis cernitis, quum res ipsa tot 61 tam claris argumentis signisque eluceat, pura mente atque integra Milonem, nullo scelere imbutum, nullo metu perterritum, nulla conscientia exanimatum Romam revertisse: recordamini, per deos immortales! quae fuerit celeritas reditus eius, qui ingressus in forum ardente curia, quae magnitudo animi, qui vultus, quae oratio. Neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit, neque senatui modo, sed etiam publicis praesidiis et armis, neque his tantum,

geleitet. Die Art der Fragestellung ist dem Milo nachtheilig. Ulpian in Dig. 48, 18, 1, §. 21. *Qui quaestionem habiturus est, non debet specialiter interrogare, an Lucius Titius homicidium fecerit, sed generaliter, quis id fecerit; alterum enim magis suggerentis, quam requirentis videtur.*

verbi causa und *verbi gratia* öfters = 'zum Beispiel', hier s. v. als: 'um diesen Namen zu nennen'.

sis für *si vis*, Formel der Umgangssprache.

Fecit etc. 'Sagt er: ja! dann ist ihm das Kreuz gewiss; sagt er: nein! dann darf er auf Freiheit hoffen'. *crux* die gewöhnliche Sklavenstrafe. *sperata* fast im Sinne von *sperabilis*, s. zu §. 54, oder *sperari* potest, des Gegensatzes wegen.

subito . . *hi* . . 'Sonst — in diesem Falle'.

arca, die enge Gefängniszelle. Paul. Diac. p. 264, 12 Müll. *Robur quoque in carcere dicitur is locus, quo praecipitatur maleficorum genus, quod antea arcis robustis includebatur.*

centum dies, s. zu §. 98.

penes im Hause und in der Gewalt.

accusatore nach *accusatorem* nachdrücklich in der Figur der *traductio*, s. §. 31.

integrius, incorruptius 'unparteiischer, unverfälschter'.

C. 23. Milos schnelle und Allen unerwartete Rückkehr (s. Einl. 13) wird als Beweis seines guten Gewissens angeführt und ihr das Gerede des Volks gegenübergestellt.

§. 61. *argumentis signisque*, 'Beweisgründe und Anzeichen', sind technische Ausdrücke, die Cicero folgendermassen erklärt. Top. §. 8: *argumentum est ratio, quae rei dubiae facit fidem.* de Inv. 1 §. 48: *signum est, quod sub sensum aliquem cadit et quiddam significat, quod ex ipso profectum videtur ... ut cruor, fuga, pallor, pulvis.*

eluceat 'einleuchtend, aufgeklärt ist', Synonym von *exstat, eminet, apparet*.

integra 'unbefleckt, unsträflich'. Hor. carm. I, 22: *Integer vitae scelerisque purus.* — *imbutus*, s. §. 10.

conscientia 'Schuldbewusstsein', wie §. 64 mit dem Zusatz *delictorum*, anderwärts *maleficorum, peccatorum*, dgl. Dagegen §. 83 'gutes Gewissen'.

Neque vero etc. Der Gedanke: 'Er zeigte sich öffentlich trotz der Aufbietung der öffentlichen Macht und der dem Pompejus übertragenen dictatorischen Gewalt' (s. Einl. 14) ist in die Figur der *gradatio* eingekleidet, über welche Quint. I. O. IX, 3, 54 treffend bemerkt: *Gradatio, quae dicitur αλτμ αξ, apertiore habet artem et magis affectatam, ideoque rarior esse debet.*

verum etiam eius potestati, cui senatus totam rem publicam, omnem Italiae pubem, cuncta populi Romani arma commiserat: cui numquam se hic profecto tradidisset, nisi causae suae confideret, praesertim omnia audienti, magna metuenti, multa suspicanti, non nulla credenti. Magna vis est conscientiae, iudices, et magna in utramque partem, ut neque timeant qui nihil commiserint, et poenam semper
 62 ante oculos versari putent qui peccarint. 62. Neque vero sine ratione certa causa Milonis semper a senatu probata est. Videbant enim sapientissimi homines facti rationem, praesentiam animi, defensionis constantiam. An vero obliti estis, iudices, recenti illo nuntio necis Clodianae non modo inimicorum Milonis sermones et opi-
 63 niones, sed non nullorum etiam imperitorum? 63. Negabant eum Romam esse rediturum. Sive enim illud animo irato ac percito fecisset, ut incensus odio trucidaret inimicum, arbitrabantur eum tanti mortem P. Clodii putasse, ut aequo animo patria careret, quum sanguine inimici explesset odium suum: sive etiam illius morte patriam liberare voluisset, non dubitaturum fortem virum, quin, quum suo periculo salutem rei publicae attulisset, cederet aequo animo [legibus], secum auferret gloriam sempiternam, vobis haec fruenda relinqueret, quae ipse servasset. Multi etiam Catilinam atque illa portenta loquebantur: 'Erumpet, occupabit aliquem locum, bellum patriae faciet.' Miseros interdum cives optime de re publica meritos, in quibus homines non modo res praeclarissimas obliviscun-

omnia audienti etc., ein *ὑπολό-
πτωρον*. Der hier gegen Pompejus versteckt ausgesprochene Tadel wird §. 65 f. weiter begründet.

§. 62. *facti rationem* 'die Berechtigung, Gesetzmässigkeit der That' als Nothwehr, *praesentiam* 'Zuversicht', *constantiam*, 'Gleichförmigkeit', s. §. 52 *constare*.

imperitorum, die den Character des Milo nicht kannten. Von diesen ist im Folgenden zunächst die Rede (*Negabant* etc.), später von den Feinden (*Multi etiam* etc.).

§. 63. *illud fecisset, ut trucidaret*, Beispiel des periphrastischen Gebrauchs von *facere*, wie §. 95.

non dubitaturum. Man beachte die Verbindung mit *quin* bei der Bedeutung von *dubitare*.

cederet, wie §. 68 *cessisset patria*, §. 81 *cederet ex ingrata civitate* und §. 93 *ego cedam atque abibo*. Der Zusatz *legibus* verdunkelt den im Folgenden durch *secum auferret* und *relinqueret* deutlich ausgesprochenen Sinn.

vobis, s. zu §. 34. *haec* sagt Cic. um sich zeigend: 'alles was wir hier sehen'. So bedeutet *haec* öfters Rom und das römische Reich, in Cat. I §. 21: *haec, quae iam pridem vastare studeo*. IV §. 7: *qui haec delere conati sunt*.

fruenda, wie öfters dies Verbum, seltener *utor*, *fungor*, *potior* ein Particip. Fut. Pass. bilden.

illa portenta 'dergleichen Ungeheuer, Scheusale'. So heisst in Pis. §. 9 Clodius *fatiale portentum prodigiumque rei p.*, Catilina in Cat. II §. 1: *monstrum illud atque prodigium*, die Consuln Gabinus und Piso de prov. cons. §. 2: *duo rei p. portenta ac paene funera*.

loquebantur, wie Parad. VI, 3, 50: *ne semper Curios et Lusinos loquamur*, ad Att. IX, 2, 3: *nihil nisi classes et exercitus*, ib. 13, 1: *mera scelera*.

erumpet, sc. ex urbe. Den Zweck erläutern die folgenden Sätze.

in quibus. Personen erscheinen öfters als das örtliche Substrat

tur, sed etiam nefarias suspicantur! 64. Ergo illa falsa fuerunt; 64 quae certe vera exstitissent, si Milo admisisset aliquid, quod non posset honeste vereque defendere.

XXIV. Quid? quae postea sunt in eum congesta, quae quemvis etiam mediocrium delictorum conscientia perculissent, ut sustinuit! di immortales, sustinuit? immo vero ut contempsit ac pro nihilo putavit! quae neque maximo animo nocens neque innocens nisi fortissimus vir negligere potuisset! Scutorum, gladiatorum, runarum pilorumque etiam multitudo deprehendi posse indicabatur: nullum in urbe vicum, nullum angiportum esse dicebant, in quo non Miloni conducta esset domus: arma in villam Ocriculanam devecta Tiberi, domus in clivo Capitolino scutis referta, plena omnia malleolorum ad urbis incendia comparatorum: haec non delata solum,

einer Handlung. Vgl. §. 43: *in hoc . . in Clodio*, §. 88 *in privato*, §. 89 *in eo praetore*, §. 92 *in fortissimis civibus*.

res praeclarissimas, wie Milos Verdienste um den Staat bei der Zurückführung Ciceros.

§. 64. *Ergo*, da Milo in der Stadt geblieben ist. *illa* dergleichen Vermuthungen. *exstitissent* 'sich herausgestellt hätten'.

C. 24. Die Widerlegung der gegen Milo verbreiteten Gerüchte (s. Einl. 15) benutzt Cic. zu einem vorsichtigen und in das Gewand einer Rechtfertigung eingekleideten Tadel des Pompejus, der durch seine wirkliche oder erheuchelte Furcht ihnen Nahrung gegeben hatte.

etiam 'auch nur', vgl. §. 5 *sed etiam*. — *conscientia*, ein Ablativ des mitwirkenden Grundes, den wir mit 'bei' übersetzen. Caes. b. G. V, 34: *levitate armorum et cotidiana exercitatione nihil iis noceri posse*.

sustinuit? immo vero, eine Form der *correctio*, s. §. 30.

maximo animo = *si vel maximo animo esset*.

Scutorum etc. Da Cic. alle über Milo cursirenden Gerüchte bei der Kürze der ihm zugemessenen Zeit (3 Stunden, s. Einl. 17) nicht widerlegen konnte, so wählt er vier aus, von denen drei augenscheinlich falsch waren. Dadurch dass er diese um die eine allein bedeutende Aussage des Licinius ge-

schickt gruppiert, gelingt es ihm auch auf diese den Schein des Lächerlichen zu werfen.

runarum pilorumque etiam. Von dem *pilum*, der Nationalwaffe der römischen Infanterie, einem circa 6 Fuss langen, auf der oberen Hälfte mit einem starken und breiten Eisen bedeckten Spiesse, wird eine ältere, wahrscheinlich einfachere Form unterschieden. Paulus Diac. s. v. *Runa genus teli significat. Ennius: runata recedit, id est pilata*. So heisst es von Catilinas Heer: '*Sed ex omni copia circiter quarta pars erat militibus armis instructa; ceteri, uti quemque casus armaverat, sparos aut lanceas, alii praeacutas sudes portabant.*' Sall. Cat. 56.

conducta esset, zum Waffendepot.

villam Ocriculanam, s. Einl. 15 Anm. 54. *devecta Tiberi*, aus den oberen Gegenden, in denen Catilinas Verschwörung ausgekämpft war, um sie von da aus allmählich nach Rom zu schaffen.

domus . . referta. Mit leichter Anacoluthie kehrt der Satzbau zu der mit *indicabatur* angefangenen Nominativ-Construction zurück, wobei die zweideutige Form *arma devecta* vermittelt. Aehnlich p. S. Rosc. §. 133: *habet animi causa rus amoenum et suburbanum; plura praeterea praedia . . . domus referta vasis Corinthiis*.

malleolorum, Brandpfeile, die mit der Hand geschleudert wur-

- 65 sed paene credita, nec ante repudiata sunt quam quaesita. 65. Laudabam equidem incredibilem diligentiam Cn. Pompeii, sed dicam, ut sentio, iudices. Nimis multa audire coguntur neque aliter facere possunt ii, quibus tota commissa est res publica. Quin etiam fuit audiendus popa Licinius nescio qui de Circo maximo, servos Milonis apud se ebrios factos sibi confessos esse de interficiendo Pompeio coniurasse, dein postea se gladio percussum esse ab uno de illis, ne indicaret. Pompeio in hortos nuntiavit: arcessor in primis: de amicorum sententia rem defert ad senatum. Non poteram in illius mei patriaeque custodis tanta suspitione non metu exanimari; sed mirabar tamen credi popae, confessionem servorum audiri, vulnus in latere, quod acu punctum videretur, pro ictu gladiatoris probari. 66. Verum, ut intellego, cavebat magis Pompeius quam timebat, non ea solum, quae timenda erant, sed omnia, ne vos aliquid timeretis. Oppugnata domus C. Caesaris, clarissimi et fortis-

den. Sie trugen an der Spitze ein mit Brennstoff gefülltes Drahtgitter, wodurch ihr Aussehen einem Hammer ähnlich wurde.

nec ante . . quam 'und nicht sofort . . sondern zuvor'.

§. 65. *Laudabam equidem* 'Allerdings lobte ich, konnte ich nicht umhin zu loben'. Zu *equidem* s. §. 5.

diligentiam, wie §. 66, fast = *vigilantiam*.

fuit audiendus schiebt, wie vorher *coguntur*, den Tadel von der Person auf das Amt.

popa, der Opferdiener, welcher das Thier zum Altar führte und mit einem Hammer niederschlug. Wahrscheinlich hielt mancher von ihnen mit den Abfällen der Opfer eine Garküche, *popina*. Etwas anders benennt ihn Ascon, s. Einl. 15 Anm. 55.

nescio qui verächtlich für 'ein gewisser'. *de circo maximo*, locale Bezeichnung, wie p. Cluent. §. 163: *Ambivium quendam coponem de via Latina*, und auf Inschriften *pomarius de circo maximo*, *aurifex de sacra via*, dgl. Der Circus Maximus, zwischen dem palatinischen und aventinischen Berge in der vallis Murcia gelegen, soll zuerst von Tarquinius Priscus angelegt sein. Nach dem Ausbau durch J. Cäsar fasste er 150 oder gar 250000 Personen.

coniurasse ohne *se*, s. §. 52.

dein postea gehäuft, wie Tusc. IV §. 2 *deinde postea*, ad Att. II, 23, 2 *post deinde*.

in hortos, s. Einl. 15 Anm. 53. Bei *nuntiare* ist die Frage wohin üblicher als die Angabe wo; so z. B. p. S. Rosc. §. 19: *Ameriam nuntiat . . et nuntiat domum*.

arcessor zu einem consilium amicorum. Freunde und Verwandte wurden oft bei wichtigeren Angelegenheiten zu Rathe gezogen.

non poteram . . non, s. zu §. 8.

popae, 'einem O.' *confessionem servorum*, gegen ihren Herrn, freiwillig, in trunkenem Zustande; vgl. Einl. 14 u. Paulus in Dig. 48, 18, 18, 5: *Servo, qui ultro aliquid de domino confitetur, fides non accommodatur*.

pro ictu . . probari, irrthümlich, wie de Fin. I §. 22: *si semel aliquid falsi pro vero probatum sit*.

§. 66. *cavebat* 'war vorsichtig'. *omnia*, selbst Stadtgeklatsch. *aliquid*, nachdrücklich im Gegensatz zu *omnia*, 'auch nicht das Geringste'; vgl. §. 10 *si . . in aliquas insidias*, §. 67: *si . . aliquando aliquid*, §. 99: *si in me aliquid offenditis*.

Oppugnata domus, natürlich von der Partei des Milo. *tam celebri loco*. Suet. Caes. 46: *Habitavit primo in Subura modicis aedibus, post autem pontificatum maximum in sacra via domo publica*, d. h. der

simi viri, per multas noctis horas nuntiabatur. Nemo audierat tam celebri loco, nemo senserat: tamen audiebatur. Non poteram Cn. Pompeium, praestantissima virtute virum, timidum suspicari: diligentiam tota re publica suscepta nimiam nullam putabam. Frequentissimo senatu nuper in Capitolio senator inventus est, qui Milonem cum telo esse diceret. Nudavit se in sanctissimo templo, quoniam vita talis et civis et viri fidem non faciebat, ut eo tacente res ipsa loqueretur.

XXV. 67. Omnia falsa atque insidiose ficta comperta sunt, 67 quum tamen***. Si metuitur etiam nunc Milo, non iam hoc Clodianum crimen timemus, sed tuas, Cn. Pompei — te enim iam appello, et ea voce, ut me exaudire possis — tuas, tuas, inquam, suspensiones perhorrescimus. Si Milonem times; si hunc de tua vita nefarie aut nunc cogitare aut molitum aliquando aliquid putas; si Italiae dilectus, ut non nulli conquisitores tui dictitarunt, si haec arma, si Capitolinae cohortes, si excubiae, si vigiliae, si delecta iu-

Amtswohnung des Pontifex Maximus. Ueber die *sacra via* s. Einl. 8 Anm. 27.

audiebatur, von Pompejus.

nimiam 'übertrieben'. Ordne: *nullam diligentiam nimiam putabam*.

in sanctissimo templo, im Tempel des Jupiter Capitolinus. Valer. Max. II, 1, 7: *in aliquo sacro loco nudare se nefas esse credebatur*. Milo wurde also zu einer unschicklichen, fast gotteslästerlichen Handlung genöthigt, weil man ihm sonst trotz seiner Persönlichkeit (*talis viri*) und seiner öffentlichen Wirksamkeit (*et civis*) nicht Glauben geschenkt hätte.

eo tacente, nicht *se*, im Finalsatz, weil Cic. von seinem Standpunkte aus spricht; vgl. p. Sex. Rosc. §. 95: *quum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum* (für *sua*) *praeda, sed de huius maleficio fieri videretur*.

C. 25. In directer Wendung zu Pompejus (*ἀποστροφή*) erinnert Cic. ihn daran, dass Milo ihm stets ergeben gewesen und auch später noch nützlich werden könne.

§. 67. *insidiose* 'heimtückisch', *comperta* 'erwiesen'.

quum tamen 'während dennoch' — dergleichen nichtige Beschuldigungen gegen Milo immer wieder

vorgebracht und geglaubt werden'. Etwas der Art scheint in den Hss. ausgefallen zu sein, man müsste denn eine beabsichtigte Reticenz (*ἀποσιώπησις*), wie §. 33, annehmen.

Si metuitur etc. 'Wenn du auch jetzt noch Milo fürchtest, so macht uns nicht länger die gegenwärtige Anklage (*Clodianum crimen*, wie §. 72) bange, denn deren Grundlosigkeit können wir erweisen, sondern dein Argwohn, der auch die Richter gegen Milo einnehmen wird.'

exaudire 'deutlich hören', obwohl Pompejus in geraumer Entfernung am Aerarium sich befand.

nonnulli conq. tui, ohne Bezeichnung des partitiven Verhältnisses, wie Caes. b. G. I, 52: *complures nostri milites*, VII, 47: *tres suos manipulares*, b. c. III, 28: *nostrae naves duae*. — Indem Cic. die allgemein verbreitete Meinung auf diese Quelle zurückführt, trifft er indirect desto sicherer den Pompejus.

Capitolinae cohortes. Wie die Tempel am Forum, so wurden auch die Hauptpunkte der Stadt, *Capitolium* und *Palatium* (in Cat. I §. 1), bei drohendem Aufruhr mit Truppen besetzt.

excubiae 'Aussenwachen', Cohorten, auch Legionen, die vor

ventus, quae tuum corpus domumque custodit, contra Milonis impetum armata est, atque illa omnia in hunc unum instituta, parata, intenta sunt: magna certe in hoc vis et incredibilis animus et non unius viri vires atque opes iudicantur, si quidem in hunc unum et
 68 praestantissimus dux electus et tota res publica armata est. 68. Sed quis non intellegit omnes tibi rei publicae partes aegras et labantes, ut eas his armis sanares et confirmares, esse commissas? Quod si locus Miloni datus esset, probasset profecto tibi ipsi, neminem umquam hominem homini cariorum fuisse quam te sibi: nullum se umquam periculum pro tua dignitate fugisse: cum illa ipsa taeterrima peste se saepissime pro tua gloria contendisse: tribunatum suum ad salutem meam, quae tibi carissima fuisset, consiliis tuis gubernatum: se a te postea defensum in periculo capitis, adiutum in petitione praeturae: duos se habere semper amicissimos sperasse, te tuo beneficio, me suo. Quae si non probaret; si tibi ita penitus inhaesisset ista suspitio, nullo ut evelli modo posset, si denique Italia a dilectu, urbs ab armis sine Milonis clade numquam esset conquietura: ne iste haud dubitans cessisset patria, is qui ita natus est et

den Thoren eines Lagers, Tempels, Palastes Wache hielten; *vigiliae* 'Nachtwachen', kleinere Posten zu 4 Mann, die für die Nacht ausgestellt wurden und sich alle drei Stunden ablösten; *custodiae* (hier *delecta iuventus, quae . . custodit*) Wachen für einen bestimmten Gegenstand, z. B. Leibwachen, Thorwachen.

viri vires 'Mannes Macht', s. §. 30. Warum *et non*?

§. 68. *Sed quis* etc. 'Aber das ist nicht möglich; denn wer weiss nicht, dass dir deine ausserordentliche Gewalt zur Besserung des gesammten kranken Staatskörpers übertragen ist?' Darum sagt auch Tacit. A. III, 28: *Tum Cn. Pompeius III consul corrigendis moribus delectus*.

locus Miloni, s. Einl. 15.

neminem hominem. Die Verbindung *nemo homo*, die Donat zu Terent. Andr. II, 3, 6 für einen ἀρχαῖος erklärt, giebt hier Gelegenheit zu dem §. 23 besprochenen Wortspiel. Vgl. de N. D. II, §. 96: *tenebras tantas, ut per biduum nemo hominem homo agnosceret*. Aus dem alten Komiker Cäcilius Statius (gest. 168 v. Chr.)

wird der Spruch: '*homo homini deus est*' angeführt.

in periculo capitis, in dem §. 40 u. Einl. 8 a. E. erwähnten Criminalprocess.

habere 'er habe und werde haben'.

si non probaret, sc. Milo tibi. Vorher ging *probasset*. In den Gedanken des Sprechenden mischt sich die Vorstellung von dem bei einer bestimmten Gelegenheit (hier z. B. bei der von Milo erbetenen Audienz) nicht eingetretenen Fall und dem überhaupt nicht eintretenden. Daher auch sofort *testaretur*. Vgl. §. 89: *fortes fuissent . . fortis esset*.

a dilectu, wie p. Balb. §. 3: *a continuis bellis et victoriis conquievit*; aber ad Att. I, 5, 7: *ex omnibus molestiis et laboribus conquiescimus*. Bei beiden Constructionen liegt der Begriff der Entfernung zum Grunde.

ne iste. Die Versicherungspartikel *ne* wird nie ohne ein folgendes Pronomen personale oder demonstrativum gebraucht. *iste* vom Clienten findet sich ebenso mit dem Ausdruck der Klage und des Mitleids p. Cluent. §. 201: *ne iste miser in vita remanebit*, u. p. Planc.

ita consuevit; te, Magne, tamen ante testaretur, quod nunc etiam facit. XXVI. 69. Vide, quam sit varia vitae commutabilisque ratio, 69 quam vaga volubilisque fortuna, quantae infidelitates in amicitiiis, quam ad tempus aptae simulationes, quantae in periculis fugae, proximorum quantae timiditates. Erit, erit illud profecto tempus et illucescet aliquando ille dies, quum tu salutaribus, ut spero, rebus tuis, sed fortasse motu aliquo communium temporum — qui quam crebro accidat, experti scire debemus — et amicissimi benevolentiam et gravissimi hominis fidem et unius post homines natos fortissimi viri magnitudinem animi desideres. 70. Quamquam quis 70 hoc credat, Cn. Pompeium, iuris publici, moris maiorum, rei denique publicae peritissimum, quum senatus ei commiserit, ut VIDERET, NE QUID RES PUBLICA DETRIMENTI CAPERET — quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt etiam nullis armis datis

§. 99: *o reliquos omnes dies noctesque eas, quibus iste . . .*

is qui etc. 'er, der mit solcher Gesinnung geboren und so zu handeln gewohnt ist, dass er immer sein persönliches Interesse dem Vaterlande zum Opfer bringt'. Vgl. §. 101: *Sed hic ea mente, qua natus est.*

Magne. Mit diesem Zuruf begrüßte zuerst Sulla den jungen Feldherrn, als er nach Besiegung der Marianer unter Domitius Ahenobarbus und Hiabas von Numidien 80 v. Chr. aus Africa zurückkehrte.

nunc etiam, im Folgenden durch Ciceros Mund.

C. 26. *varia* 'wechselnd'. *vaga* 'unstät'. *volubilis* erinnert an die rollende Kugel der Fortuna. So sagt der Tragiker Pacuvius, ein Schwestersohn des Ennius, c. 219 v. Chr. geboren: *Fortunam insanam esse et caecam et brutam perhibent philosophi, Saxoque instare in globoso praedicant volubili.* ad Heren. II §. 36.

simulationes, scil. amicitiae. *fugae* 'Abfall'. Senec. Ep. 9: *florentes amicorum turba circumsedet; circa eversos ingens solitudo est, et inde amici fugiunt, ubi probantur.*

salutaribus ungewöhnlich im neutralen Sinn für salvis, incolumibus. So sagt Plancus bei Cic. ad fam. X, 23, 2: *consedi eo consilio, ut vel celeriter accedere vel sa-*

lutariter recipere me possem, i. e. exercitu salvo, incolumi.

motu aliquo communium temporum, 'bei einer Erschütterung der allgemeinen Weltlage', euphemistisch für Bürgerkrieg, der drei Jahre nachher wirklich ausbrach.

gravis, Synonym firmus, Gegensatz levis, mobilis.

unius post hom. natos, vgl. §. 77 *unum post hominum memoriam.*

desideres im Conjunctiv statt des Futurs, 'du dürftest', ist dem Pompejus gegenüber bescheidener. Andere erklären ihn aus der Nebenbedeutung von *erit tempus quum* = *erit tempus tale ut.*

§. 70. Wiederum sucht Cic. (wie §. 2 f. u. §. 15 f.) sich und die Richter über des Pompejus Gesinnungen gegen Milo zu beruhigen.

quamquam: 'Indessen wie wäre das möglich —? Pompejus hat ja selbst über die Nichtigkeit jener Gerüchte geurtheilt'. Vgl. §. 6.

commiserit, ut videret, wie bei einfacher Abhängigkeit (*commisit, ut videret*) das Imperfect. Conj. stehen würde. Vgl. die Beispiele §. 17.

satis armati gegen revolutionäre Bürger. *etiam nullis armis datis.* In der Formel: *videret, ne quid* etc. war indirect auch das Recht Truppen auszuheben ausgesprochen, s. Einl. 14 Anm. 50; weil aber diesmal Pompejus jene dictatorische Gewalt mit dem Interrex

- hunc exercitu, hunc dilectu dato iudicium expectaturum fuisse in eius consiliis vindicandis, qui vel iudicia ipsa tolleret? Satis iudicatum est a Pompeio, satis, falso ista conferri in Milonem, qui legem tulit, qua, ut ego sentio, Milonem absolvi a vobis oporteret, ut
- 71 omnes confitentur, liceret. 71. Quod vero in illo loco atque illis publicorum praesidiorum copiis circumfusus sedet, satis declarat se non terrorem inferre vobis — quid enim minus illo dignum quam cogere, ut vos eum condemnetis, in quem animum advertere ipse et more maiorum et suo iure posset? —, sed praesidio esse, ut intellegatis, contra hesternam illam contionem licere vobis, quod sentiat, libere iudicare.
- 72 XXVII. 72. Nec vero me, iudices, Clodianum crimen movet, nec tam sum demens tamque vestri sensus ignarus atque expers, ut nesciam, quid de morte Clodii sentialis. De qua, si iam nollem ita diluere crimen, ut dilui, tamen impune Miloni palam clamare ac

und den Volkstribunen theilte, hatte der Senat noch den ausdrücklichen Zusatz gemacht: *'dilectus autem Pompeius tota Italia haberet'* (Ascon) und dadurch diesen Auftrag allein in seine Hände gelegt. Dies beutet Cic. so aus, als wenn zu anderen Zeiten jenes Recht den Consuln nicht zugestanden wäre.

tolleret 'aufheben wollte', s. zu *eriperet* §. 9. Nach der Behauptung der Gegner waren die Vorsichtsmassregeln von Pompejus getroffen, um einen etwaigen Anfall von Milos Gladiatoren zu hindern. Zu *vel ipsa* vgl. ad fam. II, 6, 4: *vel ex hoc ipso existimare potes*, IX, 11, 1: *vel meo ipsius interitu malle*.

qui legem tulit, s. §. 15. *oporteret, liceret* als Absicht des Pompejus beim Erlass des Gesetzes. *ut omnes confitentur*, nur nicht die Gegner.

§. 71. *in illo loco*, sc. pro aerario, s. Einl. 19 Anm. 74 und Einl. 20.

animum advertere = animadvertere in aliquem vom Strafen vermöge einer Amtsgewalt. *suo iure* 'nach dem ihm zustehenden Rechte, aus eigener Machtvollkommenheit', wie §. 88. *posset*. Da ein Bedingungssatz ergänzt werden kann, ist das Imperf. Conj. gerechtfertigt.

contra 'zuwider, trotz'. *hester-*

nam illam cont. s. C. 2 a. A. und Einl. 19 a. E.

C. 27. Von hier ab zeigt Cic. *extra causam* (§. 92), dass des Clodius Mord dem Staat erspriesslich gewesen und darum straflos bleiben müsse. So dient dieser Satz, den er zum Ausgangspunkte seiner Vertheidigung zu nehmen mit Grund Bedenken trug (s. §. 6), seinem Thema zur Unterstützung; denn mancher von den Richtern, den er von Milos Unschuld nicht überzeugt hatte, konnte dadurch vielleicht bestimmt werden Milos Schuld nachsichtiger zu beurtheilen. Quint. IV, 5, 15: *Egregie vero Cicero pro Milone insidiatorem primo Clodium ostendit; tum addit ex abundanti, etiam si id non fuisset, talem tamen civem cum summa virtute interfectoris et gloria necari posse*.

§. 72. *Nec vero me*. Cic. knüpft an die letzten Worte des vorigen §. an. 'Ihr dürft frei nach eurer Herzensmeinung urtheilen; wenn ihr das aber thut, dann macht mir wahrlich die Anklage keine Sorge, ich weiss ja, was ihr über des Clodius Tod denkt'.

ignarus atque expers 'ohne Kunde und Kenntniss'. Vgl. ad Att. VIII, 8, 1: *omnes nos expertes sui tanti consilii relinquebat*.

diluere crimen, der technische Ausdruck von der Widerlegung

mentiri gloriose liceret: Occidi, occidi, non Sp. Maelium, qui annona levanda iacturisque rei familiaris, quia nimis amplecti plebem videbatur, in suspicionem incidit regni appetendi; non Ti. Gracchum, qui collegae magistratum per seditionem abrogavit, quorum interfectores impleverunt orbem terrarum nominis sui gloria: sed eum — auderet enim dicere, quum patriam periculo suo liberasset —, cuius nefandum adulterium in pulvinaribus sanctissimis nobilissimae feminae comprehenderunt: 73. eum, cuius supplicio senatus sollemnes religiones expiandas saepe censuit: eum, quem cum sorore germana nefarium stuprum fecisse L. Lucullus iuratus se quaestionibus habitis dixit comperisse: eum, qui civem, quem senatus, quem populus Romanus, quem omnes gentes urbis ac vitae civium conservatorem iudicarant, servorum armis exterminavit: eum, qui regna dedit, ademit, orbem terrarum, quibuscum voluit,

einer Anschuldigung, die oft durch Auflösung von Trugschlüssen geschieht; auch im Griech. *λύειν*, *λύσις*.

mentiri gloriose = gloriari cum mendacio. Im Folgenden giebt Cic. in der Form der *προσωποποιία*, *personarum ficta inductio*, eine Zusammenstellung der von Clodius begangenen Schandthaten, worauf er seine jetzige assumptio oder propositio minor stützt. Wie lautet wohl der Schluss? und welcher Theil desselben kann angegriffen werden? Vgl. zu §. 6 u. 7.

Sp. Maelium, s. zu §. 8. *nimis amplecti* 'mit zu grossem Eifer sich annehmen'. *appetendi*, nicht appetiti, 'zu trachten', nicht 'getrachtet zu haben'.

qui collegae. Liv. ep. 68: *Ti. Sempronius Gracchus tribunus pl. quum legem agrariam ferret adversus voluntatem senatus et equestris ordinis*, 'ne quis ex publico agro plus quam quingenta iugera possideret', in eum furorem exarsit, ut M. Octavio collegae causam diversae partis defendenti potestatem lege lata abrogaret.

per seditionem 'auf ungesetzlichem, revolutionärem Wege'; denn die Absetzung war gegen die römische Verfassung und bis dahin nicht vorgekommen.

interfectores, Ahala, Nasika, s. §. 8.

nefandum adulterium, s. §. 13

u. Einl. 2. *comprehenderunt* für das gewöhnlichere *deprehenderunt*.

§. 73. *saepe censuit*, in wiederholten Sitzungen.

cum sorore germana, der jüngsten von drei Schwestern, Gemahlin des L. Licinius Lucullus. Als dieser nach längerer Abwesenheit aus dem Mithridatischen Kriege 67 v. Chr. zurückkehrte, liess er sich von ihr wegen Untreue scheiden.

iuratus dixit als Zeuge in dem Incestprocess des Clodius im J. 61. Plut. Cic. 29: *Κατεμαρτύρουν δὲ τοῦ Κλωδίου πολλοὶ τῶν καλῶν καὶ γαστῶν ἀνδρῶν . . Λεύκουλλος δὲ καὶ θεραπαινίδας παρείχετο, ὥς συγγένοιτο τῇ νεωτάτῃ τῶν ἀδελφῶν ὁ Κλώδιος, ὅτε Λευκούλλω συνῶκει*.

quaestionibus habitis verbinde mit *comperisse*. Es ist das peinliche Verhör der Slaven gemeint, das der Scheidung vorausging.

conservatorem. Nach der Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung ordnete der Senat öffentliche Dankfeste für die Rettung des Vaterlandes an, und M. Cato und Q. Catulus begrüßten Cicero mit dem Namen *pater patriae*.

regna dedit, Pessinus dem Brogitarus, *ademit*, Cypern dem Ptolemäus. *quibuscum voluit*, mit Piso und Gabinius, mit rhetorischer Ue-

partitus est: eum, qui plurimis caedibus in foro factis singulari virtute et gloria civem domum vi et armis compulit: eum, cui nihil umquam nefas fuit nec in facinore nec in libidine: eum, qui aedem Nympharum incendit, ut memoriam publicam recensitionis tabulis
 74 publicis impressam exstingueret: 74. eum denique, cui iam nulla lex erat, nullum civile ius, nulli possessionum termini: qui non calumnia litium, non iniustis vindiciis ac sacramentis alienos fundos,

bertreibung. *plurimis caedibus*, im Kampfe gegen Gabinius und Pompejus. *domum compulit*, den Pompejus. Vgl. dazu Einl. 4.

nihil . . nec . . nec, ein Beispiel der gehäuften Negation bei Eintheilungen, vgl. §. 77. *in facinore*, *in libidine* 'in Thaten und Lüsten'.

aedem Nympharum. Dieser Tempel, dessen Lage unbekannt ist, scheint sammt den censorischen Urkunden, die darin aufbewahrt wurden, in den Unruhen, die der Vertreibung Ciceros vorausgingen, abgebrannt zu sein. Vielleicht nur zufällig, wenn gleich Cic. hier den P. Clodius, p. Cael. §. 78 dessen Helfershelfer Sex. Clodius der Brandstiftung beschuldigt.

memoriam publicam etc. 'die in amtlichen Büchern aufgezeichnete öffentliche Urkunde der Schatzung'. *recensio*, ein seltenes Wort, bedeutet s. v. a. census (p. Cael. l. c. *qui aedes sacras, qui census populi Romani, qui memoriam publicam suis manibus incendit*), nicht etwa *notio censoria*. Dass den Clodius eine censorische Rüge getroffen habe, erwähnt Cic. nirgends, und auch hier schiebt er ihm nur die Absicht unter, die authentischen Nachrichten über Stand und Bestand der Bürger zu vernichten, damit später etwa Nichtbürger unter Bürgern, Bürger einer niederen Classe in einer höheren abstimmen könnten. Vgl. zu §. 33.

§. 74. *civile ius* = *ius privatum*, das Recht der Bürger unter sich. Cic. geht zu den Ungerechtigkeiten des Clodius im Privatleben über, von denen sonst nichts bekannt ist.

termini, die in den ältesten Zei-

ten hochheilig waren. Paulus s. v. *Termino* (dem Gott der Grenzsteine) *sacra faciebant, quod in eius tutela fines agrorum esse putabant. Denique Numa Pompilius statuit, eum, qui terminum exarasset, et ipsum et boves sacros esse* (verflucht und vogelfrei).

qui non calumnia litium etc. 'der nicht unter einem rechtlichen, wenn auch unbegründeten Vorwand, sondern mit offener Gewalt an der Spitze seiner Slaven und Gladiatoren sich fremdes Gut aneignete'. Zu *calumnia litium* 'chicanöse Prozesse' vgl. de Off. I §. 33: *Exsistunt etiam saepe iniuriae calumnia quadam et nimis callida, sed malitiosa iuris interpretatione.*

vindiciis ac sacramentis 'Eigenthumsansprüche und Klagen'. Der Name *vindiciae* weist auf das symbolische Verfahren hin, wie ein über den Besitz einer Sache ausgebrochener Streit vor dem Prätor ausgefochten wurde. Der strittige Gegenstand oder ein Theil desselben, z. B. eine Scholle von einem Grundstück, ein Schaf von einer Herde, wurde vor Gericht gebracht; beide Theile fassten ihn mit der Hand an (*manum conserere*) und legten mit den Worten: *'hunc ego fundum (gregem) ex iure Quiritium meum esse aio'* einen Stab (*festuca*), der eine Waffe (*hasta*) vorstellte, darauf. Diese scheinbare Androhung von Gewalt hiess *vim dicere*, *vindicare*, das ganze Verfahren *vindicatio*, der Stab *vindicta*, der strittige Gegenstand *vindicia*. *Sacramentum* 'Eides- und Bussgeld' hiess eine Geldsumme, die von den streitenden Parteien als Bürgschaft für die Wahrheit ihrer Behauptung niedergelegt wurde; die des Ver-

sed castris, exercitu, signis inferendis petebat: qui non solum Etruscos — eos enim penitus contempserat —, sed hunc P. Varium, fortissimum atque optimum civem, iudicem nostrum, pellere possessionibus armis castrisque conatus est: qui cum architectis et decempedis villas multorum hortosque peragrabat: qui Ianiculo et Alpibus spem possessionum terminarat suarum: qui, quum ab equite Romano splendido et forti, M. Paconio, non impetrasset, ut sibi insulam in lacu Prilio venderet, repente lintribus in eam insulam materiem, calcem, caementa, arma convexit dominoque trans ripam inspectante non dubitavit extruere aedificium in alieno: 75. qui huic T. Furfanio, cui viro? di immortales! — quid enim ego de muliercula Scantia, quid de adolescente P. Apinio dicam? quorum utrique mortem est minitatus, nisi sibi hortorum possessione cessissent —: sed ausum esse T. Furfanio dicere, si sibi pecuniam, quantam poposcerat, non dedisset, mortuum se in domum eius illaturum, qua invidia huic esset tali viro conflagrandum: qui Appium

lierenden verfiel dem Staate und wurde für die sacra publica verwandt, woher auch der Name kommen soll.

castris, exercitu, signis der Symmetrie wegen, da drei Glieder vorausgehn. Er bezog gleichsam mit dem Heer seiner Sklaven ein Lager vor den Grundstücken und liess die Fahnen zum Angriff vortragen.

Etruscos, s. §. 26. *contempserat*, s. §. 43 und sogleich *terminarat*.

Ianiculo, ausserhalb der Stadt auf dem rechten nördlichen Ufer der Tiber; also 'alles Land zwischen Rom und den Alpen', eine starke Hyperbel.

splendidus, das Ehrenprädikat des Ritterstandes.

lacus Prilius, ein kleiner See in Etrurien, jetzt lago di Castiglione.

arma, wie vorher *castris exercitu* und *armis castrisque*, um den Bau mit Gewalt zu schützen. Die Bedeutung 'Geräthschaften, Werkzeug', die die Zusammenstellung mit *materiem* etc. empfiehlt, lässt sich nur aus Dichtern nachweisen.

in alieno, bei den Juristen *in alieno solo aedificare*. Als Substantiv auch p. S. Rosc. §. 93: *qui alienum appetebant*, ad fam. III, 8, 8: *ad largiendum ex alieno*. Sall. Cat. V, 4: *alieni appetens, sui profusus*.

§. 75. *T. Furfanio*. Ein T. Furfanius Postumus wird als Statthalter von Sicilien in späteren Briefen von Cicero mehrmals erwähnt.

quorum utrique, ein Beispiel für die Verbindung von *uterque* mit einem Pronomen. *cessissent*; denn im zweiten bei- oder untergeordneten Satztheil setzt auch Cic. den Plural zu *uterque*. de Fin. II §. 1: *Hic quum uterque me intueretur seseque ad audiendum significarent paratos*.

sed ausum esse. Nach der doppelten Unterbrechung durch den Ausruf und die Parenthese schliesst sich der mit *sed* wiederaufgenommene Satz anacoluthisch an ein *aus dicam* zu entnehmendes *dico* an. *mortuum*, als wäre er dort getödtet.

qua invidia = *cuius rei invidia*, wie §. 99 *quae oblivio*: 'eine Verdächtigung, deren Gehässigkeit diesen so wackeren Mann zu Grunde richten müsse'. Auch in Verr. II, 1 §. 41 sagt Cic. *invidia* und in Cat. I §. 29 *invidiae incendio conflagrare*.

Appius Claudius Pulcher, ältester Bruder des Clodius, als Prätor im J. 57 gegen Ciceros Zurückberufung, s. §. 39 u. Einl. 5, später im Interesse der aristokratischen Partei, der beide angehörten, mit ihm ausgesöhnt; Consul 54, damals

fratrem, hominem mihi coniunctum fidissima gratia, absentem de possessione fundi deiecit: qui parietem sic per vestibulum sororis instituit ducere, sic agere fundamenta, ut sororem non modo vestibulo privaret, sed omni aditu et limine.

- 76 XXVIII. 76. Quamquam haec quidem iam tolerabilia videbantur, etsi aequabiliter in rem publicam, in privatos, in longinquos, in propinquos, in alienos, in suos irruebat; sed nescio quo modo iam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia: quae vero aderant iam et impendebant, quonam modo ea aut depellere potuissetis aut ferre? Imperium ille si nactus esset — omitto socios, exteras nationes, reges, tetrarchas: vota enim faceretis, ut in eos se potius immitteret quam in vestras possessiones, vestra tecta, vestras pecunias: pecunias dico? a liberis, me dius fidius, et a coniugibus vestris numquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset. Fingi haec putatis, quae patent, quae nota sunt omnibus, quae te-

Statthalter von Cilicien, in dessen Verwaltung Cic. ihm nachfolgte. 51 v. Chr. Er starb in Euböa kurz vor der Niederlage des Pompejus. *inconstantia* wirft ihm Cic. ad Att. VIII, 1, 3 vor; s. zu §. 22.

deiecit, der technische Ausdruck von dem Verdrängen eines anderen aus seinem Besitz.

vestibulum, der Vorhof, Vorplatz vor dem nach der Strasse zugewandten Haupteingange, an den Seiten manchmal durch eine Mauer oder eine Säulenhalle oder durch Nebengebäude geschlossen. Gell. N. A. XVI, 5, 3: *locus ante ianuam vacuus, per quem a via aditus accessusque ad aedes est, quum dextra sinistraque inter ianuam tectaque, quae sunt viae iuncta, spatium relinquitur, atque ipsa ianua procul a via est, area vacanti intersita.*

sororis, wahrscheinlich der zweiten Schwester des Clodius, Gemahlin des Q. Metellus Celer, Cons. 60, die auf dem Palatin neben ihrem Bruder wohnte.

limine für 'Eingang'. p. Caec. §. 35: *quaero, si te hodie domum tuam redeuntem coacti homines et armati non modo limine tectoque aedium tuarum, sed primo aditu vestibuloque prohibuerint, quid acturus sis.*

C. 28. Uebergang zu den erst

beabsichtigten Thaten des Clodius und daran geknüpfte Schlussfolgerung.

§. 76. *in rem p.* etc. Asyndeton bei paarweiser Gruppierung, wie sofort *socios, exteras nationes* und §. 77 *ius, aequitas* etc. *longinquos*, wie Ptolemäus von Cypern, mit *propinquos* des Gleichklanges wegen gepaart, wie §. 77 *pudor pudicitia. irruebat*, vgl. §. 87 *insultare*.

nescio quo modo 'auf eine mir unbegreifliche Weise'. *usu* = consuetudine. Die folgenden Verba erinnern an die durch anhaltende Handarbeit hart und unempfindlich gewordene Haut.

vero mit steigender Kraft, wie §. 10. *imperium*, als Prätor. Der Nachsatz, der ursprünglich etwa lauten sollte: *non solum in vestras possessiones se immisisset, sed ne a liberis quidem . . cohibuisset*, erhält durch die Figuren der praeteritio (*omitto socios*) und der correctio (*pecunias dico*, vgl. §. 30. 64) eine anacoluthische Form.

tetrarchas, s. Einl. 4 Anm. 19.

pecunias, im weiteren Sinne 'Vermögen'.

me dius fidius, eine Bethueungsformel, wie *me hercule* §. 85. Der Gott des Worthaltens hiess bei den alten Latinern *deus Fidius*.

quae patent 'was zu Tage liegt', *quae tenentur* 'was wir mit Hän-

nentur? servorum exercitus illum in urbe conscripturum fuisse, per quos totam rem publicam resque privatas omnium possideret?

77. Quam ob rem si cruentum gladium tenens clamaret T. Annius: 77

‘Adeste, quaeso, atque audite, cives! P. Clodium interfeci; eius furores, quos nullis iam legibus, nullis iudiciis frenare poteramus, hoc ferro et hac dextera a cervicibus vestris reppuli, per me ut unum ius, aequitas, leges, libertas, pudor, pudicitia in civitate manerent:’ esset vero timendum, quonam modo id ferret civitas! Nunc enim quis est, qui non probet, qui non laudet, qui non unum post hominum memoriam T. Annium plurimum rei publicae profuisse, maxima laetitia populum Romanum, cunctam Italiam, nationes omnes adfecisse et dicat et sentiat? Non queo, vetera illa populi Romani gaudia quanta fuerint, iudicare: multas tamen iam summorum imperatorum clarissimas victorias aetas nostra vidit, quarum nulla neque tam diuturnam attulit laetitiam nec tantam. 78. Mandate 78 hoc memoriae, iudices. Spero multa vos liberosque vestros in re publica bona esse visuros: in iis singulis ita semper existimabitis, vivo P. Clodio nihil eorum vos visuros fuisse. In spem maximam et, quem ad modum confido, verissimam sumus adducti, hunc ipsum annum, hoc ipso summo viro consule, compressa hominum licentia, cupiditatibus fractis, legibus et iudiciis constitutis, salutarem civitati fore. Num quis est igitur tam demens, qui hoc P. Clodio vivo contingere potuisse arbitretur? Quid? ea, quae tenetis, privata atque vestra, dominante homine furioso quod ius perpetuae possessionis habere potuissent?

XXIX. Non timeo, iudices, ne odio inimicitiarum mearum in-

den greifen’. Oefters *manu, manifesto, certis testibus, manifestissimis rebus teneri*.

servorum exercitus, durch sein Gesetz de libertinorum suffragiis, s. zu §. 33.

§. 77. *cruentum gladium tenens*, wie vor Zeiten L. Junius Brutus Liv. I, 59 und in der Folge M. Brutus Phil. II §. 28.

esset vero timendum dem Sinne nach = minime esse t. *vero* mit Ironie bethuernd, wie häufiger *nimirum, scilicet, credo*.

nunc ‘jetzt, wo Milo kein so hohes Verdienst in Anspruch nimmt.’ Das Wirkliche wird als das Gegenwärtige aufgefasst.

non queo sagt Cic. immer in der ersten Person, nicht *nequeo*.

vidit ‘hat erlebt’, wie §. 78 *visuros*, §. 99 *videro*.

§. 78. *hoc* weist auf das Folgende

hin, wie sic §. 79 in den Worten: *quin sic attendite*.

in re p. ‘im öffentlichen Leben’, wie §. 91. Der Gegensatz folgt am Ende des §. in den Worten: *Quid? ea* etc.

hoc ipso summo viro, auf den Pompejus hinzeigend, der zwar entfernt, aber sichtbar war; s. zu §. 67.

dominante, wie ein Tyrann §. 35. Wie Clodius als Prätor darauf rechnen konnte, zeigt §. 32.

perpetuae ‘dauernd, ungestört’.

C. 29. Der Richter, des Pompejus Gesinnungen, das Verfahren der Griechen in ähnlichen Fällen sichert dem Milo Straflosigkeit, selbst wenn er vorsätzlicher Mörder wäre.

odio inimicitiarum mearum, ‘Hass aus persönlicher Feindschaft’, ein Gen. causalis, wie z. B. Tusc. V

flammatus libentius haec in illum evomere videar quam verius. Etenim si praecipue meus esse debebat, tamen ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio paene aequaliter versaretur odium meum. Non potest dici satis, ne cogitari quidem, quantum
 79 in illo sceleris, quantum exitii fuerit. 79. Quin sic attendite, iudices. Nempe haec est quaestio de interitu P. Clodii. Fingite animis — liberae sunt enim nostrae cogitationes et quae volunt sic intuentur, ut ea cernimus, quae videmus —, fingite igitur cogitatione imaginem huius condicionis meae: si possim efficere, ut Milonem absolvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit — Quid vultu extimuistis? quonam modo ille vos vivus adficeret, qui mortuus inani cogitatione percussit? Quid? si ipse Cn. Pompeius, qui ea virtute ac fortuna est, ut ea potuerit semper, quae nemo praeter illum, si is, inquam, potuisset aut quaestionem de morte P. Clodii ferre aut ipsum ab

§. 78: *Aegyptiorum imbutae mentes pravitatis erroribus* 'Irrthümer, die aus ihrer Verschrobenheit entspringen'.

libentius quam verius = magis libenter quam vere, 'mehr nach Herzenslust als der Wahrheit gemäss', ein Beispiel des doppelten Comparativ.

evomere 'ausstossen', wie Lael. §. 78 *virus acerbitalis suae* vom Misanthropen Timon.

si bei folgendem *tamen* = *etsi*, wie de Off. III §. 37: *si omnes deos hominesque celare possimus, nihil tamen iniuste esse faciendum*. Corn. Nep. Phoc. I, 3: *si ipse his facile careret, liberis tamen suis prospiceret*.

praecipue meus, sc. inimicus, hostis. *debebat*, wie er es wirklich war. *aequaliter versaretur* 'in gleicher Höhe sich hielt'.

sceleris 'Frevelhaftigkeit', *exitii* 'Verderblichkeit' = Verderben, Unheil bringendes.

§. 79. *Quin sic attendite* 'betrachtet es nun einmal in dieser Weise, unter folgendem Gesichtspunkte'. *attendere* geht zuweilen in den Sinn des Consequens *considerare* über und wird dann auch mit *de* construirt, part. orat. §. 84 *de necessitate*, Phil. XII §. 26 *de officiis legationis*.

Nempe haec est 'Dies ist doch wohl, ja doch'. Zu *nempe* vgl. §. 7.

liberae sunt etc. Jedes Beliebige

können wir uns vorstellen, und dies tritt dann so anschaulich vor die Seele, wie das was wir sinnlich wahrnehmen. *videre* das allgemeinste Wort für sehen vermöge der Sehkraft; *cernere* mit Unterscheidung der Merkmale auffassen; *intueri* mit Achtsamkeit und Liebe an- und hineinschaun.

huius condicionis meae 'folgender von mir gestellter Bedingung'. Den zu *si possim* 'wenn ich nämlich im Stande wäre' gehörigen Nachsatz: 'was würdet ihr vorziehen? würdet ihr nicht lieber Milo verurtheilen, als den Clodius ins Leben zurückrufen?' unterdrückt Cicero, indem er vorgiebt, bei den letzten Worten ein plötzliches Erschrecken in den Mienen der Richter wahrgenommen zu haben. Vgl. §. 33.

ita si 'nur in dem Falle, wenn', wie ad fam. XV, 20, 2: *crebris nos litteris appellato, atque ita, si idem fiet a nobis*.

vivus qui mortuus, wie §. 90. Das Object zum Relativsatze ergänzt sich leicht aus dem vorhergehenden, wie p. Mur. §. 2: *idem consul eum vestrae fidei commendat, qui antea dis immortalibus commendavit*.

si potuisset aut . . . aut . . . 'wenn eins von beiden in seiner Macht gestanden hätte, entweder — oder —, was würde er vorgezogen haben?' Zu *quaestionem ferre* vgl. §. 16.

inferis excitare, utrum putatis potius facturum fuisse? Etiam si propter amicitiam vellet illum ab inferis evocare, propter rem publicam non fecisset. Eius igitur mortis sedetis ultores, cuius vitam si putetis per vos restitui posse, nolitis; et de eius nece lata quaestio est, qui si lege eadem reviviscere posset, lata lex numquam esset. Huius ergo interfector si esset, in confitendo ab iisne poenam timeret, quos liberavisset? 80. Graeci homines deorum honores 80 tribuunt iis viris, qui tyrannos necaverunt — quae ego vidi Athenis! quae aliis in urbibus Graeciae! quas res divinas talibus institutas viris! quos cantus, quae carmina! prope ad immortalitatis et religionem et memoriam consecrantur —: vos tanti conservatorem populi, tanti sceleris ultorem non modo honoribus nullis adficietis, sed etiam ad supplicium rapi patiemini? Confiteretur, confiteretur, inquam, si fecisset, et magno animo et libenter, fecisse se libertatis omnium causa, quod esset ei non confitendum modo, verum etiam praedicandum. XXX. 81. Etenim si id non negat, ex quo nihil 81

propter amicitiam, der kürzlich erneuerten, s. Einl. 9.

vellet .. fecisset entspricht einem Satze: vult quidem, sed non fecit. Vgl. §. 38.

Eius igitur. Hier und in den folgenden Sätzen braucht Cic. wiederholt das Enthymema ex contrariis, s. C. 16 a. A. *sedetis*, wie oft, 'zu Gericht'. Die *Tempora putetis nolitis, posset lata esset* entsprechen den vorausgehenden *si possim efficere, si potuisset*.

lege eadem, sc. qua quaestio lata est.

huius, einer solchen Persönlichkeit, wie eben geschildert.

interfector vorsätzlicher Mörder, was er nach Ciceros Darstellung nicht ist.

§. 80. *Graeci homines*, wie p. Sest. §. 141, Tusc. II §. 65, anderwärts *h. Romani, h. Galli, h. sicarii atque gladiatores, homo histrio*, anscheinend eine Breite des Ausdrucks, die aber doch ihm eine leichte Färbung giebt, bald zum Lobe, bald mit Geringschätzung. Vgl. *ἀνὴρ* und *ἀνδρῶπιος*.

deorum honores. Demosth. περὶ τῆς παραπροσεβείας §. 280: Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος τῶν τὰ μέγιστ' ἀγαθὰ ὑμᾶς εἰργασμένων, οὓς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἅπασιν τοῖς ἑσπερίοις ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν

καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεπολήσθε καὶ ἄδετε καὶ τιμᾶτε ἐξ ἴσου τοῖς ἡρώσι καὶ τοῖς θεοῖς.

qui tyrannos nec. Also Milo ein tyrannicida. Das ist schon angebahnt durch *tyrannum* §. 35, *dominante* §. 78.

cantus Melodien, die gesungen, auch gespielt werden können, wie §. 86; *carmina* singbare Lieder. So hat sich ein Rundgesang (σκόλιον) von Kallistratos erhalten, dessen erste Strophe also lautet:

Ἐν μύρτον κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω,
ὥσπερ Ἀρμόδιος κ' Ἀριστογείτων,
ὅτε τὸν τύραννον κτανέτην,
ἰσονόμους τ' Ἀθῆνας ἐποίησάτην.

immortalitatis ist bei *religionem* = 'unsterblicher Wesen', bei *memoriam* = 'ewiger Zeiten'.

ad supplicium rapi 'zum Richtplatz schleppen', wie in Cat. I §. 27 *ad mortem rapi*, sonst *duci*; rhetorische Hyperbel, s. zu §. 7: *negant intueri*.

Confiteretur. 'Nein, das ist aber nicht möglich. Also würde er gestehen'. *magno animo et libenter* gehört zu *confiteretur*; et 'und zwar', s. zu §. 44.

C. 30. Milo würde bei seinem männlichen Muthe sich zu der

petit nisi ut ignoscatur, dubitaret id fateri, ex quo etiam praemia laudis essent petenda? nisi vero gratius putat esse vobis, sui se capitis quam vestri defensorem fuisse; quum praesertim in ea confessione, si grati esse velletis, honores adsequeretur amplissimos. Si factum vobis non probaretur — quamquam qui poterat salus sua cuiquam non probari? — sed tamen si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset, magno animo constantique cederet ex ingrata civitate: nam quid esset ingratus quam laetari ceteros, lugere 82 eum solum, propter quem ceteri laetarentur? 82. Quamquam hoc animo semper omnes fuimus in patriae proditoribus opprimendis, ut, quoniam nostra futura esset gloria, periculum quoque et invidiam nostram putaremus. Nam quae mihi ipsi tribuenda laus esset, quum tantum in consulatu meo pro vobis ac liberis vestris ausus essem, si id, quum conabar, sine maximis dimicationibus meis me esse ausurum arbitrarer? Quae mulier sceleratum ac perniciosum civem interficere non auderet, si periculum non timeret? Proposita invidia, morte, poena qui nihilo segnius rem publicam defendit, is

That bekennen, selbst wenn er nicht auf Anerkennung derselben rechnete.

§. 81. *id non negat*, dass er aus Nothwehr, *id fateri*, dass er zum Besten des Staates Clodius getödtet habe.

praemia laudis 'Lob zum Lohne', eigentlich Belohnungen, die im Lobe bestehen; ein Genitiv der näheren Bestimmung, wie p. Arch. §. 28: *Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat praeter hanc laudis et gloriae*.

quum praesertim. Man ergänze vorher: non dubitaret fateri. *in ea confessione* 'bei diesem Geständniss'. Zur Construction vgl. p. S. Rosc. §. 95: *qua in re nihil adsequeris*. Corn. Nep. Ages. II, 5: *multumque in eo se consequi dicebat*.

quamquam qui poterat 'indessen wie wäre es möglich'; nicht *potest*, denn der allgemein gültige Gedanke ist auf den bestimmten Fall bezogen, dass Milo sich zum vorsätzlichen Morde bekannt hätte.

sed tamen etc. nimmt den durch die Parenthese unterbrochenen Gedanken mit anderen Worten wieder auf; vgl. §. 79 *fingite igitur* u. §. 59.

grata cecidisset. Häufiger wird *cadere* 'ausfallen' mit adverbialen Bestimmungen verbunden, *aliter*, *praeter opinionem*, *male*, *melius*, doch auch mit Adjectiven. Caes. b. c. III, 73, 4: *si non omnia caderent secunda*. Liv. II, 31, 5: *irritaque promissa eius caderent*.

nam quid etc. rechtfertigt den Ausdruck *ingrata*. 'Ich sage undankbar, denn was —'. *propter quem*, s. §. 58.

§. 82. *Quamquam* 'indessen da diese Undankbarkeit vorkommt'. *omnes fuimus*, die §. 83 aufgezählt werden.

invidia 'Schelsehn' geht in den Begriff von Hass, Anfeindung, dgl. über. *nostram* ist Prädicat, 'unser Theil'. Sall. or. M. Lepidi §. 23: *egregia scilicet mercede, quum relegati in paludes et silvas contumeliam atque invidiam suam, praemia penes paucos intellexerint*.

quum ausus essem schliesst zugleich den Begriff des sachlichen Grundes in sich (vgl. zu §. 99 *laudo quum*); *quum conabar* bleibt allein im Zeitbegriff.

proposita 'mit der Aussicht auf'. *nihilo segnius* 'um nichts lässiger', ein gewählter Ausdruck für *nihilo minus* oder *secius*, bei Cic. vielleicht nur hier.

vir vere putandus est. Populi grati est, praemiis adficere bene meritos de re publica cives; viri fortis, ne suppliciis quidem moveri, ut fortiter fecisse poeniteat. 83. Quam ob rem uteretur eadem confessione T. Annius, qua Ahala, qua Nasica, qua Opimius, qua Marius, qua nosmet ipsi, et, si grata res publica esset, laetaretur: si ingrata, tamen in gravi fortuna conscientia sua niteretur. 83

Sed huius beneficii gratiam, iudices, fortuna populi Romani et vestra felicitas et di immortales sibi deberi putant. Nec vero quisquam aliter arbitrari potest, nisi qui nullam vim esse ducit numenve divinum, quem neque imperii nostri magnitudo neque sol ille nec caeli signorumque motus nec vicissitudines rerum atque ordines movent neque, id quod maximum est, maiorum sapientia; qui sacra, qui caerimonias, qui auspicia et ipsi sanctissime coluerunt et nobis suis posteris prodiderunt. XXXI. 84. Est, est profecto illa vis; neque in his corporibus atque in hac imbecillitate nostra inest quiddam, quod vigeat et sentiat, et non inest in hoc tanto naturae tam praeclaro motu. Nisi forte idcirco non putant, quia non apparet nec cernitur; proinde quasi nostram ipsam men-

§. 83. *Ahala* etc. s. zu §. 8.

niteretur. Aehnlich sagt Cic. ad Att. X, 4, 5: *Praeclara igitur conscientia sustentor*; aber Brut. §. 250 auch: *consolari se conscientia optima mentis*.

Sed huius etc. 'Doch kann Milo dies Verdienst nicht beanspruchen; des Clodius Tod ist eine Schickung der erzürnten Götter'. Dies weist Cic. nach 1) aus der Verblendung des Clodius, dass er mit Milo zu streiten wagte, 2) aus dem Orte seines Todes, 3) aus der Art seines Begräbnisses. Auch dieser Theil war oben §. 6 in den Worten: *nec postulaturi ut* etc. schon angedeutet.

vim numenve divinum. Im Folgenden giebt Cic. in der Kürze einen dreifachen Beweis von der Existenz einer göttlichen Macht und Regierung, 1) aus dem Gange der Weltgeschichte, insbesondere aus den Schicksalen des römischen Volkes, das aus kleinem Anfange zu grosser Macht wunderbar emporgewachsen ist; 2) aus der zweckmässigen Einrichtung der Natur, und 3) aus der allgemeinen Verbreitung des Glaubens an Gott.

vicissitudines rerum atque ordi-

nes, 'der Wechsel und Kreislauf in der Natur', so der Jahreszeiten, von Tag und Nacht, u. s. w.

C. 31. §. 84. *neque in his* etc. Die Negation gehört nicht zu dem ersten Gliede, sondern zu der Verbindung beider. Man denke sich: *neque si in his corporibus inest quiddam ... non inest in natura* 'und wenn — so muss auch —'. So bildet Cicero, der diese dialektische Form *coniunctionum negatio* nennt, de Fato §. 16 den Satz: *si quis natus est oriente Canicula, is in mari non morietur*, so um: *non et natus est quis oriente Canicula, et is in mari morietur*. Die zum Grunde liegende Schlussform giebt Cic. Top. §. 57 in folgender Weise: *non et hoc et illud; hoc autem: non igitur illud*.

vigeat et sentiat. Das erste bezeichnet die inwohnende Lebenskraft, das zweite deren äusserlich hervortretende Wirksamkeit.

non putant sc. *esse vim divinam*. Das Subject ergänzt sich aus dem §. 83 vorausgehenden *quisquam arbitrari potest*.

nostram ipsam mentem 'unseres Geistes Dasein und Wesen' im Gegensatz zu seinen Wirkungen.

tem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus ac dicimus, videre aut plane, qualis aut ubi sit, sentire possimus. Ea vis igitur ipsa, quae saepe incredibiles huic urbi felicitates atque opes attulit, illam perniciem exstinxit ac sustulit: cui primum mentem iniecit, ut vi irritare ferroque lacescere fortissimum virum auderet vincereturque ab eo, quem si vicisset, habiturus esset impunitatem
 85 et licentiam sempiternam. 85. Non est humano consilio, ne mediocri quidem, iudices, deorum immortalium cura res illa perfecta: religiones mehercule ipsae, quae illam beluam cadere viderunt, commosse se videntur et ius in illo suum retinuisse. Vos enim iam, Albani tumuli atque luci, vos, inquam, imploro atque obtestor, vosque, Albanorum obrutae arae, sacrorum populi Romani sociae et aequales, quas ille praeceps amentia caesis prostratisque sanctissimis lucis substructionum insanis molibus oppresserat: vestrae tum

haec ipsa 'dies was ich gerade verrichte'.

felicitates atque opes 'Glück und Gedeihn'. Der Plural *opes* steht hier im Sinne des Singularis, um das wiederholte Eintreten zu bezeichnen. Vgl. §. 69 *fugae*, *timiditates*, §. 54 *morae et tergiversationes*, §. 49 *festinationes*.

perniciem 'Unheilstifter, Unhold', wie §. 88 *pestis*.

cui primum. Das Zweite und Dritte (nämlich?) folgt in anderer Form. *mentem iniecit*. Wen die erzürnte Gottheit verderben will, den bethört sie. So sagt Lycurg. adv. Leocr. §. 92: οἱ γὰρ θεοὶ οὐδὲν πρότερον ποιοῦσιν ἢ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων τὴν διάνοιαν παράγουσιν, und mit den Worten eines Dichters: Ὅταν γὰρ ὄργῃ δαιμόνων βλάβῃ τινα, || τοῦτ' αὐτὸ πρῶτον, ἐξαφαιρεῖται φρενῶν || τὸν νοῦν τὸν ἐσθλόν, εἰς δὲ τὴν χεῖρω τρέπει || γνώμην, ἐν' εἰδῇ μηδὲν ὦν ἀμαρτάνει.

vincereturque 'und sich besiegen liess'. Auch dies lag in der Absicht der Götter, wenn auch nicht des Clodius; daher die copulative Verbindung.

habiturus esset, wie er glaubte.

§. 85. *ne mediocri quidem* 'auch nicht durch eine geringe, gewöhnliche Sorge der Götter'. Der Gegensatz: *sed singulari* liegt in den folgenden Worten: *religiones ipsae* etc.

religiones hier concret 'die Heiligthümer, heiligen Stätten'. *commosse* 'sich erhoben, gerührt zu haben' wie zum Kampfe.

Vos enim etc. von Quint. IX, 2, 38 als Beispiel der ἀποστροφῇ (*aversus a iudice sermo*) citirt; vgl. §. 67.

Albani tumuli, die kegelförmigen Berge des Albanergebirges, einer isolirten Gruppe vulcanischer Natur, deren höchster (*summus tumulus* Virg. A. XII, 134), der mons Albanus, jetzt monte Cavo, auf der Ostseite gelegen, c. 3000 Fuss hoch, eine weite Aussicht über Rom und die römische Ebene gewährt.

luci uralte Cultusstätten der Latiner und in der römischen Sage mehrmals erwähnt. Virg. A. IX, 387. Liv. I, 31, 3. V, 15, 2.

Albanorum arae. Als Tullus Hostilius Alba Longa zerstörte, und die Einwohner in Rom auf dem mons Caelius ansiedelte, verschonte er die Tempel der Stadt, weil Rom von dort den grössten Theil seines Cultus überkommen hatte, und ordnete auch den Gottesdienst in denselben neu an. Liv. I, 29, 6 u. 31, 3. Daher *sociae*, d. h. den Römern und Latinern gemeinsam; *aequales* ist ungenau; wie Cic. *obrutae* versteht, zeigt das Folgende.

substructionum, zum Ausbau seiner Villa, s. §. 53.

irae, vestrae religiones viguerunt, vestra vis valuit, quam ille omni scelere polluerat: tuque ex tuo edito monte, Latiaris sancte Iuppiter, cuius ille lacus, nemora finesque saepe omni nefario stupro et scelere macularat, aliquando ad eum poeniendum oculos aperuisti: vobis illae, vobis vestro in conspectu serae, sed iustae tamen et debitae poenae solutae sunt. 86. Nisi forte hoc etiam casu factum 86 esse dicemus, ut ante ipsum sacrarium Bonae deae, quod est in fundo T. Sergii Galli, in primis honesti et ornati adolescentis — ante ipsam, inquam, Bonam deam, quum proelium commisisset, primum illud vulnus acciperet, quo taeterrimam mortem obiret; ut non absolutus iudicio illo nefario videretur, sed ad hanc insignem poenam reservatus. XXXII. Nec vero non eadem ira deorum hanc eius satellitibus iniecit amentiam, ut sine imaginibus, sine cantu atque ludis, sine exsequiis, sine lamentis, sine laudationibus, sine funere, oblitus cruore et luto, spoliatus illius supremi diei celebritate, cui cedere inimici etiam solent, ambureretur abiectus. Non fuisse

Iuppiter. Auf der höchsten Spitze des Albanergebirges hatte Tarquinius Superbus dem Jupiter Latiaris als Schirmherrn des Latinerbundes einen prächtigen Tempel gebaut, in dem alljährlich das Bundesfest, *feriae Latinae*, von den römischen Consuln gefeiert wurde. Dessen gedenkt auch ein Dichter bei Cic. de div. I §. 18: *Te quoque, quum tumulos Albano in monte nivales Lustrasti et laeto mactasti lacte Latinas.*

lacus. Am Westabhange des mons Albanus liegt der Albanersee, ein runder Kessel von zwei Stunden Umfang und 1000 Fuss Tiefe, von einem Lavawall umschlossen, der Krater eines erloschenen Vulkans, dessen Ufer noch jetzt mit Buchen, Platanen und Kastanien schön bewaldet sind. Berühmt ist der während der Belagerung von Veji erbaute Abzugscanal (*emissarium*). Liv. V, 15. Zum Albanergebirge gehört auch der schöne See von Nemi, lacus Nemorensis, 'Spiegel der Diana', bei Aricia.

fines die dem Gott geweihten, für seinen Cultus bestimmten Bezirke.

aliquando, wie §. 23.

§. 86. *Bonae Deae*, s. Einl. 2 u. 10.

taeterrimam mortem, als insidiator und latro.

ut videretur. Auch dies lag in der Absicht der Götter. *iudicio illo*, s. §. 13. 59 Einl. 2.

C. 32. *Nec vero non*, eine nachdrückliche Satzverbindung. 'Und ganz gewiss war es auch derselbe Zorn der Götter, welcher —'.

eius satellitibus, namentlich dem Sex. Clodius, s. §. 33 u. Einl. 11.

sine imaginibus, s. zu §. 33. *sine cantu*, Musik der tibicines oder cornicines. *sine ludis*, sc. funebribus, der Gladiatoren (*bustuarii*), welche an der Brandstätte (*bustum*) eines vornehmen Mannes zu kämpfen pflegten. *sine exsequiis*, Gefolge. *sine lamentis*, der praeficae. *sine funere*. Bei der Aufzählung der einzelnen Theile eines grossartigen Leichenbegängnisses scheint *funus* hier für *lectica funebris* oder *feretrum* gesagt zu sein, wie Suet. Dom. 15: *evenit, ut repentina tempestate deiecto funere semiustum cadaver discerperent canes.*

oblitus cruore, unabgewaschen. Ascon. *corpus nudum ac lutatum . . in forum detulit.*

cedere, durch Anschluss an die zahlreich besuchte Leichenfeier.

ambureretur abiectus, s. §. 33: *in publicum abiecisti . . semustilatum.*

credo fas, clarissimorum virorum formas illi taeterrimo parricidae aliquid decoris adferre, neque ullo in loco potius mortem eius lacerari, quam in quo esset vita damnata.

- 87 87. Dura, me dius fidius, mihi iam Fortuna populi Romani et crudelis videbatur, quae tot annos illum in hanc rem publicam insultare pateretur. Polluerat stupro sanctissimas religiones, senatus gravissima decreta perfregerat, pecunia se a iudicibus palam redemerat: vexarat in tribunatu senatum, omnium ordinum consensu pro salute rei publicae gesta resciderat, me patria expulerat, bona diripuerat, domum incenderat, liberos, coniugem meam vexarat: Cn. Pompeio nefarium bellum indixerat, magistratum privatorum-

formas = maiorum imagines. *parricidae*, s. zu §. 17.

mortem, als Gegensatz zu *vita* in kühner Metapher für *mortuum*, *cadaver*, wie p. Sest. §. 83: *eius igitur vitam quisquam spoliandam ornamentis esse dicet, cuius mortem ornandam monumento sempiterno putaretis?* Doch mag *mors* für Leiche auch der Volkssprache angehört haben; daher sagt der Auct. b. Hisp. 5: *mortem morti exaggerabant* 'häuften Leiche auf Leiche'; Plin. H. N. XIV, 23: *vitis, quam iuxta hominis mors laqueo pependit*.

lacerari, §. 33: *nocturnis canibus dilaniandum reliquisti. in quo*, nämlich in der Curie, s. §. 13. 73.

§. 87—91. Durch eine neue Recapitulation der begangenen und beabsichtigten Schandthaten des Clodius begründet Cicero ausführlicher die Behauptung, dass nur göttliche Dazwischenkunft den Staat retten konnte, da keine menschliche Macht ihm zu widerstehen im Stande war.

Fortuna p. R. Wie die Griechen ihre *Τύχη* als Retterin und Erhalterin der Staaten (*σώτριά*) an verschiedenen Orten verehrten, so hatten auch die Römer ihre *Fortuna publica*, deren Fest am 25. Mai gefeiert wurde. Ovid. Fast. V, 729: *Nec te praetereo, populi Fortuna potentis Publica*.

insultare, 'anstürmen', vgl. §. 76: *in rem p. irruebat*. Das Bild erläutert ad Heren. IV §. 51: *statim, sicut e cavea leo emissus aut aliqua taeterrima belua soluta ex*

catenis, volitabit et vagabitur in foro, acuens dentes, insultans in cuiusque fortunas, in omnes, amicos atque inimicos, notos atque ignotos incursans.

polluerat—*redemerat*, s. Einl. 2. *decreta*, s. §. 13. 73. *redemerat*. Diese Beschuldigung spricht Cic. wiederholt aus, ad Att. I, 16, 5 u. 18, 3, frgm. or. de aere alieno Milonis p. 346 Or.; doch vgl. darüber Einl. 2 Anm. 10.

vexarat—*vexarat*, s. Einl. 3. *senatum*, durch seinen Angriff auf Cicero, der im Auftrage des Senats gehandelt hatte. *consensu*. Die Eintracht aller Stände bei den Massregeln gegen die Catilinarier rühmt Cic. auch an a. O. z. B. in Cat. IV §. 14 f. Phil. II §. 16 f. *gesta resciderat*, durch Verbannung ihres Auctors. *uxorem*, Terentia, später, als in Folge der schlechten häuslichen Finanzen ein Missverhältniss zwischen den beiden Gatten entstanden war, von Cicero geschieden.

Cn. Pompeio—*incenderat*, s. Einl. 4—8. *bellum indixerat*, ein Streit, der zu dem §. 18. 37 erwähnten Mordversuch führte. *magistratum*, mit rhetorischer Hyperbel. Gemeint sind die Angriffe auf Fabricius, Sestius, Cäcilius, s. §. 38. *caedes effecerat*. Gewöhnlicher ist *caedem facere*; aber ähnlich Phil. II §. 109: *facinora effecit*. — *fratris mei*, des Q. Cicero, der sich in jener Zeit seines älteren Bruders eifrig angenommen hatte, im J. 43 ebenfalls proscribirt und ermordet.

que caedes effecerat, domum mei fratris incenderat: vastarat Etruriam, multos sedibus ac fortunis eiecerat: instabat, urgebat: capere eius amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant: incidebantur iam domi leges, quae nos servis nostris addicerent: nihil erat cuiusquam, quod quidem ille adamasset, quod non hoc anno suum fore putaret. 88. Obstabat eius cogitationibus nemo praeter 88 Milonem. Illum ipsum, qui obstare poterat, novo reditu in gratiam quasi devinctum arbitrabatur: Caesaris potentiam suam esse dicebat: bonorum animos in meo casu contempserat: Milo unus urgebat.

XXXIII. Hic di immortales, ut supra dixi, mentem illi perditio ac furioso dederunt, ut huic faceret insidias. Aliter perire pestis illa non potuit: numquam illum res publica suo iure esset ulta. Senatus, credo, praetorem eum circumscripsisset. Ne quum solebat quidem id facere, in privato eodem hoc aliquid profecerat. 89. An consules in praetore coërcendo fortes fuissent? Primum 89 Milone occiso habuisset suos consules: deinde quis in eo praetore

vastarat — *eiecerat*, s. §. 26. 74. 75.
instabat, urgebat 'er fuhr fort anzudrängen, zuzusetzen, liess keine Ruhe'. Diese Worte bilden den Uebergang zu den beabsichtigten Thaten des Clodius.

capere 'fassen, in sich aufnehmen', χωρῆν.

incidebantur, sc. in aes, mit rhetorischer Uebertreibung für scribebantur; denn erst nach der Annahme durch das Volk wurden die Gesetze in Erz oder Stein eingegraben und auf dem Forum ausgestellt oder an einem Tempel befestigt. *servis* für libertis, s. §. 89. *addicerent*, als Leibeigene. Zur Sache vgl. §. 33.

hoc anno, in dem die Rede gehalten wurde, wo Clodius Prätor zu werden hoffte.

§. 88. *Illum ipsum*, auf Pompejus hinzeigend. *reditu in gratiam*, s. §. 21 u. Einl. 9. *devinctum* 'gebunden', nicht 'verbunden', daher der Zusatz von *quasi*.

Caesaris, mit dem er sich auch wieder ausgesöhnt hatte, s. Einl. 4 u. 9. *dicebat*; denn Cicero, der selbst mit Cäsar in freundschaftlichem Briefwechsel stand, zweifelt daran oder stellt sich doch so.

animos 'Gesinnung, Meinung'. *casu* 'Unfall', auch eine auswei-

chende Bezeichnung für exsilium; vgl. *cessi, discessus* §. 36. 103.

C. 33. *Hic* = quum sic se res haberet. *ut supra dixi*, sc. §. 84, dafür §. 45 *ut ante dixi*, was im mündlichen Vortrage natürlicher ist. Doch findet sich auch p. Caec. §. 14: *quem supra deformavi*.

suo iure, s. §. 71.

circumscripsisset = coërcuisset. Es sollten die Beamten unter der Autorität des Senats stehen und Organe seines Willens sein, wie Cic. p. Sest. §. 137 sagt: *Senatum rei publicae custodem, praesidem, propugnatorem maiores conlocaverunt; huius ordinis auctoritate uti magistratus et quasi ministros gravissimi consilii esse voluerunt*; da aber der Senat keine Strafgewalt gegen sie hatte, nur ein missbilligendes Votum (etwa *contra rem p. factum esse*, s. Einl. 16 Anm. 58) aussprechen oder mit einer Anklage vor dem Volke nach Ablauf des Amtsjahrs drohen konnte, so boten der demokratischen Partei angehörige Magistrate öfters ihm Trotz.

Ne quum solebat quidem, als Clodius sein Tribunat niedergelegt hatte, in der Zeit vom 10. December 58 bis zum 4. August 57.

§. 89. *an consules*, s. zu §. 34.

suos consules, 'ihm ergebene',

consul fortis esset, per quem tribunum virtutem consularem crudelissime vexatam esse meminisset? Oppressisset omnia, possideret, teneret: lege nova, quae est inventa apud eum cum reliquis legibus Clodianis, servos nostros libertos suos fecisset: postremo, nisi eum di immortales in eam mentem impulissent, ut homo effeminatus fortissimum virum conaretur occidere, hodie rem publicam nullam
 90 haberetis. 90. An ille praetor, ille vero consul — si modo haec templa atque ipsa moenia stare eo vivo tam diu et consulatum eius exspectare potuissent — ille denique vivus mali nihil fecisset, qui mortuus uno ex suis satellitibus [Sex. Clodio] duce curiam incenderit? Quo quid miserius, quid acerbius, quid luctuosius vidimus? Templum sanctitatis, amplitudinis, mentis, consilii publici, caput urbis, aram sociorum, portum omnium gentium, sedem ab universo populo concessam uni ordini, inflammari, excindi, funestari! neque

wie §. 94: *equites tui*. Zur Sache vgl. §. 32.

in eo praetore, s. §. 63. *fortis esset*, s. §. 68. *virtutem consularem* 'den Heldenmuth eines Consuls' für einen heldenmüthigen Consul, vgl. §. 101: *qui hanc virtutem excipiat*, und *haec tanta virtus expelletur*. — Cic. hat als togatus consul über Catilina gesiegt, in Cat. III §. 23.

vexatam esse, nicht *vexari*; denn das vollendete Factum, das Resultat, nicht das Geschehene in seiner Dauer, die Art und Weise des Geschehens ist das, was ins Gedächtniss aufgenommen ist; vgl. §. 96: *meminit . . defuisse*.

lege nova, s. zu §. 33.

§. 90. *ille vero consul* 'oder gar als Consul'.

haec templa, die das Forum umgaben, s. Einl. 20 Anm. 76. *ipsa moenia* 'sogar die festen Stadtmauern'. Damit malt Cic. auch in Cat. II §. 1 die völlige Zerstörung der Stadt: *Nulla iam perniciēs a monstro illo atque prodigio moenibus ipsis intra moenia comparabitur*.

curiam incenderit, s. §. 13, Einl. 11. Der Wechsel des Tempus unterscheidet das Nichteingetretene von dem, was wirklich geschehen ist, wie im Folgenden *ausus sit, esset ausus*.

templum. Die curia Hostilia war, wie die c. Pompeia und c. Iulia,

kein Gotteshaus, aber ein durch Augurn geweihter Ort, weil nur an einem solchen Ort ein gültiger Senatsbeschluss (*S. C. iustum*) gefasst werden konnte, wie Gell. N. A. XIV, 7, 7 bezeugt.

sanctitatis 'Sittenreinheit', die von den Senatoren insbesondere verlangt wurde. Cic. de Leg. III, 3, 7: *is ordo vitio vacato; ceteris specimen esto*. Zu Virg. A. I, 426: *Iura magistratusque legunt sanctumque senatum* bemerkt ein alter Erklärer, dass der Senat *sanctissimus ordo* genannt wurde.

amplitudinis 'Hoheit (des Ranges)'. *ordo amplissimus* sagt Cic. vom Senat de dom. §. 55.

mentis, sc. publicae, 'Staatsweisheit'; de Har. R. §. 58: *senatum ipsum principem salutis mentisque publicae*.

consilii publici 'Staatsrath', eine häufige Bezeichnung für den Senat.

ara, portus, Zufluchtsstätten bei Verfolgungen und Stürmen; daher die Redensarten *sicut* oder *tamquam in aram, quasi ad aram confugere*. Der Senat war die competente Behörde für Verhandlungen mit Bundesgenossen und auswärtigen Mächten; daher de Off. II §. 26: *regum, populorum, nationum portus erat et refugium senatus*.

inflammari. Die Infinitive hängen noch von *vidimus* ab, als

id fieri a multitudine imperita, quamquam esset miserum id ipsum, sed ab uno***! Qui cum tantum ausus sit ustor pro mortuo, quid signifer pro vivo non esset ausus? In curiam potissimum abiecit, ut eam mortuus incenderet, quam vivus everterat. 91. Et sunt qui 91 de via Appia querantur, taceant de curia et qui ab eo spirante forum putent potuisse defendi, cuius non restiterit cadaveri curia! Excitate, excitate ipsum, si potestis, a mortuis: frangetis impetum vivi, cuius vix sustinetis furias insepulti? Nisi vero sustinuistis eos, qui cum facibus ad curiam cucurrerunt, cum falcibus ad Castoris, cum gladiis toto foro volitarunt. Caedi vidistis populum Romanum, contionem gladiis disturbari, quum audiretur silentio M. Caelius, tribunus

weitere Ausführung des mit *quo* bezeichneten Begriffes. *exscindi*, durch das Losreißen des Holzwerks als Brennmaterial. *funestari*, durch das Hineintragen der Leiche. Berührung mit Todten verunreinigte; darum wurden auch nach Begräbnissen die Anwesenden mit Wasser besprengt und wieder gereinigt. Virg. A. VI, 229: *Idem ter socios pura circumtulit unda* etc.

quamquam esset, wenn es nämlich so wäre.

ab uno. Da Sex. Clodius den Brand doch nicht allein veranlasst hatte, sondern nur als Führer der aufgeregten Menge, so bilden die Worte *a multitudine imperita*, *ab uno* einen unrichtigen Gegensatz, der nur durch Zutritt eines Attributs zu *uno* gemildert werden kann; etwa aus d. R. de dom. §. 48: *omnium non bipedum solum, sed etiam quadripedum impurissimo*. Denn dann fällt der Ton auf die Beifügungen: Unerfahrenheit, Schlechtigkeit.

ustor, zweideutig, et rogi et curiae. *signifer*, als dux operarum Clodianarum, wie Ascon ihn nennt.

abiecit mit selbstverständlichem Object, wie §. 50 *occidisset*, 57 *occidit*. — *everterat* erkläre aus §. 87. de Har. Resp. §. 58: *everso senatus, ut ego semper dixi, comite, duce, ut ille dicebat, senatum ipsum pervertit*.

§. 91. *via Appia*, s. §. 18. *ab eo*: was heisst hier *ab*?

furias. Wie die Furien einen Mörder, so hat seine Leiche das Volk in Raserei versetzt. Vielleicht erinnert Cic. auch an den Glauben der Alten, dass die unstät umherschweifenden Seelen böser Menschen als schreckhafte Spukgestalten (*larvae*) Wahnsinn erregen. *insepulti*, weil nicht gehörig begraben. So nennt Cic. Phil. I §. 5 auch Cäsars Begräbniss eine *insepulta sepultura*.

cum falcibus. Das Wort *falx* bezeichnet im Allgemeinen ein Instrument mit gekrümmter Schneide, u. a. auch einen Säbel, der einer Hippe ähnlich geformt war: *ensis falcatus*. Die s. g. *falx supina* trugen unter den Gladiatoren die Thraces. Andere erklären hier *falces* für Brechwerkzeuge, um die Stufen zum Tempel umzureißen und ihn dadurch zu einem Bollwerk umzuschaffen, was in unruhigen Zeiten wohl vorkam. p. Sest. §. 34: *isdemque consulibus* (Gabinus und Piso 58) *arma in templum Castoris palam comportabantur; gradus eiusdem templi tollebantur*.

ad Castoris, sc. templum. Der Tempel des Castor (s. Einl. 4 Anm. 20) war besonders bei Unruhen gefährdet; deshalb nennt ihn Cic. unter dem Tribunat des Clodius: *arx civium perditorum, castellum forensis latrocinii*. in Pison. §. 11.

Caedi vidistis, s. Einl. 13. *M. Caelius*, das. Anm. 48 u. Einl. 20 a. E. *silentio*, deshalb war der Angriff der Clodianer um so weniger gerechtfertigt.

plebis, vir et in re publica fortissimus et in suscepta causa firmissimus et bonorum voluntati et auctoritati senatus deditus et in hac Milonis sive invidia sive fortuna singulari divina et incredibili fide.

92 XXXIV. 92. Sed iam satis multa de causa: extra causam etiam nimis fortasse multa. Quid restat, nisi ut orem obtesterque vos, iudices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse non implorat, ego etiam repugnante hoc et imploro et exposco? Nolite, si in nostro omnium fletu nullam lacrimam aspexistis Milonis, si vultum semper eundem, si vocem, si orationem stabilem ac non mutatam videtis, hoc minus ei parcere: haud scio an multo sit etiam adiuvandus magis. Etenim si in gladiatoris pugnis et in infimi generis hominum condicione atque fortuna timidos atque supplices et, ut vivere liceat, obsecrantes etiam odisse solemus, fortes et animosos et se acriter ipsos morti offerentes servare cupimus, eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requi-

singularis nennt Cic. des Milo Schicksal, weil er immer für Recht und Gesetz gegen Gewalt und Anarchie gekämpft haben soll und nun doch mit Anklage und Verurtheilung bedroht ist. Vgl. §. 5.

C. 34. Hiemit beginnt die *per-oratio* (*ἐπίλογος*), in der Cicero, 'summus ille tractandorum animorum artifex' (Quint. XI, 1, 85), vorzugsweise das Mitleid der Richter zu erwecken sucht. Dazu braucht er einerseits einen doppelten Contrast: Milo selbst ungebeugt, sein Vertheidiger in Thränen; Milo ein echter Patriot und der höchsten Belohnungen würdig, aber angeklagt und mit Verbannung bedroht. Andererseits wirft er, wie in der Rede für P. Sestius, das Gewicht seiner Persönlichkeit in die Wagschale: Milo werde um seinetwillen verurtheilt, er müsse also auch sein Loos theilen. Mit Recht preist Quintilian an verschiedenen Stellen (VI, 1, 24 f. XI, 1, 41) den feinen Tact Ciceros, dass er Milo selbst nicht Klagen und Bitten in den Mund gelegt habe, sondern nur Worte, wie sie einem unerschrockenen Manne geziemen, der sich freimüthig zu einer solchen That bekenne, darum aber selbst mit Bitten für ihn eingetreten sei.

§. 92. *de causa*, §. 23—71; *extra causam*, §. 71—91. Zur chiasti-

schen Stellung im Gegensatze vgl. §. 19: *minus dolendum fuit .. sed poeniendum nihilo minus*. §. 35: *in illo maxima, nulla in hoc*. Vgl. auch §. 99.

nostro omnium fletu. Gemeint sind ausser Cic. noch Freunde und Verwandte, die Milo vor Gericht begleitet hatten.

nullam lacrimam. Dass Milo die gewöhnlichen Mittel Mitleid zu erregen verschmähte, was nach Plut. Cic. 35 (s. zu §. 1) die Richter sogar übel aufnahmen, sucht Cic. als Heldenmuth ihm zum Verdienst anzurechnen.

infimi generis. Die Gladiatoren waren Sklaven, gewöhnlich Kriegsgefangene.

ipsos = ultro, 'freiwillig'. Caes. b. G. VII, 77: *qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant*. Die Standhaftigkeit der Gladiatoren rühmt Cic. Tusc. II §. 41: *quis mediocris gladiator ingemuit? quis vultum mutavit umquam? quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter? quis, quum decubuisset, ferrum recipere iussus collum contraxit?*

cupimus 'wir sind geneigt'; denn die Zuschauer schenkten dem überwundenen Gladiator das Leben oder geboten ihm mit dem Zuruf: *recipe ferrum!* den Todesstreich zu empfangen.

runt, quam qui illam efflagitant: quanto hoc magis in fortissimis civibus facere debemus? 93. Me quidem, iudices, exanimant et 93 interimunt hae voces Milonis, quas audio adsidue et quibus intersum cotidie. 'Valeant, inquit, valeant cives mei: sint incolumes, sint florentes, sint beati: stet haec urbs praeclara mihique patria carissima, quoquo modo erit merita de me: tranquilla re publica mei cives, quoniam mihi cum illis non licet, sine me ipsi, sed propter me tamen perfruantur: ego cedam atque abibo: si mihi bona re publica frui non licuerit, at carebo mala, et quam primum tetigero bene moratam et liberam civitatem, in ea conquiescam.' 94. 'O 94 frustra, inquit, mihi suscepti labores! o spes fallaces, o cogitationes inanes meae! Ego quum tribunus plebis re publica oppressa me senatui dedissem, quem extinctum acceperam, equitibus Romanis, quorum vires erant debiles, bonis viris, qui omnem auctoritatem Clodianis armis abiecerant, mihi umquam bonorum praesidium futurum putarem? ego quum te — mecum enim saepissime loquitur — patriae reddidissem, mihi putarem in patria non futurum lo-

§. 93. *exanimant, interimunt* 'bringen von Sinnen, ums Leben'. *quibus intersum* 'von denen ich Zeuge bin'.

patria ist, wie §. 101: *locus qui procreavit*, nicht Lanuvium, der eigentliche Geburtsort des Milo, sondern Rom. Dies erklärt Cic. de Leg. II §. 5: *Ego me hercule omnibus municipibus duas esse censeo patrias, unam naturae, alteram civitatis: ut ille Cato, quum esset Tusculi natus, in populi Romani civitatem susceptus est; itaque, quum ortu Tusculanus esset, civitate Romanus, habuit alteram loci patriam, alteram iuris.*

tranquilla re p. Durch den Tod des Clodius ist die öffentliche Ruhe wiederhergestellt. *sine me ipsi* 'selbst, auch ohne mich'. *propter me*, s. §. 58.

at im Nachsatze hinter *si*, 'so doch wenigstens'. *carebo mala* 'werde nur eine schlechte missen'. Die Republik wird aber schlecht durch eine ungerechte Verurtheilung.

quam primum. Man erwartet eher *primam*, wie z. B. Liv. 36, 9, 10: *eius urbis, quam primam adgressus esset*; indessen findet sich zuweilen *primum* für *primus*, wie *solum* für *solus*. Liv. 23, 10, 10: *rem, quam primum peterent.*

Cic. de Off. I §. 22: *non nobis solum nati sumus.*

§. 94. *O frustra* etc. Ein Beispiel des seltenen Nominativs beim Ausruf, wie Terent. Phorm. II, 2, 10: *o vir fortis atque amicus!* Der Inhalt des Folgenden war schon §. 5 angedeutet.

mihi suscepti. Der Dativ bei Passiven, der bei *susceptus* besonders häufig ist, beruht auf einer Vertauschung des Thätigkeits- und Interessenverhältnisses, die in derselben Person vereinigt sind. Die Thätigkeit der Person tritt in den Hintergrund; es wird der Antheil hervorgehoben, den sie an der vollendeten Handlung nimmt.

tribunus pl., s. Einl. 6. *oppressa re p.* von Clodius mit Hülfe der Consuln des J. 58, Piso und Gabinius, s. Einl. 3. 4.

extinctum, insofern seine Beschlüsse ohnmächtig, seine Rechte missachtet waren, s. §. 13. 73. 87.

vires debiles, wie sich z. B. bei jener Deputation zu Gunsten des Cicero gezeigt hatte; s. §. 37 und Einl. 3.

abiecerant 'verloren gegeben hatten', stärker als *amiserant*; denn bei kühnerem Auftreten hätten sie sich ihren Einfluss wahren können.

cum? Ubi nunc senatus est, quem secuti sumus? ubi equites Romani illi, illi, inquit, tui? ubi studia municipiorum? ubi Italiae voces? ubi denique tua illa, M. Tulli, quae plurimis fuit auxilio, vox atque defensio? mihine ea soli, qui pro te totiens morti me obtuli, nihil potest opitulari?"

- 95 XXXV. 95. Nec vero haec, iudices, ut ego nunc, flens, sed hoc eodem loquitur vultu, quo videtis. Negat enim se, negat ingratis civibus fecisse, quae fecerit: timidis et omnia circumspicientibus pericula non negat. Plebem et infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vestra vita, se fecisse commemorat ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret; nec timet, ne, quum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in rem publicam singularibus. Senatus erga se benevolentiam temporibus his ipsis saepe esse per-

quem secuti sumus 'dessen Führung wir folgten', s. Einl. 7.

illi tui 'die dir ergebenen', wie §. 89: *suos consules*. Ihre Ergebenheit hatten sie zur Zeit der Catilinarischen Verschwörung und bei der Vertreibung Ciceros bewiesen. Wie Cic. dies verdient hatte, zeigt Plin. H. N. 33, 8: *M. Cicero demum stabilivit equestre nomen in consulatu suo Catilinariis rebus, ex eo se ordine profectum esse celebrans eiusque vires peculiari popularitate quaerens*.

studia, s. §. 12. Cic. denkt namentlich an die zu seinen Gunsten gefassten Beschlüsse, s. Einl. 7.

C. 35. §. 95. *quo videtis*, sc. eum esse.

Negat enim. Dieser Satz schliesst sich unmittelbar an die vorhergehende Rede des Milo, so dass die Worte: *Nec vero — videtis* parenthetisch stehen. 'Ich rechne auf eure Hülfe; denn Undank erwartete ich nicht zu finden, wenn ich auch eure Zaghaftigkeit kannte'. Es folgen die Gründe, warum er auf Dank rechnen zu können hoffte. Zu der Stellung von *se* vgl. Phil. I §. 18: *leges multas responderet se et praeclaras tulisse*. Zu *negat ... non negat* vgl. §. 26 *non posse ... posse*.

Plebem etc. Der Hauptsatz *fecisse se commemorat* ist in den Nebensatz *ut plebem deleniret* eingeschaltet; bei dieser Umstellung

entzieht sich *imminebat* der Unterordnung; das Object *plebem* etc. wird nach dem Relativsatz durch *eam* nachdrücklich wiederaufgenommen, und durch die Umschreibung *fecisse ut* wird die Absichtlichkeit der Handlung hervorgehoben. 'Das sei sein Werk'. Vgl. §. 63 *fecisset ut trucidaret*. — *tribus patrimoniis*, die Erbgüter seines Vaters C. Papius Celsus (s. Einl. 6) und seines mütterlichen Grossvaters und Adoptivvaters C. Annius, vielleicht auch das Heirathsgut seiner Frau Fausta, einer Tochter des Dictators Sulla.

muneribus, sc. gladiatoriiis ac ludis scenicis, durch die Milo bei seiner Bewerbung um das Consulat das Volk für sich hatte gewinnen wollen, s. Einl. 9, nicht, wie hier sein Vertheidiger beschönigend sagt, für die Optimaten. Ueber seine Verschwendung in dieser Beziehung klagt Cic. selbst mehrmals. ad Qu. fr. III, 8, 6: *Nunc de Milone. Ludos apparat magnificentissimos: sic inquam, ut nemo sumptuosiores: stulte, bis terque, non postulatos*. III, 9, 2: *Angit unus Milo .. de re familiari timeo. ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς, qui ludos HS. CCCIOOO comparet*.

senatus. Namentlich in den Senatssitzungen, in denen über des Clodius Ermordung verhandelt wurde, s. §. 12. Da der Senat

spectam, vestras vero et vestrorum ordinum occursationes, studia, sermones, quemcumque cursum fortuna dederit, secum ablaturum esse dicit. 96. Meminit etiam vocem sibi praeconis modo defuisse, 96 quam minime desiderarit, populi vero cunctis suffragiis, quod unum cupierit, se consulem declaratum: nunc denique, si haec contra se sint futura, sibi facinoris suspitionem, non facti crimen obstare. Addit haec, quae certe vera sunt: fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum quam ipsa recte facta: se nihil in vita nisi praeclarissime fecisse, si quidem nihil sit praestabilius viro quam periculis patriam liberare: beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus, nec tamen eos miseros, qui beneficio cives suos vicerint: 97. sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si 97 esset habenda ratio praemiorum, amplissimum esse praemium glo-

schon besonders genannt ist, so bezieht sich das Folgende *vestras et vestrorum ordinum* auf die Ritter und Aerartribunen unter den Richtern.

occursationes. Man pflegte einem Amtsbewerber entgegen zu gehen, ihn auf das Forum zu geleiten, auf allen Gängen ihm zu folgen (*obviam ire, deducere, asseclari*).

quemcumque cursum. So sagt Dido bei Virg. A. IV, 653: *Vixi, et quem dederat cursum fortuna, peregi.* Zur Auslassung von *se* bei *ablaturum esse* vgl. §. 52.

§. 96. *meminit* scheint mitten unter anderen Verbis dicendi die seltene Bedeutung 'er gedenkt mit Worten' zu haben. Suet. Caes. 9: *Meminerunt huius coniurationis Tanusius Geminus in Historia, M. Bibulus in edictis, C. Curio pater in orationibus.* Zu *defuisse* vgl. §. 89 *vexatam esse.*

vocem praeconis. Der Herold rief das Resultat der Abstimmung aus, worauf dann die feierliche *renuntiatio* des Gewählten durch den vorsitzenden Magistrat erfolgte.

quam minime desiderarit. Ihm kam es nicht auf die wirkliche Erwählung, sondern nur auf die durch die Wahl ausgesprochene Gunst des Volkes an.

cunctis suffragiis, soweit abgestimmt war; denn die Wahlcomitien waren unterbrochen worden,

s. §. 25, Einl. 9 g. E. Aber auch so darf man rhetorische Uebertreibung annehmen.

si haec. Damit weist Cic. auf die umstehenden Wachen hin. Vgl. §. 2. §. 67.

facinoris suspitionem, der Argwohn des Pompejus, dass Milo ihm nach dem Leben trachte, s. §. 67. *facti crimen,* die Beschuldigung Clodius ermordet zu haben.

fortes et sapientes viros. So sagt Cic. de Rep. VI, c. 8: *sapientibus conscientia ipsa factorum egregiorum amplissimum virtutis est praemium.*

a suis civibus. Man denke: qui propter eam rem honore affecti sint a suis civibus. Vgl. §. 100: *a me defuit.*

qui beneficio . . vicerint, euphemistische Wendung für 'die bei ihren Mitbürgern Undank geerntet haben'. Dieselben Gedanken hat Cic. schon §. 82 f. in anderer Form ausgesprochen.

§. 97. *sed tamen* weist auf den Satz: *fortes et sapientes* zurück, so dass das Dazwischenliegende als eine Art Digression angesehen wird. Vgl. §. 81, §. 59.

praemiis, praemiorum, praemium, die s. g. traductio, s. §. 31.

esset habenda. Hiemit fällt Cic. in das Tempus der historischen Darstellung, indem er sich auf frühere Aeusserungen Milos bezieht. §. 94: *saepissime loquitur.*

riam: esse hanc unam, quae brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur, quae efficeret, ut absentes adessemus, mortui viveremus: hanc denique esse, cuius gradibus etiam in caelum homines
 98 viderentur ascendere. 98. 'De me, inquit, semper populus Romanus, semper omnes gentes loquentur, nulla umquam obmutescet vetustas. Quin hoc tempore ipso, quum omnes a meis inimicis facces invidiae meae subiiciantur, tamen omni in hominum coetu gratiis agendis et gratulationibus habendis et omni sermone celebramur.' Omitto Etruriae festos et actos et institutos dies: centesima lux est haec ab interitu P. Clodii et, opinor, altera: qua fines imperii populi Romani sunt, ea non solum fama iam de illo, sed etiam laetitia peragravit. Quam ob rem 'ubi corpus hoc sit, non, inquit, laboro, quoniam omnibus in terris et iam versatur et semper habitabit nominis mei gloria.'

99 XXXVI. 99. Haec tu mecum saepe his absentibus, sed isdem

brevitatem vitae 'uns bei der Kürze des Lebens'. Dieselbe Construction braucht Cic. öfters, z.B. ad fam. VII, 11, 2: *ego enim desiderium tui spe tuorum commodorum consolabor.*

ut absentes adessemus, mortui viveremus, s. g. ὁξύνωρα. So sagt Cic. von wahren Freunden Lael. §. 23: *quocirca et absentes adsunt et egentes abundant et imbecilli valent et, quod difficilius dictu est, mortui vivunt*, und Simonides von den Lacedämoniern in den Thermopylen: οὐδὲ τεθνᾶσι θανόντες, ἐπεὶ σφ' ἀρετῇ καθ' ὑπερθε κινδαινοῦσ' ἀνάγει δώματος ἐξ Ἄλδew.

in caelum ascendere. de Rep. VI c. 13: *sic habeto: omnibus, qui patriam conservarint, adiuverint, auxerint, certum esse in caelo ac definitum locum, ubi beati aevo sempiterno fruantur.*

§. 98. *vetustas* ungewöhnlich von dem kommenden Alter für *posteritas* oder *aetas*.

quum 'wo', obwohl an *hoc tempore ipso* angeschlossen, geht, wie das folgende *tamen* zeigt, in die concessive Bedeutung über, darum mit dem Conjunctiv. So de Or. II §. 21: *Hoc ipso tempore, quum omnia gymnasia philosophi teneant, tamen eorum auditores discum audire quam philosophum malunt.*

omnes facces 'wo meine Gegner

die Glut des Hasses gegen mich auf alle Weise anschüren'. So *facces dolorum admove*re Tusc. II §. 61, de Off. II §. 37. Vgl. auch §. 75 *invidia conflagrare*.

institutos dies, als ihrem Patron zur jährlich wiederkehrenden Feier, wie in Syracus ein Fest Marcellia, in Kleinasien Mucia zu Ehren des C. Marcellus und des Mucius Scävola Pontifex gefeiert wurde.

centesima et altera. Soviel Tage sind gerade vom 20. Januar, dem Todestage des Clodius, bis zum 8. April, an dem Milos Process verhandelt wurde, nämlich 12 Tage im Januar (nach römischer Weise den 20. mitgerechnet), 23 im Februar, hierauf die 23 des Schaltmonats (s. Einl. 16 Anm. 57) sammt den letzten 5 Tagen des Febr., 31 im März und 8 im April.

opinor setzt Cic. hinzu, nicht aus Unsicherheit, sondern um den Schein einer unvorbereiteten Rede zu wahren.

ea peragravit 'dort ist durchgewandert', etwas verschieden von *eo penetravit, pervasit, pervenit*. Aehnlich *pervagari in aliquo loco*. Verr. 5 §. 58: *hic* (i. e. in hoc portu) *te praetore praedonum naviculae pervagatae sunt, quo Atheniensium classis sola — invasit.*

C. 36. §. 99. *Haec tu*, §. 93 f. *haec ego*, das Folgende.

audientibus haec ego tecum, Milo: Te quidem, quum isto animo es, satis laudare non possum; sed, quo est ista magis divina virtus, eo maiore a te dolore divellor. Nec vero, si mihi eriperis, reliqua est illa tamen ad consolandum querela, ut iis irasci possim, a quibus tantum vulnus accepero. Non enim inimici mei te mihi eripient, sed amicissimi, non male aliquando de me meriti, sed semper optime. Nullum umquam, iudices, mihi tantum dolorem inuretis — etsi quis potest esse tantus? — sed ne hunc quidem ipsum, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. Quae si vos cepit oblivio, aut si in me aliquid offendistis, cur non id meo capite potius luitur quam Milonis? Praeclare enim vixero, si quid mihi acciderit prius quam hoc tantum mali videro. 100. Nunc me una consolatio sustentat, 100 quod tibi, T. Anni, nullum a me amoris, nullum studii, nullum pie-

quum isto a. es 'bei solchen Gesinnungen'. Bei den Verben *laudo*, *gratulor*, *gratias ago* findet sich zuweilen mit einer Vertauschung der Begriffe der Gleichzeitigkeit und des sachlichen Grundes *quum* für *quod*. ad fam. IX, 14, 3: *gratulor tibi, quum tantum vales apud Dolabellam*. XIII, 24, 2: *tibi maximas gratias ago, quum tantum litterae meae potuerunt*.

Nec vero 'und sogar nicht=und nicht einmal'. *divellor*, *eriperis*, *reliqua est* vergegenwärtigen das sofort eintretende.

tamen mit verschwiegenem Gegensatz: 'wenn auch nichts weiter, so doch = doch wenigstens'. p. S. Rosc. §. 8: *quam ob rem videantur illi nonnihil tamen* (wenn auch nicht viel) *in deferendo nomine secuti*.

illa ad consolandum querela 'jenes zum Trösten geeignete, trostbringende Recht der Beschwerde'. Wie Adverbia, werden auch Präpositional-Ausdrücke unmittelbar mit einem Substantivum verbunden zum Ersatz mangelnder Adjectiva. de Or. II §. 115: *omnis ratio dicendi tribus ad persuadendum rebus est nixa*. Vgl. §. 53: *locus ad insidias*.

ut 'dass nämlich'. *aliquando* 'bei irgend einer Gelegenheit'.

dolorem inurere 'einen brennenden, sehr empfindlichen Schmerz erregen, verursachen', wie Verr. II, 1, §. 113: *cur hunc dolorem ci-*

neri eius atque ossibus inussisti? Vgl. §. 16 *arsit dolore*.

etsi quis etc. Cic. berichtet sich: 'doch was sage ich ebenso-gross? Kein Schmerz kann so empfindlich sein, als der, den ich bei Milos Verurtheilung empfinde'. Dann fährt er anscheinend in derselben Construction, aber doch dem Gedanken nach anacoluthisch fort: *sed ne hunc quidem*, wo man 'sed ne hic quidem ipse, quem nunc mihi inuritis, tantus erit' erwarten könnte.

quae oblivio=cuius rei oblivio; vgl. §. 75 *qua invidia*.

in me offendistis 'bei mir etwas Anstössiges gefunden habt'. *offendere* wird sowohl von dem gesagt, der Anstoss giebt, *quem, apud qm.*, als auch von dem, der Anstoss nimmt. Caes. b. c. II, 32, 10: *At, credo, si Caesarem probatis, in me offenditis*.

Praeclare enim vixero, euphemistisch: 'Mein Ende wird herrlich sein, wenn ich sterbe, ehe ich das erlebe'. So rief Cicero nach der Hinrichtung der Catilinarier der harrenden Menge zu: *vixerunt, ἔζησαν*. Plut. Cic. 22. — Man beachte die Häufung des Futur. II bei unmittelbar hinter einander eintretenden Ereignissen.

§. 100. *pietatis* 'dankbarer Anhänglichkeit'. Der Begriff der *pietas* umfasst nicht bloss Götter, Eltern und Geschwister, sondern auch alle, die uns Wohlthaten er-

tatis officium defuit. Ego inimicitias potentium pro te appetivi; ego meum saepe corpus et vitam obieci armis inimicorum tuorum; ego me plurimis pro te supplicem abieci; bona, fortunas meas ac liberorum meorum in communionem tuorum temporum contuli: hoc denique ipso die, si quae vis est parata, si quae dimicatio capitis futura, depono. Quid iam restat? quid habeo, quod faciam pro tuis in me meritis, nisi ut eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam? Non recuso, non abnuo, vosque obsecro, iudices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in huius salute augeatis, aut in eiusdem exitio occasura esse videatis.

101 XXXVII. 101. His lacrimis non movetur Milo; est quodam incredibili robore animi: exsilium ibi esse putat, ubi virtuti non sit locus; mortem naturae finem esse, non poenam. Sed hic ea mente,

wiesen haben und dadurch als Patrone den Eltern gleich stehen. So auch *pie* §. 103, und verbunden *grate et pie* p. Planc. §. 98, *ingrate et impie* p. Deiot. §. 30.

officium defuit. So schreibt schon früher Cic. ad fam. II, 6, 3: *Ego omnia mea studia, omnem operam, curam, industriam, cogitationem, mentem denique omnem in Milonis consulatu fixi et locavi, statuique in eo me non officii solum fructum, sed etiam pietatis laudem debere quaerere*. Und auch Ascon bestätigt dies; s. Einl. 20.

potentium, namentlich des Pompejus. *appetivi* 'habe aufgesucht'. de Har. R. §. 7: *cuius ille inimicitias non solum suscepit, verum etiam appetivit*.

me supplicem abieci 'bin flehend zu Füßen gefallen'.

bona, fortunas, ein Asyndeton der bewegten Rede, wie p. S. Rosc. §. 141: *bona, fortunas, vestras atque nostras*. Vgl. §. 42 *rumorem, fabulam*.

in communionem t. t. contuli 'dir in deinen Bedrängnissen zur Verfügung gestellt, zur gemeinsamen Benutzung angeboten'. An eine wirkliche Geldhülfe, die Cic. ihm geleistet, ist wohl kaum zu denken. Wir wissen nur, dass er Milos Geldangelegenheiten nach seiner Verbannung leitete, und nicht zu dessen Zufriedenheit. ad Att. V, 8 und VI, 4 u. 5.

vis est parata, von Seiten der Clodianer. *dimicatio capitis* ein

Kampf auf Leben und Tod. *depono*, scil. mihi, nehme für mich in Anspruch. Phil. III §. 33: *id non modo non recuso, sed etiam appeto atque depono*. Vgl. §. 95 *conciliarit*, scil. sibi.

aut augeatis aut videatis. Die disjunctive Form, die im unabhängigen Satze angewandt werden könnte: "Entweder vermehrt eure Wohlthaten durch Erhaltung Milos, oder ihr werdet sie mit ihm zugleich untergehen sehn" — ist auch bei der Unterordnung unter *obsecro* beibehalten, obwohl nur das erste Glied Inhalt der Bitte sein kann. Wir würden beim zweiten Gliede lieber 'wenn nicht' oder 'sonst' gebrauchen. Vgl. §. 84 *vincereturque*.

C. 37. §. 101. *His lacrimis etc.* Der Affect lässt hier ohne Verbindung und stossweise die Gedanken auf einander folgen, die im ruhigen Fluss der Rede lauten könnten: 'Milo bleibt ungerührt; denn er besitzt eine unglaubliche Geistesstärke, so dass er selbst Verbannung und Tod nicht fürchtet'.

exsilium. Gegensatz: patriam, ubi virtuti sit locus. Nur wo die Tugend anerkannt wird, kann der brave Mann sich heimisch fühlen. Aehnlich spricht Cic. sich aus bei der Ausführung des Satzes der Stoiker: *ὅτι αὐτάρετης ἡ ἀρετὴ πρὸς εὐδαιμονίαν*, Parad. II.

naturae finem 'das natürliche Ende des Daseins'. *non poenam*.

qua natus est: quid vos, iudices? quo tandem animo eritis? Memoriam Milonis retinebitis, ipsum eiicietis? et erit dignior locus in terris ullus, qui hanc virtutem excipiat, quam hic, qui procreavit? Vos, vos appello, fortissimi viri, qui multum pro re publica sanguinem effudistis: vos in viri et in civis invicti periculo appello, centuriones, vosque, milites: vobis non modo inspectantibus, sed etiam armatis et huic iudicio praesidentibus haec tanta virtus ex hac urbe expelletur, exterminabitur, proiicietur? 102. O me miserum, o 102 me infelicem! Revocare tu me in patriam, Milo, potuisti per hos: ego te in patria per eosdem retinere non potero? Quid respondebo liberis meis, qui te parentem alterum putant? quid tibi, Quinte frater, qui nunc abes, consorti mecum temporum illorum? Mene non potuisse Milonis salutem tueri per eosdem, per quos nostram ille servasset? At in qua causa non potuisse? quae est grata gentibus*** non potuisse iis, qui maxime P. Clodii morte acquirerunt: quo deprecante? me. 103. Quodnam ego concepi tantum scelus, aut quod 103 in me tantum facinus admisi, iudices, quum illa indicia communis

So sagt Cic. l. c.: *Mors terribilis est iis, quorum cum vita omnia extinguuntur, non iis, quorum laus emori non potest*, und in anderer Weise Cäsar bei Sall. Cat. 51, 20: *in luctu atque miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse; eam cuncta mortalium mala dissolvere*.

Sed abbrechend 'doch', wie §. 105: *Sed finis sit*. Das Verbum *sit* ergänzt sich leicht aus dem folgenden *eritis*. Zur Ellipse des Zeitworts bei Uebergängen mit einem Gegensatz vgl. auch §. 92. §. 99. *virtutem*, vgl. §. 89. *procreavit*, s. §. 93.

in viri et in civis, s. §. 66.

praesidentibus als Schutzwachen. Liv. X, 17, 2: *nullus iam exercitus Samnio praesidet*. XXII, 11, 9: *alii, ut urbi praesiderent, relict*.

proiicietur, zum Lande, wie zur Thüre hinaus. in Cat. II §. 2. *patria laetari mihi videtur, quod tantam pestem evomuerit forasque proiecerit*.

§. 102. *O me miserum*. Quint. VI, 1, 24: *Non nunquam etiam ipse patronus has partes* (sc. miserationis) *subit, ut Cicero pro Milone: O me miserum . . Maximeque, si, ut tunc accidit, non con-*

veniunt ei, qui accusatur, preces. Nam quis ferret Milonem pro capite suo supplicantem . . ? Ergo et illi captavit ex ipsa praestantia animi favorem, et in locum lacrimarum eius ipse successit.

Quinte frater. Apostrophe eines Abwesenden; Q. Cicero befand sich damals als Legat beim Heere des Cäsar in Gallien. Die Erwähnung der Kinder und des Bruders soll den Affect der Rede noch steigern, das Mitleid der Richter noch erhöhen.

temporum illorum, s. §. 87. Einl. 5 u. 8.

ille, s. zu §. 56.

gentibus. Es fehlen einige Worte, etwa *gentibus* (*omnibus*. *Eam probari*) *non potuisse* etc., so dass *eam* 'eine solche' den Relativsatz *quae est grata* und *probari* den Begriff von *grata* wiederaufnimmt. Cicero zieht hinter einander dreierlei in Erwägung: die Richter, den Rechtsfall und den Vertheidiger, was auch durch das dreimalige *non potuisse* markirt wird. Vgl. §. 1.

§. 103. *indicia* ist mit *extinxi* durch ein Zeugma verbunden, denn dazu gehört die *res indicata*, nämlich die Verschwörung des Catilina.

exitii indagavi, patefeci, protuli, exstingi? Omnes in me meosque redundant ex fonte illo dolores. Quid me reducem esse voluistis? an ut inspectante me expellerentur hi, per quos essem restitutus? Nolite, obsecro vos, acerbiorum mihi pati reditum esse, quam fuerit ille ipse discessus. Nam qui possum putare me restitutum esse, si distrahar ab his, per quos restitutus sum?

- XXXVIII. Utinam di immortales fecissent — pace tua, patria, dixerim: metuo enim, ne scelerate dicam in te, quod pro Milone dicam pie — utinam P. Clodius non modo viveret, sed etiam praetor, consul, dictator esset potius, quam hoc spectaculum viderem!
- 104 104. O di immortales! fortem et a vobis, iudices, conservandum virum! 'Minime, minime, inquit; immo vero poenas ille debitas luerit: nos subeamus, si ita necesse est, non debitas.' Hicine vir patriae natus usquam nisi in patria morietur? aut, si forte *procul* patria, huius vos animi monumenta retinebitis, corporis in Italia nullum sepulcrum esse patiemini? hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet, quem omnes urbes expulsum a vobis ad se vocabunt?
- 105 105. O terram illam beatam, quae hunc virum exceperit: hanc in-

ex fonte illo. Milo ist mit Clodius in Feindschaft gerathen, weil er für Ciceros Zurückberufung thätig war; Cicero ist ins Exil getrieben, weil er die Catilinarier hatte hinrichten lassen.

hi per quos, auf Milo zeigend. Cic. hat aber noch andere im Sinne, die ebenfalls um seinetwillen verfolgt worden waren, z. B. Sestius, s. Einl. 5, der auch bei seiner Zurückberufung thätig und vor einiger Zeit auf Anstiften des Clodius angeklagt gewesen war.

discessus, s. §. 36.

C. 38. *pace tua dixerim* = *venia sit dicto*, wie Tusc. V §. 12: *cuius ego iudicium, pace tua dixerim, longe antepono tuo*. Mit dieser und der ähnlichen Formel *bona tua venia* suchte man dem Zorn eines anderen bei einer missfälligen Rede oder Handlung vorzubeugen, wie hier z. B. Cic. seinen unpatriotischen Wunsch entschuldigt.

utinam...viveret. Durch die Parenthese ist die ursprünglich beabsichtigte Construction *fecissent ut viveret* unterbrochen.

§. 104. *O di immortales! fortem.*

Bei dem unpatriotischen Wunsch des Redners hat Milo eine missbilligende Geberde oder Bewegung gemacht, die Cicero mit diesem Ausruf bewundert und im Folgenden in Worte kleidet.

a vobis. Was könnte *vobis conservandum* bedeuten?

procul patria, sc. *moriatur*, im Fall der Verurtheilung, s. Einl. 17 a. E.

animi monumenta nennt Cic. die Handlungen, durch die Milo sein Herz offenbart hat.

nullum sepulcrum. Im Vaterlande zu sterben oder wenigstens begraben zu werden ist der natürliche Wunsch aller Zeiten und Völker.

a vobis gehört zu *expulsum* und bildet mit *ad se vocabunt* einen Chiasmus. Vgl. §. 22: *et levitati multitudinis et perditorum temeritati*. §. 34: *se metu, periculo rem p.* §. 42: *reprehendi palam, obscure cogitari*. §. 62: *praesentiam animi, defensionis constantiam*. §. 64: *neque maximo animo nocens, neque innocens nisi fortissimus vir*. Vgl. auch §. 92.

§. 105. *miseram, si amiserit*, eine Paronomasie; vgl. §. 2. §. 30.

gratam, si eiecerit: miseram, si amiserit! Sed finis sit: neque enim prae lacrimis iam loqui possum, et hic se lacrimis defendi vetat. Vos oro obtestorque, iudices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis. Vestram virtutem, iustitiam, fidem, mihi credite, is maxime probabit, qui in iudiciis legendis optimum et sapientissimum et fortissimum quemque elegit.

Sed finis sit. Quint. XI, 3, 173: *Illa quoque mire facit in peroratione velut deficientis dolore et fatigue confessione, ut pro eodem Milone: Sed f. s.*

prae lacrimis, wie p. Planc. §. 99: *nec loqui prae maerore potuit*. Der hindernde Grund im negativen Satze wird durch *prae* ausgedrückt.

id audeatis prägnant für: *iudicare audeatis*. Vgl. §. 71: *licere vobis, quod sentiat, libere iudicare*.

in iudiciis legendis, s. §. 4. §. 21. Einl. 17 u. 18. Die Adjectiva *optimum* etc. nehmen die vorausgehen-

den Substantiva in umgekehrter Ordnung auf, wie §. 2. — Man sieht, wie Cicero von der Sorge, dass die Richter um des Pompejus willen den Milo verurtheilen könnten, befangen ist; denn er schliesst mit der Versicherung, die er schon im Exordium §. 2, auch im Laufe der Rede §. 21 und §. 71 ausgesprochen hat. Die allgemein verbreitete, wenn gleich nur zum Theil richtige Meinung spricht der Geschichtschreiber Vellejus Paterculus aus, II, 47, 2: *Milonem reum non magis invidia facti quam Pompeii damnavit voluntas*. Vgl. Einl. 18 und 21.

Verzeichniss

neu aufgenommener Conjecturen.

§. 14. *etiam si* R. mit älteren Ausgaben, die aber *oppressa sunt* umstellen: *non etiam si*. (Ein Nothbehelf; denn noch ist keine überzeugende Verbesserung dieser zerrütteten Stelle gefunden. Selbst Lambins allgemein anerkannte Emendation *ille dies quo* für *ille dies in quo* genügt mir nicht. Stand vielleicht ursprünglich *illa caedes in qua*, wie §. 12 u. §. 15?) §. 23. *est* von Orelli hinzugesetzt. §. 27. [*quod erat dictator Lanuvii Milo*] Bake. §. 32. *nec cuperent reprimere, si possent* Madvig: *nec si cuperent reprimere possent*. §. 39. *concurreret* R.: *concurrerent*. §. 43. *quum se ille* Halm: *quin se ille*. §. 46. *qui id scire* Halm: *quid scire*. [*omnes scilicet Lanuvini*] Lambin. §. 47. *iis qui* R.: *ii (hi) qui*. §. 48. [*cum Clodio*] R. Sämmtliche Sätzchen schliessen mit dem Verbum. §. 49. *festinationes* R.: *festinationis*. Hier, wie §. 54, geht *quid* vorher, daher die Auffassung als Genitiv. §. 50. [*Milonem*] R. *ostendisset* 'ihn, den Thäter', wie vorher *occidisset*; die Verba der letzten Glieder stehen chiastisch. §. 52. *praedictam* Gruter: *praedicatam*. §. 54. *morae et tergiversationes* nach einer Vermuthung von Baiter: *morae et tergiversationis*. §. 55. [*Clodius*] R. Auch hier, wie §. 48 u. §. 50, leidet die Symmetrie des Satzbaus durch den Zusatz; die Person ist selbstverständlich, wie vorher in der Frage: *cur igitur victus est?* §. 61. *eluceat* R.: *luceat*. §. 63. [*legibus*] Ernesti. §. 64. *runarum* R. Die Lesarten der Hss. weisen auf ein unbekanntes Wort zurück, das von einem Theil in *frenorum*, auch *framearum* corrigirt, von anderen durch *sparorum*, i. e. *sparorum*, *ispanorum* interpretirt worden ist. Vgl. de Leg. III §. 20. Man hat *frenorum* vertheidigt; indess ich denke, Zäume finden Insurgenten da, wo sie Pferde nehmen; und weshalb *pilorumque etiam?* §. 67. *quum tamen* mit dem Zeichen der Lücke von R. versehn. §. 68. *ante testaretur* R.: *antestaretur*. Der Erfurter Codex schreibt *an testaretur* in zwei Worten, sodass zum Compendium von *ante* nur der Strich fehlt. §. 75. *T.* von R. zugesetzt. Darauf führt die doppelte Lesart *ausum esse* und *ausus esset*. §. 78. *praecipue meus* R.: *praecipuum*. Es ist eine doppelte Antithese im Satze: *meus* und *omnium hostis*, *communi odio* und *odium meum*. Vgl. auch ad fam. I, 9, 10: *inimicum meum*, *meum autem?* *immo vero legum*, *iudiciorum*, *otii*, *patriae*, *bonorum omnium*, und zur Satzform p. C. Rabir. §. 4: *labor in hoc defendendo praecipue meus est*, *studium vero conservandi hominis commune mihi vobiscum esse debet*. §. 85. *irae* R.: *arae*; vgl. C. XXXII: *Nec vero non eadem ira deorum*. §. 90. [*Sex. Clodio*] Madvig. *uno* mit dem Zeichen der Lücke von R. versehn. §. 92. *in infimi* Orelli: *infimi*. §. 104. *procul patria* für *pro patria* ist eine Correctur einiger Lagomars. Hss.

Cicero, Marcus Tullius,

Rede für T. Annii Milo Für den Schulgebrauch herausgegeben von Fr.
Richter

Leipzig 1864

A.lat.b. 352 id

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244343-1